

JAHRES BERICHT 2023



Jahresbericht 2023





DLG. Fortschritt und Nachhaltigkeit in Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft

Wir sind mit über 31.000 Mitgliedern Innovationsplattform und führendes Netzwerk in der Agrar- und Ernährungsbranche. Mit unserer Facharbeit geben wir wesentliche Fortschrittsimpulse. Die Grundlage dafür wurde 1885 durch den Gründer der DLG, Max Eyth, gelegt.

Unser Engagement gilt sicheren Erträgen, hoher Leistung und bester Qualität, die durch unternehmerisches und verantwortliches Wirken in den Betrieben, im Stall, auf dem Feld und in der gesamten Kette der Lebensmittelerzeugung erwirtschaftet werden. Wir kümmern uns um den Schutz von Boden, Wasser, Luft, Artenvielfalt und gute Bedingungen in der Tierhaltung. Wir geben Impulse für technische, biologische und organisatorische Entwicklungen und arbeiten an deren Umsetzung in der Praxis.

Produktivität und Ressourcenschutz, das verstehen wir unter Fortschritt und Nachhaltigkeit. Messen und Veranstaltungen machen wir weltweit. Wir testen Lebensmittel, Landtechnik und Betriebsmittel und bieten über unsere Fachmedien Wissen für die Praxis. Wir arbeiten in Deutschland, Europa und global. Dabei fördern wir Wissenschaft, Forschung, Bildung, Verbraucherschutz und die internationale Zusammenarbeit.

Unsere Werte

Gemeinnützigkeit und politische Unabhängigkeit

Wir fördern Landwirtschaft, Lebensmittelwirtschaft und den Dialog mit der Gesellschaft durch Arbeit an Fortschritt und Nachhaltigkeit. Dabei bewahren wir unsere politische Unabhängigkeit.

Vernunft und Wissenschaft

Unser Ziel ist es, mit Vernunft und wissenschaftlichen Methoden überprüfbare und kritisierbare Erkenntnisse zu gewinnen.

Dialog, Diskurs und Argumentation

Dialog, Diskurs und logische Argumentation sind wesentliche Merkmale in unserem Erkenntnisprozess, an dem Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft beteiligt sind.

Relevanz und Wirkung

Wir beschäftigen uns mit den für die Agrar- und Ernährungsbranche relevanten Themen und erarbeiten Lösungen für land- und lebensmittelwirtschaftliche Praxis.

Unternehmertum und Verantwortung

Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihre Potenziale auf den unterschiedlichen Märkten verantwortungsvoll nutzen, sind unsere wichtigen Adressaten.

Fortschritt und Nachhaltigkeit

Wir stehen für eine Landwirtschaft und eine Lebensmittelwirtschaft, die innovativ und produktiv ist, hochwertige Produkte erzeugt und ressourcenschonend arbeitet.

Qualität und Nutzen

Produkt- und Prozessqualität, Anwender- und Verbrauchernutzen sind wichtige Ziele. Dafür testen wir Lebensmittel, Landtechnik und Betriebsmittel mit wissenschaftlichen Methoden.



Liebe Mitglieder und Freunde der DLG,

nach knapp drei Pandemiejahren freut es mich besonders, dass der Austausch, das Netzwerken und die persönlichen Begegnungen wieder in vollem Umfang möglich sind. So wurde das Jahr 2023 eingerahmt von einer starken DLG-Wintertagung und einer ebenso kraftvollen AGRITECHNICA.

Beide Events zeigen, dass Deutschland sich glücklich schätzen kann, über eine solche Agrarbranche wie der unseren zu verfügen. Wir bewältigen enorme Herausforderungen, indem wir nachweislich immer besser darin werden, Produktivität mit Ressourcen- und Klimaschutz und Tierwohl in Einklang zu bringen. Wir leben Fortschritt! Wir Landwirte stehen durch unseren ständigen Austausch mit Forschung, Entwicklung und Beratung in der Poleposition von Innovation und Leistung.

Blick in die Praxis

Der Blick auf die landwirtschaftliche Praxis zeigt große Unterschiede zwischen den einzelnen Betriebszweigen. Das nasskalte Frühjahr erschwerte vielerorts die Aussaat. Die Ernte wurde von zahlreichen Niederschlägen begleitet mit entsprechenden Auswirkungen: Lagergetreide, Kornkeimung auf dem Halm, Qualitäts- und Ertragseinbußen. Im Großen und Ganzen erzielte der Ackerbau jedoch gute Ergebnisse.

In der Rinderhaltung herrscht überwiegend eine positive Grundstimmung. Die Milchpreise sind zwischendurch zwar gefallen und die Abhängigkeit der Betriebe von der sehr unterschiedlichen Wettbewerbsfähigkeit der Molkereien sorgte für Unmut, inzwischen sieht es jedoch vor allem auf dem Spotmarkt wieder positiv aus.

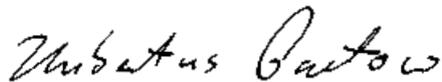
In der Schweinhaltung haben die letzten Jahre ihre Spuren hinterlassen. Die Gesamtbestände und auch die Zahl der schweinehaltenden Betriebe haben sich nach den hohen Futterkosten, dem schlechten Absatz und den Gesetzesänderungen deutlich reduziert. Deutsche Ferkel haben mittlerweile Seltenheitswert. Auch die verpflichtende Tierhaltungskennzeichnung des BMEL ist keine wirkliche Hilfe. Naheliegend wären verlässliche Rahmenbedingungen für Investitionen in zukunftsfähige und marktaugliche Stallhaltungskonzepte und ein glaubhaftes Eintreten für den Export nach China.

Getrieben von den Herausforderungen von Klimawandelanpassung, CO₂-Reduktion und dem Erhalt der Biodiversität gewinnt man den Eindruck, dass die Politik sich nur mit Verboten, Auflagen und Verordnungen zu helfen weiß.

Die Verbindung von Ernährungssicherheit und nachhaltigen, ressourcenschonenden Produktionsverfahren ist eine gewaltige Kraftanstrengung. Der modernen Landtechnik, Tierhaltungstechnik, der Züchtung und der Betriebsmittelindustrie kommt dabei für die Zukunftssicherung des Sektors eine zentrale Rolle zu. Es braucht also vor allem mehr Innovationen, die das Potenzial haben, Produktivität mit Ressourcen- und Klimaschutz global in Einklang zu bringen. Und es braucht Ermutigung für unternehmerische Initiativen.

Die Politik redet viel über den Transformationsbedarf der Landwirtschaft. Die Landwirtschaft transformiert sich selbst, auch ohne die Politik. Wir nennen es Entwicklung.

Ich möchte mich im Namen des Vorstandes ganz herzlich bei allen Mitgliedern und Freunden der DLG sowie bei den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitgliedern für ihr großes persönliches Engagement bedanken.



Hubertus Paetow
Präsident der DLG

Inhalt

5 Vorwort

9 **Facharbeit und Fortschrittsdialog**

10 DLG-Wintertagung 2023: Nachhaltigkeit in Krisenzeiten

14 DLG-Unternehmertage 2023: Internationale Perspektiven und Strategien

18 Internationales DLG-Pflanzenbauzentrum: Digital und nachhaltig auf dem Acker

20 Neue Empfehlungen für die Milchkuhfütterung

22 Beteiligung an nationalen und internationalen Projekten

24 Experten-Netzwerke

26 DLG-Kolloquium 2023: Regenerative Landwirtschaft

28 22. Fachtagung „Land. Technik für Profis“

30 6th International Rice Congress: Strategien für den weltweiten Reisanbau

32 DLG-Netzwerktag

33 DLG-Qualitätsprüfung Japan

34 „Anuga FoodTec Magazin“ bietet Facts und Hintergründe

36 DLG-Innovation Award „Junge Ideen“

37 Ausschuss New Feed & Food

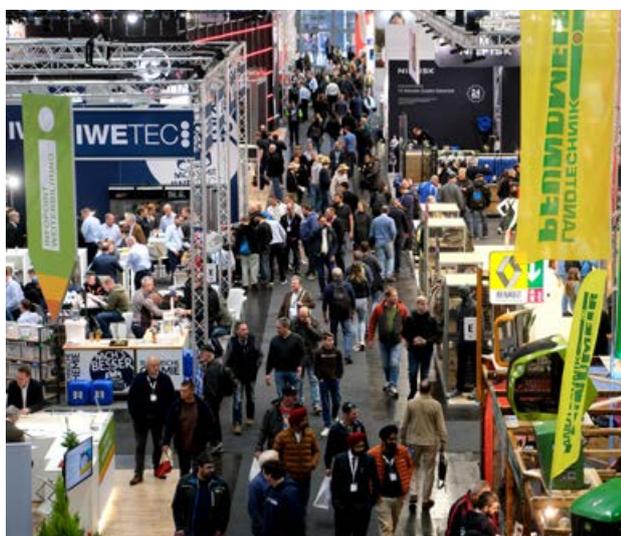
39 **Innovation und Fortschritt**

40 AGRITECHNICA 2023: Green Productivity

44 „Inhouse Farming – Feed & Food Show“

46 SYSTEMS & COMPONENTS 2023: A key part of AGRITECHNICA

48 „Celebrate Purpose – Mach Dein Engagement zum Beruf“



50

Messen weltweit:
Inspirierend nachhaltig

53

Qualität und Nutzen

54

Haltungsformen von Milchkühen:
Der Trend geht zu Stufe 3

56

Plant Based Food

57

Pioneers of Wine:
Innovativ. Nachhaltig. Genussvoll

58

DLG-Reifenprüfungen:
Mehr als rund und schwarz

60

Ohrmarken-Prüfungen:
Für EU-Genehmigung zertifiziert

62

DLG-Mitteilungen:
Zukunft Landwirtschaft – digital,
multimedial, erlebbar anders

65

Community

66

DLG-Mitglieder: Themen und
Formate, die begeistern

68

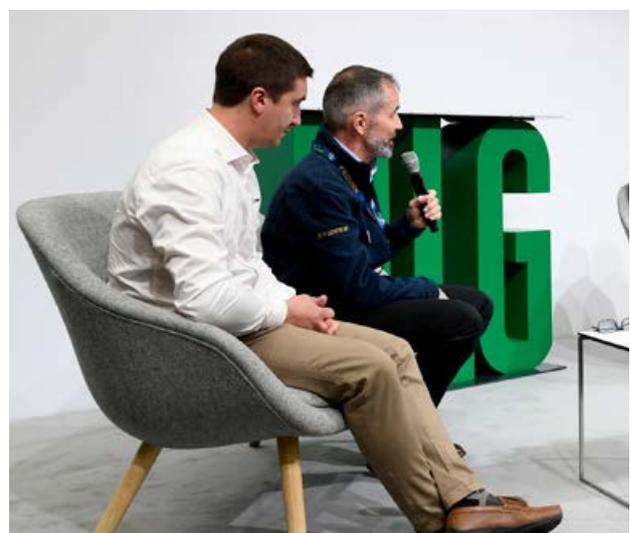
Female Agri Fellows

70

Junge DLG: Wie sehen die
Agrarsysteme der Zukunft aus?

72

Namen, Daten, Fakten





DLG Weiterbildung
Zukunftsnet

Nachhaltigkeit in Krisenzeiten

Neubewerten – Aufgeben –
Weiterführen?

www.DLG.org

Zukunftsnet

- ✓ Kiel
- ✓ Rostock
- ✓ Neubrandenburg
- ✓ Göttingen
- ✓ Halle
- ✓ Triesdorf
- ✓ Hohenheim
- ✓ Wilhelmsstaphan
- ✓ Osnabrück
- ✓ Nürtingen
- ✓ Gießen
- ✓ Bingen
- ✓ Fritzlar
- ✓ Bamberg
- ✓ Soest



Facharbeit und Fortschrittsdialog

In den beiden Fachzentren für Landwirtschaft und für Lebensmittel arbeiten die führenden nationalen und internationalen Fachleute zusammen: Praktiker, Wissenschaftler, Berater, Agribusiness und Verwaltung. Mit ihren Projekten, Netzwerken, Kongressen und Publikationen sind sie in der DLG die zentralen Akteure des Fortschritts für die Branche.



DLG-Wintertagung 2023:
Nachhaltigkeit in Krisenzeiten

Nachhaltigkeitskonzepte trotz Zeitenwende oben auf der Agenda

Unter dem Thema „Nachhaltigkeit in Krisenzeiten: Neubewerten – Aufgeben – Weiterführen?“ hat die DLG ihre DLG-Wintertagung 2023 am 21. und 22. Februar im Convention Center auf dem Messegelände in Hannover veranstaltet. Eine Krise böte immer auch Anlass, Abläufe und Systeme zu hinterfragen, betonte DLG-Präsident Hubertus Paetow. Trotz der geopolitischen „Zeitenwende“ bleiben nach Einschätzung von Prof. Stephan von Cramon-Taubadel von der Georg-August-Universität Göttingen Nachhaltigkeitsziele ganz oben auf der landwirtschaftspolitischen Agenda. Dr. Bianca Lind von der Agravis erwartete sogar, dass das EU-Nachhaltigkeitsprogramm „Green Deal“ die Agrarbranche grundsätzlich verändern wird.

DLG-Präsident Hubertus Paetow hat auf der DLG-Wintertagung 2023 in Hannover empfohlen, die wertvollen Konzepte der nachhaltigen Entwicklung in der Landwirtschaft auch in der durch geopolitische Krisen herbeigeführten „Zeitenwende“ nicht aufzugeben. „Meine Antwort auf die Fragestellung der Veranstaltung ist: Stetig neu bewerten, Bewährtes weiterführen, aus Fehlentwicklungen lernen und auf keinen Fall das wertvolle Konzept nachhaltiger Entwicklung aufgeben“, sagte Paetow vor den mehr als 900 Besuchern in der Hauptveranstaltung Plenum.

Ressourcenschutz bleibt notwendig

Die maßgeblich durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine geprägte Krisensituation sei eine Entwicklung, auf die sich funktionierende Nachhaltigkeitskonzepte einstellen müssten. „Artenvielfalt und Klimaschutz sind nach wie vor unabdingbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche zukünftige Produktion“, betonte Paetow.



© Joe Lorenz Design – stock.adobe.com

Was sich aber schon ändere, sei die unternehmerische Beurteilung der Alternativen, wenn es um eine nachhaltige Weiterentwicklung auf dem Betrieb gehe. „Wenn zum Beispiel für die Verbesserung des Artenschutzes mehrere Maßnahmen

zur Auswahl stehen, so ist unter den heutigen Vorzeichen diejenige als nachhaltiger zu beurteilen, die bei ähnlich positiver Wirkung auf die Biodiversität mit dem geringsten Ertragsrückgang verbunden ist“, sagte der DLG-Präsident mit Blick auf die Störung von Export und

Lieferketten für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Betriebsmittel im Zuge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine. Und das sei aktuell nicht die Umstellung auf Ökolandbau, sondern eher eine produktionsintegrierte Reduktion von Pflanzenschutzmitteln auf der Basis innovativer Verfahren.

Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel, Professor für Agrarpolitik an der Georg-August-Universität Göttingen, betonte in seinem Vortrag ebenfalls, dass Nachhaltigkeitsziele trotz geopolitischer Krisen bedeutsam bleiben. Dazu zählte er die Klimapolitik. Denn sollten die Ziele zur Begrenzung der Erderwärmung verfehlt werden, wären weitere Wetterextreme wie Hitzewellen, Dürren und Überflutungen die Folge. Dies wiederum würde zu Ertragsrückgängen in der Landwirtschaft und



Klimapolitik ist auch Sicherheits- und Landwirtschaftspolitik, machte Prof. Stephan von Cramon-Taubadel deutlich.

Sustainable Finance und EU-Taxonomieverordnung beeinflussen die Geschäftsbeziehung von landwirtschaftlichen Unternehmern zu Versicherern und Finanzierern, unterstrich der Vorstandsvorsitzende der Vereinigten Hagel, Dr. Rainer Langner.





„Artenvielfalt und Klimaschutz sind nach wie vor Voraussetzungen für eine erfolgreiche zukünftige Produktion.“

DLG-Präsident Hubertus Paetow



Die DLG-Wintertagung ist ein willkommener Anlass zum Austausch und Pflegen von Branchenkontakten, zeigt auch der DLG-Empfang in Hannover 2023.

„Die Agrarbranche ist durch das EU-Nachhaltigkeitsprogramm Green Deal künftig gefordert, sich ESG-Ziele zu setzen und ihre Fortschritte dabei transparent zu dokumentieren.“

*Dr. Bianca Lind,
ESG-Koordinatorin
bei der Agravis Raiffeisen AG*



im Fischereisektor führen und Bedrohungen für große Teile der Weltbevölkerung auslösen. Die EU-Klimapolitik setzt daher den Schilderungen durch von Cramon-Taubadel an verschiedenen Stellen an.

EU-Taxonomie als Stellschraube der Klimapolitik

Eine Stellschraube sei die EU-Taxonomie als EU-weites System zur Klassifizierung von nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten. Zu den Zielen der Taxonomie gehöre es, Transparenz zu schaffen, Greenwashing entgegenzuwirken und Kapital in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten zu lenken. Ein Hebel, an dem die Taxonomie ansetzt, ist die Finanzwirtschaft über das „Sustainable Finance“-Paket. Durch umfassende Berichtspflichten für Finanzdienstleister und Unternehmen soll klargestellt werden, dass vor allem solche wirtschaftlichen Aktivitäten umgesetzt werden, die beispielsweise einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel leisten, Biodiversität schützen und ein Minimum an sozialen Sicherheitsstandards erfüllen. Dies betreffe Kapitalan-

lagen ebenso wie den Bereich der Finanzierung und Versicherung, ergänzte Dr. Rainer Langner, Vorstandsvorsitzender der Vereinigten Hagelversicherung. Wie Banken und Versicherungen ihre eigenen Nachhaltigkeitsvorgaben erfüllen, beeinträchtigt perspektivisch auch das Geschäft mit den landwirtschaftlichen Unternehmen, so Langner.

Dr. Bianca Lind, ESG-Koordinatorin bei der Agravis Raiffeisen AG, zeigte sich überzeugt, dass die Umsetzung des europäischen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsprogramms „Green Deal“ die Agrarbranche verändern werde. Die Unternehmen seien gezwungen, ihre nachhaltigen Aktivitäten transparent zu dokumentieren. Es müssten zum Teil neue Informationen erfasst, verarbeitet und in Kennzahlen abgebildet werden. Außerdem werde der Druck höher, sich Ziele zu setzen und diese zu erreichen. Die Kunst werde es sein, Kennzahlen und Ziele zur Steuerung des Unternehmens zu nutzen, um es in eine nachhaltige Zukunft zu führen, unterstrich Lind.

DLG-Unternehmertage 2023:
Internationale Perspektiven und Strategien

Mit Qualitäts- bewusstsein und Verant- wortungsstärke am Heimatstandort



Zur Eröffnung der DLG-Unternehmertage 2023 in Magdeburg hatte DLG-Präsident Hubertus Paetow auf das Risiko einer Abhängigkeit bei der Grundversorgung mit Lebensmitteln aus dem Ausland und auf die Notwendigkeit der Sicherung des Produktionsstandortes Deutschland für die landwirtschaftlichen Betriebe hingewiesen. Landwirtschaftliche Unternehmen seien von natürlichen und politischen Standortfaktoren in besonderer Weise abhängig, weil eine Verlagerung der Produktion für die Unternehmen nicht so einfach möglich sei, so Paetow weiter. Zudem gewinne der Unternehmensstandort in einer Welt, in der die Risiken der globalen Arbeitsteilung zunähmen, erheblich an Bedeutung.

Corona und der Ukraine-Krieg mit ihren Folgen für die internationalen Lieferketten hätten gezeigt, dass eine globale Ausrichtung der Produktion lediglich nach komparativen Kostenvorteilen ihre Grenzen habe, führte

Paetow vor den mehr als 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Agrarbranche aus. Auch die politischen Risiken einer Konzentration von bestimmten Produktionen auf einen Standort, wie z. B. die Erzeugung von Brotweizen für Nordafrika nur in Russland und der Ukraine, müssten in die Kostenrechnung zur Standortbeurteilung mit einbezogen werden.

Ernährungssicherung in der EU entscheidend

Je mehr die Kontrolle über globale Handelsverflechtungen zum Mittel der Konflikteskalation werde, desto wichtiger werde eine Absicherung im Sinne einer Diversifizierung der Handelspartner, betonte Paetow. Dies bedeute für ein global vernetztes Ernährungssystem wie jenes am Standort Deutschland und Europa, dass man Verlagerungseffekte durch willkürliche Gestaltung von Produktionsstandards nicht beliebig in Kauf nehmen könne, weil man sich dann eben in jene Abhängigkeiten begeben, die man beim Erdgas infolge des

Die DLG-Unternehmertage 2023, die am 5. bis 6. September in Magdeburg stattfanden, standen unter dem Leitthema „Internationale Perspektiven und Strategien“. Vorträge landwirtschaftlicher Unternehmer aus beispielsweise Dänemark, Spanien und Israel lieferten den Teilnehmenden frische Impulse. DLG-Präsident Hubertus Paetow verwies in seiner Begrüßungsrede auf die Notwendigkeit, in einem geopolitisch herausfordernden Umfeld den Standort Deutschland in Europa zu stärken. Eine Keynote lieferte die Unternehmerpersönlichkeit Wolfgang Grupp, Inhaber des Textilproduzenten Trigema. Mit DLG-Netzwerken wie den Female Agri Fellows kam auch dem Austausch der Teilnehmenden besondere Bedeutung bei.



Manager müssen Verantwortung für ihr Handeln übernehmen, forderte Trigema-Inhaber Wolfgang Grupp.

russischen Angriffskriegs auf die Ukraine so schmerzhaft zu spüren bekommen habe. „Bei allem Fortschritt in Richtung Ökologie und Klimaschutz sollte am Standort Europa eine Unabhängigkeit in der Grundversorgung, und damit eben auch in der Nahrungsmittelerzeugung, bewahrt werden“, unterstrich der DLG-Präsident diesen Punkt.

Verantwortung Kerntugend für Unternehmenslenker

In seiner Keynote auf den DLG-Unternehmertagen betonte Wolfgang Grupp, Inhaber von Deutschlands einzigem Textilhersteller Trigema, die Bedeutung der unternehmerischen Tugend der Verantwortung in der Wirtschaftswelt allgemein. Den Standort Deutschland



*Hans-Henning Rottboell,
Landwirt und Präsident
European Arable Farmers,
Dänemark*



*Jordi Baliellas,
GSP-INTERPORC,
Spanien*



*Dotan From,
Milchviehalter,
Israel*



*Tommy Herrnan,
Tierarzt, Nuffield Farming
Scholars, Irland*



Die Teilnehmenden verfolgen die Vorträge, im Vordergrund zu sehen DLG-Hauptgeschäftsführer Dr. Lothar Hövelmann.

Führen durch das Programm des Plenums: Dr. Erik Guttulsröd, DLG-Fachzentrum Landwirtschaft, und Siv Biada, Internationales Pflanzenbauzentrum der DLG.



*Freya von Czettritz
(vorne im Bild) begrüßt
die Teilnehmenden
beim Empfang des
DLG-Netzwerks
Female Agri Fellows.*



bezeichnete der erfahrene Unternehmenslenker als grundsätzlich gut. In der Globalisierung sah Grupp zwar Chancen, betonte aber auch die große Bedeutung des Heimatmarktes. Als wichtiges Argument, um im globalen Wettbewerb zu bestehen, führte der Trigema-Chef während seiner Grundsatzrede herausstechende Qualitätsmerkmale von Erzeugnissen an.

Ein Beispiel für den Aufbau einer regionalen Wertschöpfungskette lieferte unterdessen die Bindewald Gutting Mühlengruppe mit ihrem Qualitätsprogramm „Ährenwort“. Das Projekt basiert auf einer Auswahl von landwirtschaftlichen Betrieben aus der Region der Saale Mühle und Dresdener Mühle unter Festlegung der Sortenauswahl und Empfehlung nach agronomischen Kriterien sowie Backqualität. Im Rahmen des Programmes wird auch der CO₂-Fußabdruck der teilnehmenden Betriebe evaluiert. Somit wird Verbraucherwünschen nach mehr Nachhaltigkeit und politischen Anforderungen an den Klimaschutz ent-

sprochen. Gemeinsam mit Großbäcker Harry Brot und dem Düngemittel-Anbieter Yara verfolgt die Bindewald Gutting Mühlengruppe in dem Projekt aber auch das Ziel, den Standort Deutschland trotz der durch die wachsenden Auflagen für Düngung und Pflanzenschutz als Produktionsstandort für Qualitätsweizen zu stärken.

Anpassungen in Erlösmodellen erforderlich

Ein Beispiel für die Bedeutsamkeit wechselnder Marktverhältnisse lieferte Henrik Refslund Hansen, Schweinemäster aus Dänemark. Am dänischen Markt gibt es seinen Ausführungen zufolge zwei Marktlinien für Ferkel: Mast und Verkauf an den großen Fleischverarbeiter Danish Crown oder die Vermarktung in den Export. Da der Weltmarkt Volatilitäten unterliege, seien Anpassungen in Produktion und Erlösmodellen erforderlich. Bei einem Rückgang an Schlachtschweinen EU-weit, wie im Jahr 2023 streckenweise zu beobachten, stiegen die Preise für Schlachtschweine im Land selbst.

„Bei allem Fortschritt in Richtung Ökologie und Klimaschutz sollte am Standort Europa eine Unabhängigkeit in der Grundversorgung, und damit eben auch in der Nahrungsmittelerzeugung, bewahrt werden.“

DLG-Präsident Hubertus Paetow

Internationales
DLG-Pflanzenbauzentrum

Digital und nachhaltig auf dem Acker

Als innovativer Ackerbaubetrieb am Südrand der Magdeburger Börde betreibt das Internationale DLG-Pflanzenbauzentrum nicht nur anwendungsorientierte Forschung, sondern ist auch Initiator und Partner in zahlreichen Projekten für Ackerbau, Digitalisierung und Netzwerkkoordination.

Am Standort Bernburg werden Fragen, wie die Integration von Biodiversitätselementen im Ackerbau oder der Einsatz von NIRS-Sensoren bei der Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger, nicht nur erforscht, sondern daraus resultierende Ergebnisse auch kommuniziert – in die landwirtschaftliche Praxis und in die Partnernetzwerke der DLG. Drei Beispiele geben Einblick in die vielfältigen Projektarbeiten im Jahr 2023.

Nachhaltige Landwirtschaft mit Künstlicher Intelligenz (NaLamKi)

Im NaLamKi-Forschungsprojekt werden KI-Dienste entwickelt, welche Daten aus konventionellen und autonomen Landmaschinen, Satelliten und Drohnen auswerten, sie in einer Software-Service-Plattform zusammenführen und die Ergebnisse für die Anwendung in der Landwirtschaft über offene Schnittstellen zugänglich machen. Dabei fördert das Projekt den fachlichen Austausch, um Grundlagenforschung in Technologien zu überführen, die Smart-Farming nachhaltig machen. Auf einer Versuchsfläche und im Topfversuch werden mittels Multispektralkamera regelmäßig Bilddaten von Weizenpflanzen erhoben. Dabei wird ermittelt, ob mithilfe dieser Methode die Anfangsstadien von pilzlichen



Schaderregern erfasst werden können, bevor dies für das menschliche Auge möglich ist.

Reihenbezogener Ackerbau mit reduziertem chemischem Pflanzenschutz und Förderung von Nützlingen und Wildkräutern in der Fläche (ReNuWi)

Im Projekt „ReNuWi“ stehen die Reduzierung des chemisch-synthetischen Pflanzenschutzes und die Förderung von Nützlingen und Wildkräutern in der Fläche im Vordergrund. Eine Kombination aus unterstützender Umwelt, neuen Technologien und pflanzenbaulichen sowie technischen Maßnahmen integriert Ackerwildkräuter im reihenbezogenen Ackerbau. In diesem Versuch werden agronomische wie auch ökologische Aspekte gleichwertig untersucht und eine ganzheitliche Bewer-





tion des Systems angestrebt um es für mittelständische Unternehmen realisierbar zu machen. Die Etablierung von ein- und mehrjährigen Ackerwildkräutern zwischen den Kulturreihen wird durch angepasste Saatzeitpunkte und verschiedene Bearbeitungs- und Pflegemethoden gefördert. Die erwarteten positiven Effekte, die sich aus dem Strip-Till-Verfahren, also der streifigen Lockerung des Bodens, im späteren Saathorizont der Kulturen und der Zwischensaat mit Wildkräutern ergeben, sind die bessere Bestandsdurchlüftung, mehr Bodenvolumen pro Pflanze und die Einzelpflanzenförderung.

Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau

Das Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

als Leuchtturmprojekt im Rahmen der BMEL-Ackerbaustrategie 2035 initiiert. In dem Projekt geht es um den Austausch über innovativen Pflanzenbau unter den landwirtschaftlichen Betrieben und der Öffentlichkeit. Das Netzwerk umfasst aktuell 97 innovative Betriebe, welche die gesamte Bandbreite der landwirtschaftlichen Produktion abdecken. Im Fokus stehen die acht Handlungsfelder Boden, Kulturpflanzenvielfalt und Fruchtfolge, Düngung, Pflanzenschutz, Pflanzenzüchtung, Digitalisierung, Biodiversität und Klimaanpassung. Die DLG erstellt als Mitglied der Koordinationsstelle Vernetzungsangebote und sucht jährlich neue Netzwerkbetriebe. Das Internationale DLG-Pflanzenbauzentrum, selbst Leitbetrieb, informiert in Veranstaltungen, wie innovativer Ackerbau umgesetzt werden kann.

Neues Veranstaltungsformat PraxisSpot

Im Internationalen DLG-Pflanzenbauzentrum fanden im Jahr 2023 zwei Veranstaltungen zum Thema Zwischenfrüchte statt. Am 31. August und einem „Follow-up-Event“ am 22. November 2023 drehte es sich in „DLG-PraxisSpots“ um die Fragestellung „Zwischenfrüchte – mit welchem Aussaatverfahren können Bestände erfolgreich etabliert werden?“. Nicht erst mit der GAP 2023 stehen Zwischenfrüchte im Ackerbau im Mittelpunkt der Praxis. Zwischenfrüchte erfolgreich zu etablieren und somit auch ihre Vorteile zu nutzen, beginnt schon mit der Aussaat. Doch welche verschiedenen Möglichkeiten gibt es? Welches System verspricht den größten Erfolg? Wie schneiden die verschiedenen Systeme im Vergleich ab? Mit praktischen Vorführungen stellten Hersteller ihre unterschiedlichen Maschinenkonzepte im vergleichenden Praxiseinsatz in vier Kategorien vor: Pflugsaat, Mulchsaat, Direktsaat, Überwurfsaat. Im Rahmen des „Follow-up-Events“ am 22. November 2023 wurde der Erfolg der unterschiedlichen Verfahrensvarianten begutachtet und bewertet, wie sich die Zwischenfrüchte bis zu diesem Termin etabliert hatten.





Energie- und Nährstoffversorgung von Milchkühen

Neue Empfehlungen für die Milchkuhfütterung

Futter und Fütterung sind für die Milcherzeugung von zentraler Bedeutung. Von ihnen hängen die Gesundheit und Leistung der Tiere, die Milchqualität, die Umweltwirkung der Milcherzeugung sowie das Einkommen der Betriebe ab. Mit Hilfe neuer Versorgungsempfehlungen können jetzt der Bedarf der Milchkühe und die Bewertung der Futtermittel noch besser aufeinander abgestimmt werden.

Die Rahmenbedingungen für die Milcherzeugung ändern sich stetig. Allen ist gemeinsam, dass sie Folgen für die Ausgestaltung von Futter und Fütterung haben. Da ist zum einen die Züchtung, bei der die Milchleistung eine große Rolle spielt. Hinzu kommen die Preisentwicklungen an den Märkten und die Diversifizierung der Produkte, die eine größere Vielfalt der Produktion erfordern. Auf der anderen Seite setzt die Gesellschaft für Ernährungsphysiologie die wissenschaftlichen Standards für die Bedarfsableitung und die Futtermittelbewertung. Auf Basis des wissenschaftlichen Erkenntniszuwachses hat der Ausschuss für Bedarfsnormen der Gesellschaft für Ernährungsphysiologie neue Empfehlungen zur Energie- und Nährstoffversorgung von Milchkühen erarbeitet und im September 2023 herausgegeben. Mit den neuen Empfehlungen stehen jetzt Werkzeuge zur Verfügung, um den Bedarf der Kühe und die Bewertung der Futtermittel noch besser und systematischer aufeinander abzustimmen.

Neue Versorgungsempfehlungen

Die grundlegend überarbeiteten Empfehlungen müssen nun für die Praxisanwendung umgesetzt werden. Dazu wurde im ersten Schritt ein Workshop für Anwender im September 2023 durchgeführt. Im zweiten Schritt koordiniert nun der DLG-Arbeitskreis Futter und Fütterung die Umsetzung in die Fütterungspraxis. Die neuen Versorgungsempfehlungen sind insbesondere mit der Einführung innovativer Konzepte für die Energie- und Proteinversorgung verbunden. Bei deren Entwicklung wurde ausdrücklich darauf geachtet, Einflussfaktoren, die auf den Futterwert und den Bedarf der Milchkuh wirken, voneinander zu entkoppeln. Zukünftig wird es dadurch einfacher sein, neues Wissen in die Bewertungssysteme zu integrieren.

Was ist neu?

Das völlig neu entwickelte Energiebewertungssystem arbeitet mit der Umsetzbaren Energie (ME), die für die Futtermittel in einem dreistufigen Verfahren errechnet wird. Hierbei ist die Verdaulichkeit der Organischen Masse (OMD) ein Wert von zentraler Bedeutung. Bei der Berechnung des Bedarfs an Umsetzbarer Energie wird zukünftig berücksichtigt, dass bei laktierenden Milchkühen der Erhaltungsbedarf und die Verwertung

Neufassung war nötig

Die Neufassung der Versorgungsempfehlungen für Milchkühe war fachlich geboten. Von den notwendigen Anpassungen sind alle Bereiche, insbesondere der Futterbau, die Grünlandwirtschaft, vor allem aber der Bereich Futter und Fütterung sowie die Produktionsökonomie betroffen. Die neuen Versorgungsempfehlungen eignen sich für die Anwendung in der Praxis mit ihren vielfältigen Ausrichtungen und Rahmenbedingungen. Das schließt unterschiedlich intensive Produktionssysteme und Futtergrundlagen für Milchkühe im deutschsprachigen Raum mit ein.

der Umsetzbaren Energie für die Milchbildung höher sind, als ältere Auswertungen größtenteils nahegelegt hatten.

Das neue Proteinbewertungssystem verwendet das dünnarmverdauliche Protein (sidP) und die dünnarmverdaulichen Aminosäuren (sidAA) als die neuen

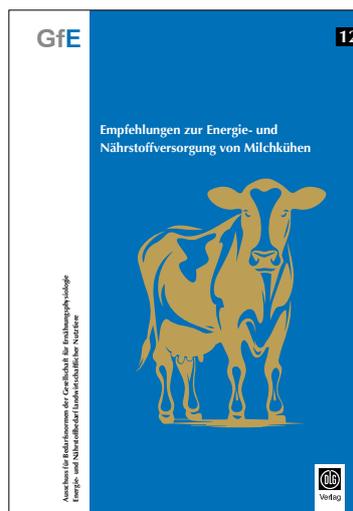
Schnittstellen zwischen dem Bedarf und der Versorgung des Tieres. Als neue Größe wird darüber hinaus das Futteraufnahmeniveau (FAN) und dessen Wirkung auf die Umsetzung des Futters im Vormagen berücksichtigt.

Gesundheit als Voraussetzung für Leistung

Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Ableitung von Orientierungswerten für die Futteraufnahme und auf die Erläuterung von Einflussgrößen gelegt, die auf die Futteraufnahme wirken. Damit soll möglichen Zielkonflikten zwischen der Gesundheit

und Leistung von Tieren zukünftig besser vorgebeugt, gleichzeitig aber auch verdeutlicht werden, dass die Gesundheit der Tiere eine Voraussetzung für Leistung ist.

An verschiedenen Stellen gehen die Empfehlungen auf die Umweltwirkungen der Milchkuhfütterung ein und zeigen, wie diese mit Fütterungsmaßnahmen beeinflusst werden können. Der Entstehung und Abgabe von Methan wird ein eigenes Kapitel gewidmet, um damit zur Versachlichung der Debatten um die Klimarelevanz der Rinderhaltung beizutragen. Weitere Punkte sind die artgerechte Ernährung, Gesunderhaltung, Einflüsse der Fütterung auf die Zusammensetzung und Qualitätseigenschaften der Milch sowie Sonderwirkungen bestimmter Futtermittel und Futtermittelzusatzstoffe.



Beteiligung an nationalen und internationalen Projekten

Mit Leuchtturmprojekten Zukunft gestalten

Das Internationale DLG-Pflanzenbauzentrum (IPZ) und der DLG-Fachbereich Forschung und Innovation sind Initiatoren und Partner in verschiedenen Projekten zu Ackerbau, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Von den Ergebnissen profitieren Landwirte und Stakeholder der landwirtschaftlichen Branche aus dem nationalen und internationalen DLG-Netzwerk gleichermaßen.

ConservES-Projekt

(1. März 2023 bis
28. Februar 2026)

Das Verbundprojekt ConservES soll die biologische Vielfalt in intensiv genutzten landwirtschaftlichen Gebieten erhalten und Ökosystemleistungen maximieren. ConservES konzentriert sich dabei auf die an Nutzflächen angrenzenden Lebensräume, die entweder bereits bestehen, wie Hecken, oder erst geschaffen werden, wie etwa Blühstreifen. Ziel des Projektes ist es,



die biologische Vielfalt in europäischen Agrarökosystemen durch eine Verbesserung des Lebensraums zu fördern, ohne dass Landwirte Ertragseinbußen hinnehmen müssen. Es soll außerdem ein Verständnis für die Auswirkungen der floralen Anreicherung auf die Agro-Biodiversität und den damit verbundenen Synergien und Zielkonflikten zwischen dem Potenzial von Ökosystemleistungen (Bestäubung/Schädlingsbekämpfung) und negativen Leistungen (Unkraut/Herbivoren) geschaffen werden. Die DLG hat bei diesem Projekt die Leitung des Arbeitspakets Kommunikation zusammen mit Living Lab CLEF (Frankreich) inne. Sie ist dabei für die internationale Kommunikation und für die Verbreitung der Projektergebnisse und des erworbenen Wissens verantwortlich. Beteiligt an ConservES sind acht Partnerorganisationen in vier europäischen Ländern.

BioMonitor4CAP

(1. Dezember 2022 bis
30. November 2026)

Im BioMonitor4CAP-

Projekt werden gängige Überwachungs- und Indikatoren für die biologische Vielfalt mit modernen Tech-



nologien kombiniert, darunter akustische, optische und molekulare Sensorsysteme.

Im Rahmen des Projektes sollen effektive, kostengünstige und zuverlässige Ansätze, Werkzeuge und Technologien entwickelt werden, um die biologische Vielfalt in landwirtschaftlichen Gebieten zu bewerten, entwickeln, testen, validieren und deren Implementierung zu unterstützen. Damit können Landwirte schnell und zuverlässig Daten zur Biodiversität auf ihren Feldern erheben. Die DLG hat für das BioMonitor4CAP-Projekt Versuchs- und Demonstrationsstandorte eingerichtet und begleitet sie fachlich. Darüber hinaus ist sie für die Kommunikation und Verbreitung von Wissen aus den Projektergebnissen zuständig, um die landwirtschaftliche Transformation in der Europäischen Union zu unterstützen. Beteiligt an BioMonitor4CAP sind 23 Partnerorganisationen in zehn europäischen Ländern sowie in Peru.

D4AgEcol (1. September 2022 bis 31. August 2025)

Das Projekt D4AgEcol (Digitalisation for Agrar ecology) begleitet den Übergang zu landwirtschaftlichen Systemen, die den Prinzipien der Agrarökologie Rechnung tragen. D4AgEcol soll dabei die Potenziale der Digitalisierung als Enabler für agrarökologische Anbausysteme in Europa auf der Grundlage des vorhandenen Wissens sowie der Fähigkeit der Akteure und Interessengruppen zur Co-Innovation aufzeigen. D4AgEcol hat zum Ziel, das Bewusstsein für Managementoptionen mit digitalen Werkzeugen und deren Auswirkungen auf die Agrarökologie zu schärfen und einen Beitrag zu einem besseren Verständnis der Barrieren, Treiber und Risiken zu leis-



ten. Des Weiteren soll das Potenzial der Digitalisierung als Wegbereiter für agrarökologische Landwirtschaftssysteme in Europa auf der Grundlage des vorhandenen Wissens und vorhandener Technologien aufgezeigt werden. Die DLG beteiligt sich bei D4AgEcol an der Bewertung digitaler Instrumente sowie an der Kommunikation und der Verbreitung des erworbenen Wissens. Das IPZ dient bei diesem Projekt als Reallabor.

KoMBi (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2028)



Eine gesunde Artenvielfalt ist die Grundvoraussetzung für ein funktionierendes Ökosystem – so auch in der Agrarlandschaft. Ziel des Projektes KoMBi (Kollektive Modelle zur Förderung der Biodiversität) ist es, die Effizienz von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) im Hinblick auf die überbetriebliche Umsetzung und optimale Abstimmung in der Fläche zu verbessern. Das KoMBi-Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt entwickelt dazu kollektive Modelle für den Agrarnaturschutz mit lokalen Akteuren aus der Landwirtschaft und dem Naturschutz und analysiert sie wissenschaftlich. Dabei stehen agrarökologische, betriebswirtschaftliche und sozioökonomische Ergebnisse im Fokus. Zu den Aufgabengebieten der DLG bei diesem Projekt gehört die Kommunikation innerhalb des Projektkonsortiums sowie nach außen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Wissenstransfer. Zehn Partnerorganisationen, vier Modellregionen in Baden-Württemberg, Brandenburg, Hessen und Sachsen beteiligen sich an KoMBi.





Experten-Netzwerke

„Die ehrenamtlichen Ausschuss-Mitglieder sind das fachliche Rückgrat der DLG“

Die DLG fördert den Fortschritt in der Landwirtschaft, im Agribusiness und in der Lebensmittelwirtschaft durch Verbesserung von Produktivität und Ressourcenschutz. Grundlage dafür ist Know-how. Wie die DLG das Wissen organisiert und zum Anwender bringt, das erläutert DLG-Hauptgeschäftsführer Dr. Lothar Hövelmann im Interview.

■ **DLG: Herr Hövelmann, die DLG-Ausschüsse stehen für die Facharbeit, die Wissensarbeit. Können Sie die Abläufe vorstellen?**

Dr. Lothar Hövelmann: Die rund 70 Ausschüsse machen die Facharbeit der DLG. In diesen Netzwerken pulst unser fachliches Herz, findet die Einordnung der Themen und die Erarbeitung von Problemlösungen statt. ‚Ausschuss‘ bedeutet aber nicht das Abarbeiten einer trockenen Tagesordnung in engen formalen Grenzen. Prägend für unsere Ausschüsse sind Kreativität und Agilität. Lebhaftige Diskussion, oft auf landwirt-



„Prägend für unsere Ausschüsse sind Kreativität und Agilität.“

DLG-Hauptgeschäftsführer Dr. Lothar Hövelmann

schaftlichen Betrieben, bei Exkursionen; mitten drin in der prallen Vielfalt von Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft. Es gibt reichlich Input von externen Impulsgebern, neue und überraschende Perspektiven werden unter die Lupe genommen, Forschungsprojekte begleitet. Aus den Erkenntnissen erstellen wir dann Positionspapiere, Merkblätter, Stellungnahmen, Podcasts, Veranstaltungen.

■ Wie finden die Ausschüsse die richtigen Themen?

Die Mitglieder sind Landwirte, Lebensmittelprofis, Wissenschaftler, Berater. Die Expertinnen und Experten sind täglich mit den Herausforderungen ihrer Berufe konfrontiert und bringen diese mit in die Ausschussarbeit. So erkennen wir schnell, was die relevanten Themen sind, und können gut priorisieren. Egal, ob wir uns mit neuen Züchtungstechnologien, Strip-Till, Spot-Spraying, methanreduzierender Fütterung, Kooperationsformen der Betriebsorganisation, digitalen Datenräumen, KI-Nutzung oder Blockchain Technologien entlang der Food-Chain beschäftigen; wir tun dies immer aus verschiedenen Perspektiven und gewinnen so eine Rundumsicht.

■ Wie ist die Bedeutung des Ehrenamtes einzuschätzen?

Die ehrenamtlichen Mitglieder der Ausschüsse bilden das fachliche Rückgrat der DLG. DLG ist ohne Ehrenamt undenkbar. Die Kolleginnen und Kollegen im Hauptamt sind die Management-Basis der Gremien; das Verhältnis von Ehrenamt zu Hauptamt ist 16:1. Unsere DLG-Mitarbeiter sind auch alle vom Fach, ebenfalls Profis aus Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft. Auch sie leisten punktuelle fachliche Beiträge, die ganze Themenfülle wird jedoch durch unser Ehrenamt abgedeckt. Sie bringen die Power für den fachlichen Tiefgang mit, gehärtet an den täglichen Berufsherausforderungen. Fachprofis im Ehrenamt und fachliche Managementprofis im Hauptamt bilden so ein unschlagbares Team, fit für die Championsleague.

■ Wie wird aus Wissen Fortschritt?

Die Post muss den Empfänger erreichen. Fachwissen zu erarbeiten, ist schweißtreibend. Wenn wir etwas fertig haben, muss dieses zur Nutzerin und zum Nutzer. Auch Wissen ist ‚Zu gut für die Tonne!‘. Deswegen haben wir in den zurückliegenden Monaten viel in unsere Kommunikation investiert. Wir haben starke Kommunikationskanäle aufgebohrt und unsere Homepage, www.dlg.org, ist eine kraftvolle Wissensdrehscheibe. In unserem Newsroom arbeiten Profis, die das Fachwissen gängig machen, richtig takten und genau adressieren. Wir senden multimedial, haben hohe Reichweiten über alle relevanten Social-Media-Plattformen. Wir posten Schrift, Bild, Videos und Sound. Das ist das richtige Match, die perfekte Ergänzung für unsere 220 Veranstaltungen, mit denen wir jährlich auf Sendung gehen. Nur wenn das Wissen die Nutzer erreicht, kann aus Information Fortschritt werden.

■ Die Welt der Landwirtschaft und der Lebensmittel entwickelt sich mit hoher Dynamik. Wie wird sichergestellt, dass das DLG-Themensetting auf der Höhe der Zeit ist?

Das kommt aus unserem starken Netzwerk. Es gibt keinen besseren Seismografen für die kleinen und großen Erschütterungen. Wenn sich irgendwo ein Thema auftut, wird das sehr schnell in unseren Ausschüssen sichtbar. Und wenn wir keinen passenden Ausschuss haben, dann bilden wir sehr agil einen kleinen Zirkel, der das Thema einordnet und zuspitzt, alles sehr informell. Wenn das Thema dann gut validiert und für uns eingeordnet ist, dann wird zügig ein Ausschuss gebildet. Meist haben wir auf dem Weg dahin schon ein oder zwei Veranstaltungen ausgerichtet, ein kleines Paper geschrieben, ein Projekt angestoßen, kurz - für Schwerkraft, Anziehungskraft gesorgt. Und der Gründungsakt ist dann ein Leichtes. Er steht und fällt mit dem ehrenamtlichen Netzwerk, das sich um das Thema bildet. Aktuelles Beispiel ist unser neuer Ausschuss New Food and Feed Systems. Er kümmert sich um Themen wie Inhouse Farming und alternative Proteine.

DLG-Kolloquium 2023: Regenerative Landwirtschaft

Veränderung beginnt im Kopf

REGENERATIVE
Landwirtschaft

Entwicklungen.
Potentiale. Praxis.

© IMP Studio – stock.adobe.com

Der vergleichsweise junge Trend zur Regenerativen Landwirtschaft war Thema des DLG-Kolloquiums 2023, das Anfang Dezember in Berlin stattfand. Die Referentinnen und Referenten des Kolloquiums boten verschiedene Ansätze zur Definition der Regenerativen Landwirtschaft und zeigten Anknüpfungspunkte zu anderen Formen der nachhaltigen Bewirtschaftung auf.

Die Regenerative Landwirtschaft ist eine „vielversprechende Idee“, auch wenn es für dieses neue Konzept noch keine festgeschriebene Definition gibt. Diese Beobachtung traf DLG-Präsident Hubertus Paetow in seiner Ansprache zu Beginn des DLG-Kolloquiums 2023 im Dezember in Berlin. Begrüßenswert an dem Konzept der Regenerativen Landwirtschaft sei das Ziel, ein Mehr an Nachhaltigkeit in der Bewirtschaftung mit dem Erhalt der Produktivität in Einklang zu bringen, hob Paetow hervor. Positiv sei auch, dass die Regenerative Landwirtschaft „dynamisch im Hinblick auf die Zielerreichung“ sei. Sprich: Die Herangehensweise zur Erreichung von Zielen wie einer verbesserten Bodenqualität oder Biodiversität könne erfolgsbasiert angepasst werden. Das sei zielführender als ein „starrs Festhalten an Regularien“.



PD Dr. Gernot Bodner von der Universität für Bodenkultur in Wien identifizierte in seinem Vortrag mehrere Treiber, die der Regenerativen Landwirtschaft Vorschub leisten. Das EU-Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsprogramm Green Deal etwa beinhaltet zahlreiche Anforderungen, die einen guten Zustand der Böden zum Ziel hätten. Darüber hinaus zeige sich in vielen europäischen Ländern ein Trend zur konservierenden Bodenbearbeitung. Fortschritte in der Landtechnik, wie etwa durch Systeme zur teilflächenspezifischen Bewirtschaftung, würden außerdem ihren Teil zur wachsenden Bedeutung des Konzepts beitragen.

Pflanzenschutz als Medizin weiter notwendig

Prof. Dr. Verena Haberlah-Korr von der Fachhochschule Südwestfalen in Soest ging der Frage nach, inwieweit der Integrierte Pflanzenschutz Bestandteil der Regenerativen Landwirtschaft sei. Wie der Integrierte Pflanzenschutz auch, setze die Regenerative Landwirtschaft stark auf

PD Dr. Gernot Bodner von der Universität für Bodenkultur in Wien beobachtet einen Trend zur konservierenden Bodenbearbeitung in mehreren Ländern Europas.



Jan Große-Kleimann hat den Wandel „vom Landwirt zum Ökosystemwirt“ vollzogen.



Der Integrierte Pflanzenschutz sowie die Regenerative Landwirtschaft setzen auf präventive Maßnahmen, beobachtet Prof. Dr. Verena Haberlah-Korr.

vorbeugende Maßnahmen, um die Böden gesund zu halten. Dazu zählten Zwischenfrüchte oder der Einsatz der Direktsaat, um für eine maximale Bodenbedeckung zu sorgen, weite Fruchtfolgen sowie die Wahl von widerstandsfähigen Sorten, unterstrich die Professorin, die auch Vorsitzende des DLG-Ausschusses für Pflanzenschutz ist. Zudem fänden sich im Integrierten Pflanzenschutz Ansätze, Schadinsekten durch Begleitsaaten abzuwehren. Der „Instrumentenkasten“ des Integrierten Pflanzschutzes könne also durchaus auch bei der Regenerativen Landwirtschaft zum Einsatz kommen, so Haberlah-Korr. Allerdings werde Pflanzenschutz als „Medizin“ weiterhin benötigt, unterstrich die Expertin.

Einen Erfahrungsbericht zur Regenerativen Landwirtschaft aus der Praxis steuerte Jan Große-Kleimann vom Familienhof Große-Kleimann, einem konventionellen Schweinemast- und Ackerbaubetrieb im Münsterland, bei. Er plädierte für mehrdimensionale Lösungsansätze in der Bewirtschaftung, eine Behebung von Ursachen bestehender Probleme wie beispielsweise Erosion, statt einer bloßen Bekämpfung von Symptomen. Er betonte zudem, dass die „Transformation“, der Wandel der Bewirtschaftung hin zur Regenerativen Landwirtschaft, „im Kopf beginnt“ – und mit einem Los-

lassen etablierter Lehrsätze einherginge: „Was kann ich heute unterstützen?“, und nicht „Was kann ich heute bekämpfen?“ laute die grundlegende Frage in der ganzheitlichen Landnutzung, unterstrich Große-Kleimann, der Mitglied im Arbeitskreis Junge DLG ist.

Apfel-Agroforstsystem fördert Artenvielfalt

Auf seinem Hof setzt Große-Kleimann das Konzept der Regenerativen Landwirtschaft unter anderem in einem „Apfel-Agroforstsystem“ um. Darin würden der Getreideanbau und Obstbau miteinander kombiniert. Das Agroforstsystem erlaube dem Betrieb eine Diversifizierung in die Brotroggenvermarktung, da der Brotroggenanbau in das System integriert sei. Zudem würden wichtige Ökosystemleistungen erbracht: „Tiere, Vögel kommen durch die Vielfalt der Kulturen zurück“, so Große-Kleimann.

Er verhehlte gleichzeitig nicht, dass die Transformation zur Regenerativen Landwirtschaft, oder auch vom „Landwirt zum Ökosystemwirt“, Arbeit, Geld und Geduld erfordere: Zentral, aber auch aufwendig, ist aus Sicht des Landwirts die Kommunikation mit der Gesellschaft. Diese sei essenziell für die Wertschätzung und Kaufbereitschaft von Erzeugnissen aus Regenerativer Landwirtschaft.



Verfolgen die Beiträge auf dem DLG-Kolloquium 2023: DLG-Präsident Hubertus Paetow (vorne links) und DLG-Hauptgeschäftsführer Dr. Lothar Hövelmann (vorne rechts).

22. Fachtagung „Land.Technik für Profis“

Technik, Tipps und Tricks für die Halmfütterernte

Im Mittelpunkt der 22. Fachtagung „Land. Technik für Profis“ am 14. und 15. Februar 2023 in Grieskirchen (Österreich) stand die Technik für die Halmfütterernte. Die von der DLG und VDI-MEG durchgeführte Fachtagung fand in den Räumen der Landmaschinenfabrik Pöttinger statt.

Die Grünlandtechnik zur Ernte von Halm- und Feldfutter ist ein zu Unrecht stiefmütterlich behandeltes Thema. Bei der Fachtagung ‚Land. Technik für Profis‘ wollen wir den vielfältigen landtechnischen Innovationen in diesem Bereich Rechnung tragen“, gab der Vorsitzende der VDI-MEG, Dr. Markus Demmel, die Marschrichtung für die zweitägige Veranstaltung vor. Mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren in Grieskirchen zusammengekommen, um sich dem Thema Halmfütterernte und Grünlandtechnik umfassend in allen wichtigen Aspekten zu widmen. Dr. Markus Baldinger, Geschäftsführer des gastge-

benden Unternehmens Pöttinger Landtechnik, stellte in seinem Plenarvortrag heraus, dass es das erklärte Bestreben der Landtechnikbranche sei, die Arbeit der Landwirtinnen und Landwirte leichter zu machen – und gleichzeitig das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Viele Rahmenbedingungen ändern sich

Prof. Dr. Matthias Schick, Bereichsleiter Tierhaltung und Milchwirtschaft am Schweizer Kompetenzzentrum für Agrar-, Lebensmittel- und Hauswirtschaft Strickhof, fasste in seinem Vortrag die Auswirkungen und Bedeutung des European-Green-Deal-Konzepts und der Farm-to-Fork-Strategie der EU-Kommission für die Grünlandwirtschaft zusammen. Ebenfalls mit den durch den Klimawandel induzierten Veränderungen befasste sich Prof. Dr. Martin Elsäßer aus dem Fachgebiet für Nachwachsende Rohstoffe in der Bioökonomie der Uni-

Tagung „Land.Technik für Profis“

Die Tagung „Land.Technik für Profis“ wird von der DLG veranstaltet. Sie richtet sich an Landwirte, Lohnunternehmer, Aktive in Maschinenringen und Ingenieure in der Landtechnikindustrie sowie in der Wissenschaft. Sie findet unter gemeinsamer fachlicher Trägerschaft der DLG und des VDI-Fachbereichs Max-Eyth-Gesellschaft Agrartechnik (VDI-MEG) statt.





Die Diskutanten auf dem Podium (Magnus Rupp, Alfons Göbel, Gregor Sueck, Stephan Ackermann, Prof. Dr. Dieter Trautz) waren sich sicher: „Nicht noch größer und schneller, sondern intelligenter ist der richtige Weg!“

versität Hohenheim. Dr. Johann Gasteiner, Direktor und Leiter für Forschung und Innovation sowie Institutsleiter Tier, Technik und Umwelt von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, formulierte die zukünftigen Anforderungen an die Fütterung von Wiederkäuern.

Die Sicht der Praxis stellten die Landwirte Leonhard und Hardy Hinterholzer aus Wolfratshausen (Bayern) sowie Alfons Göbel aus Ehlenz in der Südeifel (Rheinland-Pfalz) in Beiträgen dar. Für die Heuvermarkter Hinterholzer wäre neben einer Online-Erfassung der Erntemengen auch eine Bestimmung der Restfeuchte wünschenswert, um die Trocknungsanlage besser regeln zu können. Göbel hingegen würde großen Wert darauf legen, dass die Technik seine Anforderungen als Betriebsleiter automatisiert umsetzt.

Aktuelle technische Lösungen

Im dritten Themenblock stellte Christoph Schürz von Pöttinger die umfangreichen Prüfmöglichkeiten vor, die sich mit dem Neubau der dritten Prüfhalle am örtlichen Technologie- und Innovationszentrum TIZ ergeben. Stefan Thurner von der Arbeitsgruppe Grünland und Futterkonservierung der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) in Freising-Weiherstephan fasste den aktuellen Stand der Technik zur Wildtierrettung beim Mähen zusammen. Die Ertragsfassung im Grünland wurde von Thurners Kollege Franz Worek thematisiert, der sich im Rahmen des Experimentierfelds „DigiMilch“ mit der Ertrags- und Qualitätsentwicklung am Feldhäcksler im praktischen Einsatz beschäftigt.

Alles automatisch?

Die Aussage von Prof. Schick, der der Vision des automatisier-

ten Milchviehbetriebs eine Absage erteilt hatte, wollte Gregor Sueck von John Deere so nicht stehen lassen. Seiner Meinung nach sind selbst die Maschinen, die bereits im Feld laufen, noch bei Weitem nicht an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt. Alfred Pöllinger-Zierler von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein stellte in seinem Vergleich Schwaden fest, dass trotz aller Neuentwicklungen die Kreiselschwader-Technik allein aufgrund ihrer Einfachheit erhalten bleiben wird. Franz Handler vom Lehr- und Forschungszentrum Francisco Josephinum in Wieselburg stellte in seinem Vergleich die Futterbergung per Ladewagen und die Häckselkette gegenüber.

Ist die Zukunft autonom?

Zum Abschluss der Tagung befasste sich Prof. Dr. Dieter Trautz von der Arbeitsgruppe Agrarökologie und umweltschonende Landbewirtschaftung der Hochschule Osnabrück mit Entscheidungsunterstützungssystemen, die zur Pflege und Ernte von Grünlandflächen auf Künstliche Intelligenz (KI) zurückgreifen. Magnus

Rupp von Claas Saalgau sah die Haupttreiber für einen höheren Automatisierungsgrad in der Fehlervermeidung und in der Entlastung von monotonen, anstrengenden Arbeiten.

Nach einer Podiumsdiskussion unter Moderation von Roland Hörner, Fachgebietsleiter Landtechnik im DLG-Fachzentrum Landwirtschaft, fasste Dr. Hartmut Matthes, Geschäftsführer des BLU Bundesverbands Lohnunternehmen und Vorsitzender des Programmausschusses der Tagung „Land.Technik für Profis“, die maßgeblichen Aussagen der einzelnen Referenten nochmals zusammen.



„Es gilt, dem Grünland auch vonseiten der Landtechnik Rechnung zu tragen.“

*Dr. Markus Demmel,
Vorsitzender der VDI-MEG*



6TH INTERNATIONAL
RICE CONGRESS

Strategien für den weltweiten Reisanbau

Zum sechsten Mal trafen sich Mitte Oktober im philippinischen Manila Expertinnen und Experten aus Forschung, Landwirtschaft und Verarbeitung, um über die drängendsten Herausforderungen des globalen Reissektors zu diskutieren. Organisiert von der DLG.

Der International Rice Congress dient alle vier Jahre als Plattform für internationale Forschung im Reisanbau sowie für praktische Lösungen, von der Saatzucht bis zur Nacherntebearbeitung. Im letzten Jahr fand das Expertentreffen vom 16. bis 19. Oktober in Manila statt und unterstrich mit über 500 wissenschaftlichen Präsentationen, acht Plenarsitzungen sowie spezialisierten Konferenzen und einer exklusiven Fachmesse mit 40 Ausstellern seine herausragende Bedeutung als wissenschaftliche Plattform und Forum des Austauschs zwischen Forschung und Praxis.

Über 2.000 Teilnehmer aus 64 Ländern, darunter Bangladesch, Indien, Japan, die Vereinigten Staaten und

die Philippinen, folgten der Einladung des IRRI (International Rice Research Institute) und der DLG. Offiziell eröffnet wurde der Kongress vom philippinischen Präsidenten Ferdinand Marcos jr.

„Der Internationale Reiskongress 2023 war eine ideale Gelegenheit, um über die drängendsten Probleme des globalen Reissektors zu diskutieren“, erklärte Bas Bouman, Forschungsdirektor für Nachhaltige Auswirkungen durch Reis-basierte Systeme am Internationalen Reisforschungsinstitut und Vorsitzender des Gesamtorganisationskomitees des Kongresses. „Der Kongress brachte Experten aus den Bereichen Genomik, Mikrobiom-Forschung, Bodengesundheit, Treibhausgasemissionen, Präzisionslandwirtschaft, künstliche Intelligenz und Big Data zusammen, um innovative Lösungen vorzustellen, die sowohl aktuell als auch zukünftig benötigt werden.“

Info

Die DLG ist seit 2018 Partner des IRRI und fungierte erstmals 2023 als Professional Conference Organizer für den IRC. Die Organisation des IRC 2023 sowie der begleitenden Fachmesse übernahm ein Team von IRRI, DLG Asia Pacific und DLG e.V.





Eingehende Analyse der Wertschöpfungskette

Die mehr als 100 Seminare boten eine eingehende Analyse und Forschungsergebnisse zu technischen Themen entlang der gesamten Reiswaertschöpfungskette, angefangen bei der Pflanzenzüchtung über das Schädlings-, Unkraut-, Boden- und Wassermanagement bis zur Minderung von Treibhausgasemissionen und Klimarisikostategien. Diskutiert wurden auch die aktuelle wirtschaftliche Lage des Weltmarktes sowie existierende Handelsbeschränkungen, wobei Länder wie Bangladesch und Nepal im Fokus standen.

Die Poster-Session mit 512 Einreichungen lieferte einen umfassenden Überblick über Forschungsarbeiten von Doktoranden, Nachwuchswissenschaftlern sowie öffentlichen und privaten Forschungsinstituten. Mit ausführlichen technischen Daten, Grafiken und erläuternden Bildern ermöglichten diese Poster den 2.000 Teilnehmern einen detaillierten Einblick in den aktuellen Stand der Forschung.

Fachmesse ergänzt Fachprogramm

Die Fachmesse des Internationalen Reiskongresses präsentierte anwendbare Lösungen für die Landwirtschaft. „Die Fachmesse war eine praktische Ergänzung zu den zahlreichen Forschungsdiskussionen“, betonte Katharina Staske, Geschäftsführerin von DLG Asia Pacific. „Hier konnten Praktiker sowie Experten diskutieren, was auf dem Feld derzeit umsetzbar ist.“ Zu den ausgestellten Produkten gehörten Reispflanzenmaschinen, neuartige Smart-Farming-Lösungen, Technik für Qualitätssicherung, neue Saatgutsorten sowie Ernte- und Nachernteangebote.

DLG-Netzwerktag

Mit Kreativität in die Zukunft

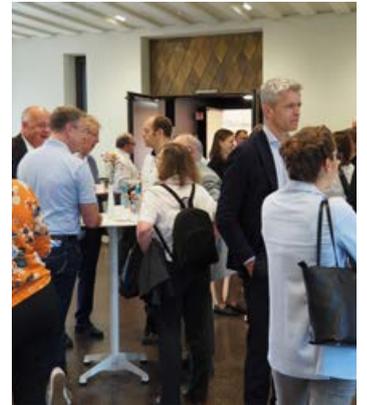
Neue Kontakte knüpfen und fachlich über den eigenen Tellerrand schauen – das bot der DLG-Netzwerktag des Fachzentrums Lebensmittel, der in Frankfurt stattfand. An zwei Tagen tauschten sich Experten aus den DLG-Ausschüssen und Kommissionen über die Zukunftsthemen der Food-Branche aus.

Wichtige Impulse für die Diskussionen unter den aus Wirtschaft und Wissenschaft kommenden Lebensmittelexperten setzten drei Kurzreferate. Die Vorsitzende des DLG-Fachzentrums Lebensmittel, Prof. Dr. Katharina Riehn, präsentierte aktuelle Verbrauchertrends und Änderungen der Verzehrgewohnheiten. Dr. Diedrich Harms, Vorsitzender

des DLG-Testzentrums, informierte über polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS), die bisher vor allem in der Umweltanalytik eine Rolle gespielt haben, zunehmend aber auch im Lebensmittelbereich an Relevanz gewinnen. Prof. em. Dr. Hannelore Daniel zündete ein Feuerwerk von Zahlen und Daten, um den Blick auf die bisherige und künftige Entwicklung unserer Ernährung zu schärfen, mit Fokus auf dem zu verzeichnenden Fleischverzicht.

Nachhaltig kreativ

Mithilfe der Kreativmethode „Rapid-Prototyping-Methode“ diskutierten die Teilnehmenden des DLG-Netzwerktags die Themen „nachhaltige Lebensmittel“ und „Kommunikation mit Interessengruppen für Ernährung, Genuss und Nachhaltigkeit“, um abschließend Prototypen vorzustellen, die in die fachliche Ausrichtung der DLG einfließen werden.



Im Fokus: Polyfluorierte Alkylverbindungen

Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen sind eine Gruppe von schwer abbaubaren Chemikalien, die seit Jahrzehnten industriell hergestellt werden. Weltweit breit eingesetzt gelangen sie in die Umwelt und können so in der Nahrungskette sowie im Menschen nachgewiesen werden. Für den Menschen stellen sie ein mögliches gesundheitliches Risiko dar.

DLG-Qualitätsprüfung Japan

Zu Gast im Land der aufgehenden Sonne

Die DLG-Prüfung für Lebensmittel in Japan setzt Maßstäbe in Qualität und Sensorik. Dank der engen Zusammenarbeit von Universitäten, Unternehmen und der DLG werden jedes Jahr Produkte auf ihre Geschmacksprofile und sensorischen Merkmale hin untersucht. Die diesjährige Prüfung zeigte erneut die Vielfalt und Qualität der japanischen Lebensmittelindustrie.

Im September 2023 fand die 5. Qualitätsprüfung der DLG für japanische Fleischerzeugnisse und Convenience-Produkte statt, die durch die Zusammenarbeit von drei unabhängigen Institutionen ermöglicht wurde. Die Azabu University in Sagamihara spielte eine wesentliche Rolle, indem sie geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stellte und Studierenden des Fachbereichs „Veterinärmedizin und Hygiene“ die Möglichkeit bot, bei der Prüfung mitzuwirken. SKW EAST ASIA LTD. übernahm die Organisation der Prüfung im Land und diente als Ansprechpartner für die teilnehmenden Firmen sowie als Schnittstelle zwischen der DLG und der Universität.

Ergebnisse des Experten-Tests

Der Großteil der eingesandten Erzeugnisse umfasste Würstchen, Bacon, Brühwürste, Braten und Rohwurst, ergänzt durch verschiedene Convenience-Artikel wie Hackbraten, Frikadellen mit Soße, Würzsoßen und Innereien. Für deutsche Gaumen unterschieden sich die japanischen Produkte in Textur und Geschmack, wobei sie oft fettreicher und grobkörniger erschienen und eine geringere Salzigkeit sowie eine stärkere Süße aufwiesen. Das Raucharoma variierte



ebenfalls, da in Japan teilweise Kirschenholz und in Europa bevorzugt Buchenholz zum Räuchern verwendet wird.

Ermutigend war die Tatsache, dass die Anzahl der Produkte, die keinen DLG-Preis erhielten, bereits in den vergangenen Prüfrunden auf einem extrem niedrigen Niveau von 6 Prozent lag und bis 2023 kontinuierlich auf unter 1 Prozent gesenkt wurde. Im Jahr 2012 erhielten 45 Prozent der eingereichten Erzeugnisse einen goldenen Preis, während es dieses Jahr 82 Prozent sind, was auf die Optimierungsbereitschaft und positive Dynamik der japanischen Produzenten hinweist.

DLG-Prüfung Japan in Zahlen

- Rund 500 geprüfte Erzeugnisse
- 21 Sachverständige aus Deutschland und 6 Sachverständige aus Japan
- 3 Tage Prüfung in der Azabu-Universität in Sagamihara

Japanische Lebensmittel zeichnen sich durch eine Vielzahl sensorischer Besonderheiten aus. Von einer fettreicheren und grobkörnigeren Textur bis hin zu einem geringeren Salzgehalt und einer deutlicheren Süße im Geschmack bieten sie eine einzigartige kulinarische Erfahrung.

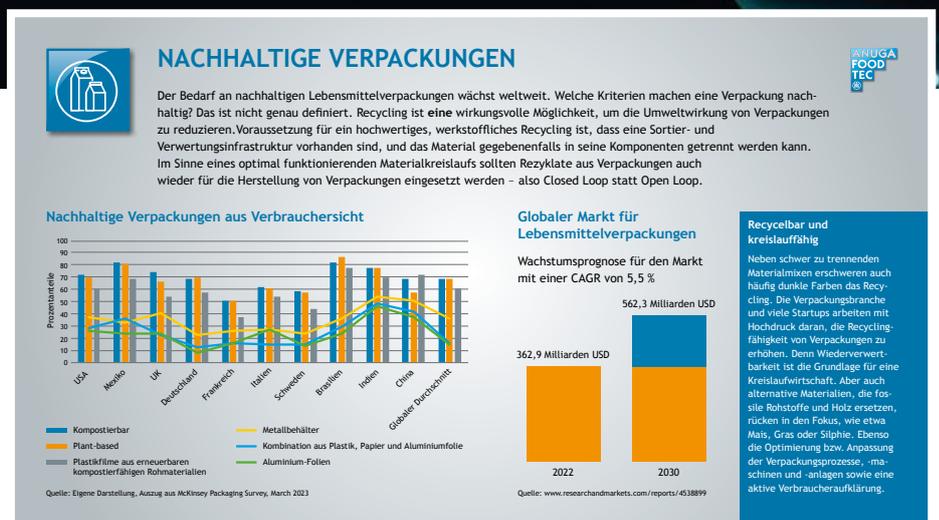


„Anuga FoodTec Magazin“ bietet Facts und Hintergründe

Im Juni 2023 ist das Digital-Magazin der Anuga FoodTec gestartet. Die neue Content-Plattform bietet News, Insights, Trendberichte, Interviews und Hintergrundinformationen zu aktuellen Themen der FoodTec-Branche. Die Koelnmesse als Veranstalter der Anuga FoodTec und die DLG als fachlicher Partner und ideeller Träger bringen das monatlich erscheinende „Anuga FoodTec Magazin“ gemeinsam heraus.

Mit dem „Anuga FoodTec Magazin“ bietet die Weltleitmesse allen Branchenbeteiligten einen einzigartigen, fachspezifischen Informationshub, der regelmäßig über neue Ansätze, Innovationen und Trends in der Zulieferindustrie für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie berichtet. Im Mittelpunkt stehen die Ausstellungsschwerpunkte der Anuga FoodTec: Automation & Digitalization, Processing, Packaging, Environment & Energy, Safety & Analytics, Intralogistics sowie „Responsibility“, das Leitthema der Anuga FoodTec 2024.

Verschiedene Formate, wie Interviews, Videos, Fachtexte, aber auch Daten und Fakten geben zielgrup-



penspezifische, abwechslungsreiche Einblicke in Unternehmen und innovative Produkte von Forschungsinstituten. Über einen monatlich erscheinenden Newsletter und die Social-Media-Kanäle werden die neuen Inhalte breit beworben. Die Zugriffszahlen auf den Online-Content zeigen, dass sich Aussteller und potenzielle Besucher der Anuga FoodTec sehr für das „Anuga FoodTec Magazin“ interessieren.

Das Ziel der Initiatoren scheint damit aufzugehen, nämlich den Informations- und Wissensaustausch und damit den kontinuierlichen Dialog innerhalb der Branche zu fördern. Da die Messe im dreijährigen Turnus stattfindet, ist der Community-Gedanke gerade in den Anuga FoodTec-freien Jahren besonders wichtig. Ende 2023 sind auf der Plattform mit großem Erfolg erste virtuelle Events bzw. Workshops gestartet, die weiter ausgebaut werden sollen. Bestehende und neue Aussteller sowie Fachbesucher werden damit langfristig als Leser gebunden. Die Anuga FoodTec kann so noch stärker als Weltleitmesse positioniert und die internationale Markenwahrnehmung gesteigert werden.



© ipopba - stock.adobe.com

„Das Digital-Magazin der Anuga FoodTec stellt einmal im Monat themenübergreifende Fachinhalte mit neuen Schwerpunkten bereit. Im Fokus stehen dabei die Ausstellungsbereiche der internationalen Zuliefermesse der Lebensmittel- und Getränkeindustrie.“

Dr. Regina Hübner, DLG Kommunikation

Zu finden ist das Digital-Magazin auf der Homepage der Anuga FoodTec www.anugafoodtec.de und unter dem Direktlink: www.anugafoodtec.de/magazin/

Automation & Digitalization

<p>Jedem Fehler einen Schritt voraus</p> <p>Predictive Maintenance und proaktive Serviceleistungen gewinnen in der Lebensmittelindustrie zunehmend an Bedeutung.</p>	<p>Mit KI zu innovativen Produkten</p> <p>„RevolutionDairy“: Der Einsatz von KI-gesteuerten Tools zur Optimierung des Geschmacks einer pflanzlichen Milch</p>	<p>Roboter treiben die digitale Transformation in der Lebensmittelindustrie voran</p> <p>Wie künstliche Intelligenz und smarte Sensoren die Einsatzmöglichkeiten von Robotern steigern, zeigen die Technologeanbieter vom 19. bis 22. März 2024 auf der Anuga FoodTec.</p>

Packaging

<p>Mit Alginat Kunststoffverpackungen ersetzen</p> <p>Die Firma Handmann verpackt Soßen und Pasten in natürliches Alginat. Das vermeidet Plastikmüll und bringt Gold beim International FoodTec Award 2024.</p>	<p>Digitale Hilfe für die Auswahl nachhaltiger Verpackungen</p> <p>Prof. Dr. Dirk Barth von der Hochschule München erläutert die Entwicklungen des digitalen Verpackungstechnikers SPDC und seinen Nutzen.</p>	<p>Recyclingfähigkeit</p> <p>Die Herausforderungen beim Recycling der einzelnen Materialien bei Verbundverpackungen bieten Optimierungspotenzial.</p>

Processing

<p>GEAs neue Fritteusentechnologie für Convenienceprodukte</p> <p>Das industrielle Fritteusensystem Profry von Gea setzt mit seiner patentierten, automatischen Inline-Ölmesung neue technologische Maßstäbe.</p>	<p>Extraktionsverfahren ermöglicht Nutzung hochwertiger Lebensmittelinhaltsstoffe</p> <p>Neue Technologie zur Kavitationsextraktion im Gegenstrombereich - effiziente Extraktion überzeugt Fachleute aus der Lebensmittelindustrie.</p>	<p>Hochwertiges natives Protein aus Überschusshefe</p> <p>Die Yeastup AG gewinnt in einem nachhaltigen Kreislaufprozess vegane Proteine für die menschliche Ernährung aus Brauernebenprodukten.</p>

Energy & Environment

<p>Neue Anforderungen an die Effizienz</p> <p>Der Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen verspricht sowohl finanzielle als auch ökologische Vorteile für die Lebensmittelindustrie.</p>	<p>Energieträger der Zukunft?</p> <p>Der Umstieg von fossilen auf regenerative Energien macht auch vor dem Food Sektor nicht halt. Welche Rolle kann Wasserstoff dabei spielen?</p>	<p>Mit KI zur optimierten Produktionsplanung</p> <p>Das Startup FoodTracks setzt künstliche Intelligenz ein, um die Produktionsprozesse in Bäckereien zu optimieren und Food Waste zu verringern.</p>

[→ Alle Artikel zu Energy & Environment](#)

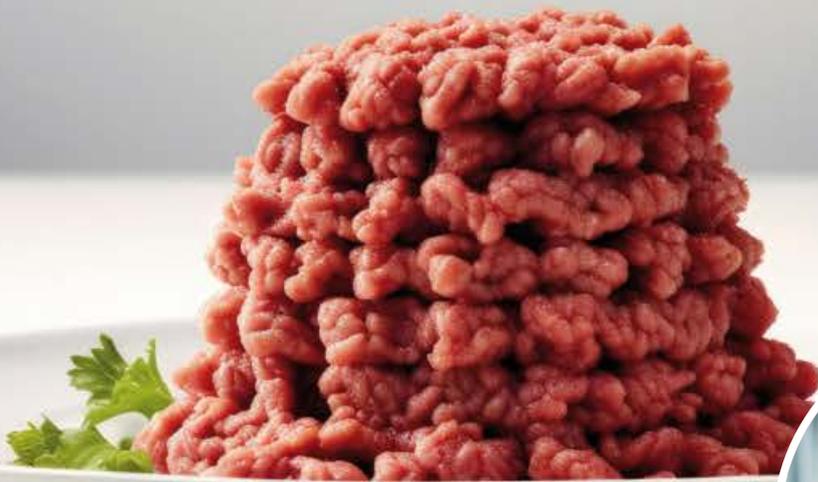
Safety & Analytics

<p>Wann kommt die Qualitätssicherung mit KI?</p> <p>Maschinelles Lernen ist Teil der Künstlichen Intelligenz. Beide Technologien können die Lebensmittelindustrie verändern.</p>

[→ Alle Artikel zu Safety & Analytics](#)

DLG-Innovation Award „Junge Ideen“

Hybridfleisch im Fokus



Sandra Renz

Die Nachfrage nach Lebensmitteln, die ganz oder teilweise aus alternativen, pflanzlichen Proteinen bestehen, wächst stetig. Viele Industrieprozesse zur Extraktion und Verarbeitung von Pflanzenproteinen wurden in den letzten Jahren entwickelt. Doch Kenntnisse über funktionelle und sensorische Eigenschaften sowie Wechselwirkungen mit anderen Inhaltsstoffen fehlen. Hier schließt die prämierte Forschungsarbeit von Sandra Renz eine Lücke.

Sandra Renz von der Universität Hohenheim erhielt 2023 den DLG-Innovationspreis „Junge Ideen“ für ihre Dissertation über „HybridMeat“. Ihre Forschung konzentriert sich auf die Rohwurstherstellung und die Entwicklung von systematischen An-

sätzen für die Herstellung von Hybridfleischprodukten und Fleischalternativen. Die Arbeit untersucht die funktionellen und sensorischen Eigenschaften von Pflanzenproteinen sowie deren Wechselwirkungen mit tierischen Proteinen. Insbesondere wurde festgestellt, dass bestimmte Pflanzenproteine, obwohl sie in alternativen Milchprodukten Anwendung finden, keine geeigneten Mischpartner für Fleischproteine sind. Die Studie analysierte auch die organoleptischen Eigenschaften von Pflanzenproteinen, um ihre Eignung als Lebensmittelzutaten abzuschätzen. Die gewonnenen Erkenntnisse tragen zur Kommerzialisierung von Hybridfleisch- und Alternativprodukten bei und haben zur Gründung eines Beratungsunternehmens (www.betterfoodconsulting.de) durch drei Doktoranden des Instituts geführt, das Start-ups, KMUs und Corporates bei der Produktentwicklung von Lebensmitteln unterstützt.

DLG-Innovation Award „Junge Ideen“

Der DLG-Innovation Award „Junge Ideen“ wird jährlich vergeben und ist mit 2.500 Euro dotiert. Der Preis fördert Forschungsarbeiten junger Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in den Bereichen Lebensmitteltechnologie, Verpackung, Abfülltechnologie, Ingredienzien, Produktentwicklung, Automatisierung, Qualitätssicherung, Hygiene, Gesundheit, Ernährung oder Business-Modelle. Unter alle Teilnehmenden des Wettbewerbs ermittelt der wissenschaftliche Beirat des DLG-Hauptausschusses Fachzentrum Lebensmittel die Preisträger und Preisträgerinnen.



Zeitenwende aktiv mitgestalten

Die weltweite Ernährungssicherung durch neue landwirtschaftliche Produktionssysteme ist eine der zentralen Aufgaben der Zukunft. Im Kontext von Klimawandel, Ressourcen- und Produktionseffizienz sowie der fortschreitenden Digitalisierung werden intelligente Strategien der nachhaltigen, technologiebasierten Nahrungsmittelproduktion entwickelt. Ziel des DLG-Ausschusses New Feed & Food ist es, Produktionssysteme und Wertschöpfungsketten neu zu denken.

Die konstituierende Sitzung des neuen Ausschusses fand auf der „Inhouse Farming – Feed & Food Show 2023“ in Hannover statt – dem neuen internationalen B2B-Treffpunkt der DLG für Agrar- und Foodsysteme der Zukunft. Der DLG-Ausschuss New Feed & Food wird sich vor allem mit der Zukunft der Produktions- und Wertschöpfungsketten der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft beschäftigen. Angesichts der vielfältigen aktuellen Herausforderungen sowie der Veränderungen der gesellschaftlichen Erwartungen ist es das Ziel, Diskussionen anzustoßen, innovative Entwicklungen fachlich zu begleiten und den Wandel unseres Ernährungssystems aktiv mitzugestalten.

Thematische Schwerpunkte in der aktuellen Ausschussarbeit bilden Themen wie die Resilienz der Lieferketten, innovative Verfahren, Materialien und Techniken sowie ein effizientes Ressourcenmanagement. Durch die Identifizierung von Best Practices und die Förderung von Forschung und Entwicklung strebt der Ausschuss an, die Agrar- und Lebensmittelwirtschaft fit für die kommenden Herausforderungen zu machen.

„Die digitale Revolution der Ernährungswirtschaft erzeugt Brüche, bringt Chancen und Risiken. Welche Konsequenzen entstehen daraus für die neue Gegenwart der Agro-Food-Systeme? Im DLG-Ausschuss New Feed & Food wollen wir neue Denkprozesse in der Land- und Lebensmittelwirtschaft anstoßen und voranbringen.“

Tilo Hühn, Ausschuss-Vorsitzender, Food-Architekt und Leiter Zentrum für Lebensmittelkomposition und Prozessdesign an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)



Die Gründungsmitglieder des DLG-Ausschuss New Feed & Food (von links)

- **Michael Gusko**, ZERO1 HEALTH GmbH
- Prof. Dr. Katharina Riehn, DLG-Vizepräsidentin
- Inka Scharf, DLG
- Prof. Dr. Nils Borchard, DLG
- **Dr. Stefan Pecoroni**, GEA WESTFALIA SEPARATOR GROUP GMBH
- **Prof. Dr. Nick Lin-Hi**, Universität Vechta
- **Jörg Ullmann**, Algenfarm Klötze GmbH & Co. KG
- **Florentine Zieglowski**, RESPECTfarms und CellAg.
- **Prof. Dr. Tilo Hühn**, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)





Innovation und Fortschritt

Mit weltweiten Leitmessen wie der AGRITECHNICA sowie weiteren Ausstellungen in zahlreichen Ländern ist die DLG internationales Schaufenster und Forum für Innovationen und Strategien in der Land- und Tierhaltungstechnik sowie der Lebensmittelproduktion.

AGRITECHNICA 2023

Green Productivity



Wie kann die Ernährung weltweit gesichert werden, wenn zugleich die Ressourcen geschont und der Einsatz von Betriebsmitteln gesenkt werden sollen? Wie kann der Spagat zwischen einer nachhaltigen Steigerung der Produktivität bei gleichzeitigem Schutz der Umwelt und Natur gelingen? Rund 2.800 Aussteller gaben unter dem Leitthema „Green Productivity“ Antworten auf der Weltleitmesse der Landtechnik.





AGRI TECHNICA^{DLG}

THE WORLD'S NO. 1



„Landtechnische Innovationen sind der Schlüssel zu ‚Green Productivity‘.“

Tobias Eichberg, Geschäftsführer des DLG-Fachbereichs Ausstellungen

Die AGRITECHNICA, die vom 12. bis 18. November 2023 in Hannover stattfand, schloss ihre Tore mit einem Rekordergebnis von über 470.000 Besuchern und Besucherinnen aus 149 Ländern. 2.776 Aussteller aus 52 Ländern präsentierten in 24 Hallen ihre Innovationen, Produkte und Dienstleistungen auf dem vollständig ausgebuchten Messegelände. Als Veranstalter hatte die DLG das globale Schaufenster der internationalen Landtechnikindustrie unter das Leitthema „Green Productivity“ gestellt. Im fachlichen Begleitprogramm diskutierten rund 400 Experten in mehr als 300 Veranstaltungen die Zukunftsfragen der Landwirtschaft und gaben damit den Themen Produktivität und Ressourcenschutz eine große internationale Bühne.

„Green Productivity“: Landtechnikbranche mit Lösungen für eine produktive und nachhaltige Landwirtschaft

Die Agrarbranche muss sich veränderten Rahmen- und Produktionsbedingungen anpassen. In Zukunft gilt es, mit weniger Einsatz und geringerer Intensität von Betriebsmitteln eine steigende Produktivität zu ermöglichen und dabei Umwelt und Natur zu schützen. Umso wichtiger sind Inspirationen und Lösungen durch technischen und fachlichen Fortschritt. „Landtechnische Innovationen sind der Schlüssel zu ‚Green Productivity‘. Das zeigen auch die von uns mit dem Innovation Award ausgezeichneten Innovationen. Unsere Aussteller haben dieses Jahr 251 neue Produkte und Lösungen zu diesem Wettbewerb eingereicht“, unterstrich Tobias



Eichberg das hohe Innovationspotenzial der Landtechnikbranche im Rahmen der Eröffnungskonferenz. Impulsgeber seien neben den etablierten Herstellern auch zahlreiche Start-ups, denen die AGRITECHNICA im Pavillon 11 einen ganzen Ausstellungsbereich widmete.

Internationales Fachprogramm lud zum persönlichen Austausch ein

Dank ihres Fachprogramms mit einer Vielzahl internationaler Expertentalks gilt die AGRITECHNICA als das wichtigste Zukunftsforum der Agrarbranche. Im Jahr 2023 präsentierte die DLG zusammen mit ihren Partnern fünf Expert Stages mit 300 Vorträgen und Talks, fünf internationale Konferenzen, 470 Referentinnen und

Referenten, zwei Spotlights und sechs Award-Verleihungen.

„Die AGRITECHNICA ist ein Unikat mit globaler Dimension. Der direkte fachliche Austausch auf internationalem Level ist ihr Herzstück. Es sind die unzähligen Gespräche und Diskussionen mit Ausstellern, Fachleuten und Besuchern aus aller Welt, die die AGRITECHNICA nicht nur zum führenden Schauplatz für die neuesten Technologien machen, sondern auch zum wertvollen Treffpunkt, an dem sich Menschen aus der Branche persönlich vernetzen, Wissen teilen und langfristige Beziehungen aufbauen“, beschreibt Eichberg das einzigartige Profil der Weltleitmesse. „Auf der AGRITECHNICA ist es üblich,

AGRITECHNICA Partner von WeReforest

Ein Plus in Sachen Nachhaltigkeit waren „Green Tickets“ für den Besuch der AGRITECHNICA. Mit ihrem Kauf konnten Messebesucher und -besucherinnen konkrete Wiederbewaldungsprojekte des Vereins WeReforest in Deutschland unterstützen.



Green Productivity mit Marie Hoffmann

Im Rahmen der Social-Media-Kampagne zum Leitthema besuchte Deutschlands bekannteste Agrar-Influencerin Marie Hoffmann Landtechnikunternehmen und Landwirte, um mit Ihnen gemeinsam über die Zukunft des Ackerbaus zu diskutieren und zu erforschen, welche landtechnischen Antworten es für Produktionseffizienz und Nachhaltigkeit gibt.



dass Praktiker mit Digitalisierungsexperten und Ingenieuren in einen fachlichen Austausch treten, der so im Alltag kaum möglich ist.“

Neue Inhalte – Innovative Formate

Die AGRITECHNICA hatte ihr Ausstellungs- und Fachprogramm durch die Integration neuer Inhalte und innovativer Formate erweitert. Ein Zentrum des fachlichen Austauschs war der DLG-Stand in Halle 24 mit seiner Expert Stage, Studio Stage und der International Visitors Lounge. In zwei Themen-Spotlights beschäftigten sich Experten und Expertinnen mit aktuellen Entwicklungen im Bereich Smart Farming sowie neuesten Inhouse-Farming-Technologien und -Systemen aus dem Bereich „Controlled Environment Agriculture“. Auf der Aktionsfläche „Drive Experience“ im Außengelände konnten Besucher alternative Antriebssysteme live testen. Im DLG.Prototype.Club zeigten junge Softwareent-

wickler, dass sie digitale Problemstellungen für die Landwirtschaft lösen können.

Beim International Farmers Day, der am 14. November auf der AGRITECHNICA stattfand, standen die beiden führenden Agrarnationen Frankreich und Polen im Mittelpunkt. Am 15. November startete das neue Event-Format „Celebrate Purpose“ mit dem Ziel, Menschen für die Faszination, die Themen und die Herausforderungen der modernen Landwirtschaft zu sensibilisieren und für eine Karriere in Landwirtschaft und Landtechnik zu begeistern. Im Rahmen der Veranstaltung wurde der Women in Ag Award an 12 inspirierende Frauen aus Landwirtschaft und Agribusiness vergeben. Zum zweiten Mal wurde der DLG Agri Influencer Award in den Kategorien YouTube, Instagram und TikTok national und international vergeben. Die Preisverleihung findet im Rahmen der Young Farmers Party am 16. November statt.



„Inhouse Farming – Feed & Food Show“

Neue DLG-Plattform für Nahrungsmittelproduktion der Zukunft



Marcus Vagt



Die „Inhouse Farming – Feed & Food Show“ der DLG feierte vom 12. bis 18. November 2023 ihre erfolgreiche Premiere in Hannover. Als weltweiter B2B-Treffpunkt für Agrar- und Foodsysteme der Zukunft war sie Teil der Agritechnica, der Weltleitmesse der

Landtechnik, deren Leitthema „Green

Productivity“ sie optimal um neue

Ideen von Inhouse Farming und

Controlled Environment

Agriculture ergänzte.

Marcus Vagt, DLG-Bereichsleiter Energie, Inhouse

Farming und New Foods, erläutert das Konzept der

neuen B2B-Plattform.

neuen B2B-Plattform.



■ **Herr Vagt, wird Inhouse Farming in den kommenden Jahren in nennenswertem Umfang einen Beitrag zur Lebensmittelversorgung liefern?** – Vertical und

Indoor Farming wird die Versorgung mit gesunden und vitaminreichen Lebensmitteln auf absehbare Zeit sinnvoll ergänzen, aber wir brauchen weiterhin die Freilandproduktion und Gewächshäuser. Die Stärken geschlossener Agrarsysteme kommen hauptsächlich dort zum Tragen, wo die herkömmlichen Anbaumethoden an ihre Grenzen stoßen.

■ **In den meisten Indoor-Farmen werden derzeit Microgreens angebaut – Keimlinge von frischem Gemüse oder Salate, die wenige Wochen nach der Aussaat geerntet und verzehrt werden. Welche Chancen bieten die neuen Produktionsweisen für proteinreiche Pflanzen?** – Genau dies sind die Nahrungsmittel, die zur Bekämpfung des Welthungers



wichtig sind. Hier ist ein Zusammenspiel von Wissenschaft und Praxis gefordert. Die Ausweitung der Produktvielfalt geschlossener Agrarsysteme ist deshalb eine zentrale Aufgabe, der sich aktuell diverse Aktivitäten im Bereich der angewandten Forschung widmen.

■ **Wie hat sich die neue B2B-Plattform thematisch an der Schnittstelle zur Agritechnica positioniert?** – Sie hat die Weltleitmesse und deren Leitthema „Green Productivity“ um neue Ideen von Inhouse Farming und Controlled Environment Agriculture ideal ergänzt. Besucher der „Inhouse Farming – Feed & Food Show“ haben in vielfältiger Weise von der parallel stattfindenden Agritechnica profitiert, denn nahezu alle Marktführer der Landtechnik und Entscheider des modernen Pflanzenbaus waren vor Ort. In Hannover haben wir die Lösungen für die Zukunft der Pflanzenproduktion in all ihren Facetten präsentiert.

■ **Stellen die gezeigten Lösungen für landwirtschaftliche Betriebe aktuell eine Option dar?** – Derzeit lassen sich die meisten saisonalen Agrarprodukte im herkömmlichen Gewächshaus oder auf dem Acker noch wesentlich kostengünstiger produzieren. Wir brauchen aber Landwirte, die sich für die geschlossenen Anbausysteme interessieren und Vertical Farming oder Insect Farming in rentable Geschäftsmodelle umsetzen wollen. Sie müssen in die Weiterentwicklung und Adaption der Technologien einbezogen werden. Eine große Hürde auf dem Weg dahin sind die Investitionskosten.

■ **Getrieben werden die Entwicklungen von innovativen Start-ups. Ein Aspekt, den Sie in Hannover aufgegriffen haben?** – Zahlreiche Start-

ups wollen mit ihren Lösungen zur Verbesserung des Lebensmittelsystems beitragen. Wie wichtig der intensive Austausch mit diesen Jungunternehmen für eine erfolgreiche Transformation der Land- und Ernährungswirtschaft ist, haben wir in Hannover gesehen. Unsere neue Plattform bietet ein optimales Podium, um die Geschäftsbeziehungen zwischen Investoren und Start-ups zu intensivieren und um auf Innovationen aufmerksam zu machen – mit den „DLG-Impulse Pitches: Inhouse Farming, Feed & Food“, die auf der Messe Premiere feierten, ist uns das sehr gut gelungen. Mit dieser Auszeichnung für Produkte und Konzepte fokussieren wir das Potenzial für Innovationen sowie Neu- und Weiterentwicklung der Produktions- und Wertschöpfungskette des Inhouse Farmings sowie alternativer Feed- und Food-Produktionen, die Praxisreife und -relevanz besitzen.

■ **Wo sehen Sie noch Hindernisse und den größten Forschungsbedarf?** – Auch wenn die neuen Anbaumethoden die klassische Landwirtschaft nicht ersetzen können: Geschlossene Agrarsysteme bieten Ideen und Lösungsansätze für die dringlichen Themen der Gegenwart, die keinen Aufschub dulden. Der Landwirt der Zukunft muss in der Lage sein, sowohl im Freiland zu produzieren als auch die neuen Produktionssysteme zu nutzen. Aufgabe der Wissenschaft ist es, die Lücken zu schließen, die es in der Umsetzung noch gibt. Die Entwicklung energieeffizienter Technologien ist ein wichtiges Forschungsfeld. Nicht zuletzt gilt es auch, eine neue Pflanzenvielfalt für das Inhouse Farming zu finden.

Weitere Informationen: www.inhouse-farming.com

SYSTEMS & COMPONENTS 2023

SYSTEMS
COMPONENTS[®]

A key part of AGRITECHNICA



Technisches Spotlight, Branchentreff und B2B-Plattform – die SYSTEMS & COMPONENTS präsentierte als Partnerveranstaltung der AGRITECHNICA neueste Entwicklungen und Innovationen auf dem Gebiet der Komponenten für Landmaschinen sowie verwandte Sektoren.

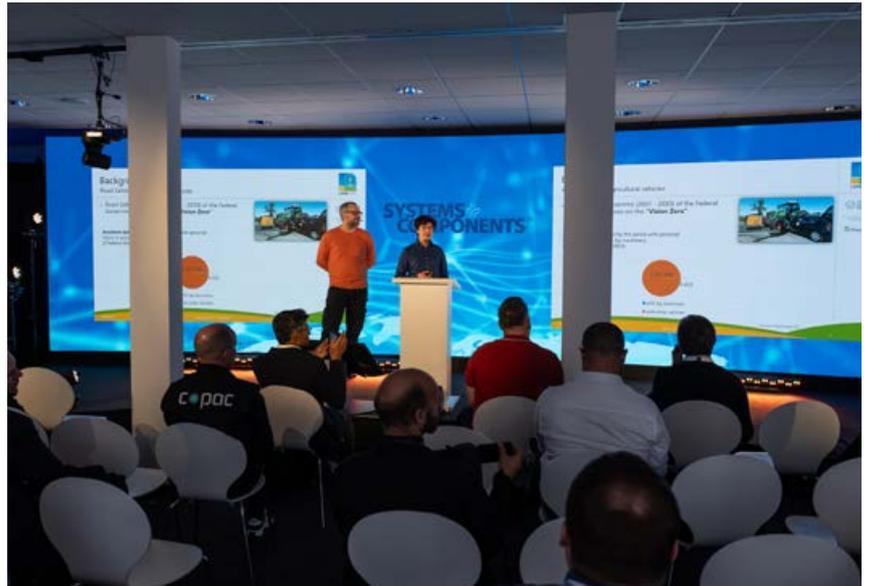
Die B2B-Plattform für die Zulieferindustrie des gesamten Off-Highway-Sektors stand wie die AGRITECHNICA unter dem Leitthema „Green Productivity“ und lud zur Diskussion über die Chancen und Herausforderungen neuer Technologien ein, die einen nachhaltigen Wandel in der Landwirtschaft auslösen. Das Angebot der über 800 Aussteller bot einen umfassenden Überblick über die aktuellen Trends und



warf einen Blick in die Zukunft der Landtechnik. Branchenführer, mittelständische Unternehmen und Start-ups aus über 40 Ländern präsentierten ihre Kompetenz und Innovationskraft in den Bereichen Motoren, Fahrzeugelektronik, Antriebstechnik, Hydraulik, Kabinen und Kraftheber, Agrarelektronik sowie Ersatz- und Verschleißteile.

Nachhaltige Nutzung der Maschinen dank neuer Technologien

In einem waren sich die Experten einig: Die Steigerung der Produktivität und Effizienz in der Landwirtschaft ist nur durch eine nachhaltige Nutzung der Maschinen und Ackerflächen möglich. Bei der Umsetzung dieser beiden ehrgeizigen Ziele sehen sich die Landwirte einer Reihe von Herausforderungen gegenüber. Diesen stellten sich die Aussteller auf dem Messegelände in Hannover mit unterschiedlichen Lösungen, wie Fahrerassistenz- und Maschinenoptimierungssystemen, Precision-Farming-Technologien oder auch autonomen Antriebskonzepten in verschiedenen Leistungsklassen. Diese halten die Maschinen in der Spur und erkennen, wie der Boden beschaffen ist. Vor zehn Jahren wäre kaum denkbar gewesen, was intelligente Anbaugeräte in Verbindung mit Mähdrescher, Häcksler und Traktoren in Kombination mit intelligenter Sensorik, Elektronik, GPS-basierter Satellitennavigation und Plug-in-Technologien heute bei der zielgerichteten Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Nutzflächen erreichen – ganz im Sinne des Precision Farming. Ein weiteres Fokusthema waren alternative Antriebe für



Traktoren – ursächliche Treiber sind hier die Ziele des Pariser Klimaabkommens, die die technische Entwicklung erheblich befeuern.

Experten-Infos und Talks auf der Expert Stage

Das Leitthema „Green Productivity“ war auch prägend für die fachliche Diskussion unter Herstellern, Ingenieuren und Ingenieurinnen sowie weiteren internationalen Experten auf der Expert Stage der SYSTEMS & COMPONENTS. Das Fachprogramm bot facettenreiche Einblicke in die aktuellen Themen der Zulieferindustrie. Die Vorträge, Produktpräsentationen und Live-Diskussionen waren in vier Segmente geclustert. Im Fokus standen die Themen Umwelt und Sicherheit, Innovative Powertrain-Technologien, Vernetzung, Automation und Digital Services wie Predictive Maintenance, 3D-Druck, Cyber Security, Augmented Reality sowie KI und Data Management.

„SYSTEMS & COMPONENTS Trophy – Engineers' Choice“

Im Rahmen der Messe verlieh die DLG wieder die „SYSTEMS & COMPONENTS Trophy – Engineers' Choice“ für Komponenten und Systeme. Sie würdigt damit den hohen Stellenwert und die Innovationskraft der Zuliefererindustrie für die Landtechnik. Die Preisträger wurden von einer Jury gewählt, die sich aus Entwicklungsingenieuren der auf der AGRITECHNICA ausstellenden Landmaschinenhersteller zusammensetzt.

Preisträger 2023 siehe Seite 90.



Celebrating Purpose: Impulsgeber und Impulsgeberinnen auf der Expert Stage am DLG-Stand auf der AGRITECHNICA 2023 in Hannover.



Neues Veranstaltungsformat startet auf AGRITECHNICA 2023

„Celebrate Purpose – Mach Dein Engagement zum Beruf“

Ein nachhaltiges und erfolgreiches Ernährungssystem der Zukunft braucht innovative und kreative Unternehmerpersönlichkeiten mit Verantwortungsbewusstsein. Die DLG hat sich mit dem neuen Format „Celebrate Purpose“ zur Aufgabe gemacht, solche wegweisenden Frauen und Männer für die Wertschöpfungskette Agrar und Food zu begeistern.

Was versteht man unter landwirtschaftlichem Purpose? „Landwirtschaftlicher Purpose bedeutet, dass wir Menschen in der Landwirtschaft und Landtechnik die Chance geben, in einem für die Gesellschaft herausragenden Berufsfeld aktiv zu werden“, bringt dies Freya von Czettritz, CEO der DLG Holding, auf den Punkt. Und greift damit die wesentliche

Herausforderung für ein nachhaltig erfolgreiches Ernährungssystem der Zukunft auf:

Wie die moderne Landwirtschaft die Welt ernähren und gleichzeitig Umwelt und Klima schützen kann.

Um diese wichtige Aufgabe zu meistern, werden Menschen mit Leidenschaft und Pioniere mit Visionen gebraucht. Unter dem Slogan „Celebrate Purpose – Mach Dein Engagement zum Beruf“ hat daher das neue Veranstaltungsformat der DLG auf der AGRITECHNICA, der Weltleitmesse der Landtechnik,

*Will Persönlichkeiten mit Purpose für die Wertschöpfungskette Agrar und Ernährung begeistern:
Freya von Czettritz,
CEO der DLG Holding.*



im November 2023 in Hannover Premiere gefeiert. „Ziel der modernen Landwirtschaft ist es, effizient und verantwortungsvoll zu produzieren, um den wachsenden Bedarf an Nahrungsmitteln zu decken. Als Schlüsselakteure haben wir die Möglichkeit, innovative Technologien und nachhaltige Praktiken einzusetzen, um nicht nur die Produktivität zu steigern, sondern auch die Umwelt zu schützen und ländliche Regionen zu stärken“, führte Freya von Czettritz weiter aus. „Bei ‚Celebrate Purpose‘ feiern wir nicht nur die Errungenschaften der modernen Landwirtschaft, sondern ermutigen auch Menschen,

sich für dieses wichtige Anliegen einzusetzen“, unterstrich die CEO der DLG Holding.

Auf der AGRITECHNICA 2023 in Hannover versammelte die DLG unter dem Motto „Celebrate Purpose“ auf der Expert Stage am DLG-Stand Pioniere und kreative Köpfe, die sich in ganz verschiedenen Feldern für eine nachhaltige und zukunftsfähige Landwirtschaft einsetzen. Landwirtinnen und Landwirte, Software-Pioniere und Finanzinvestorinnen mit nachhaltigem Anspruch teilten ihre „Purpose Stories“ mit den Messebesuchern am Stand.

Eine Auswahl ihrer Impulse und Success Stories von der Veranstaltung:



Janna Ensthaler, Gründerin Green Generation Fund
Die deutsche Unternehmerin Janna Ensthaler zählt laut „Manager Magazin“ zu den 100 einflussreichsten Frauen der Wirtschaft in Deutschland. Seit 2023 ist sie Jury-Mitglied bei der VOX-Show „Die Höhle der Löwen“. Der Green Generation Fund hat sich grünen Technologien und dem Klimaschutz verschrieben.

Benedikt Bösel, Gut & Bösel, Landwirt

Benedikt Bösel war zunächst zehn Jahre in der Finanzindustrie tätig, war aber als Kind vom Land immer auf der Suche nach „seiner Aufgabe“. Die fand er, nachdem er sich entschloss, den ökologisch bewirtschafteten Hof seiner Eltern in Alt Madlitz zu übernehmen.



Alexander Graf, CEO & Founder Spryker Systems

„Software is eating the world“ heißt eines der berühmtesten Zitate für den digitalen Wandel. Aber inwiefern gilt das für die Agrarbranche, deren Motto „We are feeding the world“ heißen müsste? Software & Agrar sind schon heute sehr stark miteinander verwoben – und damit ist nicht der Prozess für den jährlichen Sammelantrag gemeint :-). So lautete der Impuls von Alexander Graf. Er ist einer der Top E-Commerce-Beobachter und -Macher in Deutschland. Er macht den Podcast Kassenzone, ist Gründer von eTribes und Spryker Systems, gemeinsames Venture mit Project A Ventures.

Nikola Steinbock, Sprecherin des Vorstandes, Landwirtschaftliche Rentenbank

„Wir bewegen als Förderbank die ‚grüne Branche‘ und unterstützen sie bei der Transformation“, schildert Nikola Steinbock den Purpose des Finanzinstitutes, das sie führt. Nach innen wie auch nach außen verleihen wir dieser sinnstiftenden Tätigkeit eine starke Wirkung. Nach innen mit dem Purpose „Wir bringen das Land nachhaltig voran“, nach außen mit unserem Claim „gutes säen“. Beides ist Ausdruck dafür, dass wir mit unseren Förderangeboten, mit unserem täglichen Tun und Handeln schlüssig für diesen Zweck stehen.



Messen weltweit

Inspirierend nachhaltig

DLG-Messe-Kompetenz weltweit, hieß es auch im Jahr 2023. Polnische Tierhalter, thailändische Pflanzenbauer oder amerikanische Algen-Experten trafen sich auf den Messen und Konferenzen weltweit.



FERMA – größte Fachmesse für Tierproduktionsprofis

Bei der 25. Ausgabe der FERMA präsentierten fast 150 Aussteller eine breite Palette von allem, was in der Viehzucht und Tierhaltung benötigt wird, angefangen von der Genetik über Futter- und Fütterungssysteme, Anwendungen für das Zuchtmanagement, Medikamente und veterinärmedizinische Präparate, Melkroboter, Ausrüstungen, Stallungen, Ernte- und Futtermittelpflege sowie Traktoren und Lader. Die Veranstaltung zog 10.130 Fachleute der Tierproduktion aus ganz Polen und dem Ausland an und festigte damit ihre Position als Fachveranstaltung für Fachleute der Zuchtbranche. Rinderzüchter tauschten sich über die Entwicklungsperspektiven der Lebendrindfleischzeugung in Polen aus. Beim Thema Schwein stellte man sich die Frage: Kann die Gesetzgebung eine Branche zerstören? Die Geflügelindustrie wiederum diskutierte über den Schutz gegen Angriffe von „Pseudo-Umweltschützern“, die Versicherung gegen Salmonellen oder aktuelle Herausforderungen bei der künstlichen Bebrütung von Geflügel diskutierten. Für die Milchbauern lud der polnische Verband der Rinderzüchter und Milcherzeuger zu einer Diskussion über die Auswirkungen der



steigenden Energiepreise auf die Milchproduktion und die gesamte Milchwirtschaft ein. Die Technische Universität Bydgoszcz informierte über aktuelle Entwicklungen beim Thema Biosicherheit in der Zucht.



AGRICONNECT 2023: Wandel in Richtung Nachhaltigkeit

Die AGRICONNECT Conference & Exhibition 2023, eine neue Veranstaltung, die sich mit den Herausforderungen der Nachhaltigkeit in der südostasiatischen

Landwirtschaft befasst, brachte Ende Mai 2023 fast 400 Teilnehmer aus mehreren Kontinenten zusammen. Die von der DLG und VNU Asia Pacific organisierte Veranstaltung, bei der das thailändische Ministerium für Landwirtschaft und Genossenschaften als offizieller Mitveranstalter auftrat, befasste





„DLG-Messen und Konferenzen: weltweite Treffpunkte für Innovationen und Wissenstransfer in der internationalen Landwirtschaft.“

Jens Kremer, Managing Director DLG International GmbH

sich mit dem Arbeitskräftemangel, dem Wettbewerb um Ressourcen und der Umweltzerstörung – alles Herausforderungen, die die Landwirtschaft in Südostasien betreffen. Die zweitägige Veranstaltung, die Seminare und einen Ausstellungsbereich umfasste, gipfelte in Betriebsbesichtigungen. Zu den zahlreichen Konferenzthemen, die ein reichhaltiges und aufschlussreiches Programm boten, gehörten Umweltschutz, Agrarfinanzierung für die Agrarzukunft, intelligente Landwirtschaft, Kohlenstoffneutralität in der Zuckerrohr- und Zuckerindustrie, Biogas als Alternative zum Management von Ernterückständen, Geschäftsmodelle in der vertikalen Landwirtschaft, digitale Technologien für thailändische Landwirte, Förderung junger intelligenter Landwirte, Agrarökologie, Einsatz von Biopestiziden und Kohlenstoffmarktvorschriften für den Agrarsektor.

Am letzten Tag der AGRICONNECT 2023 standen Betriebsbesichtigungen auf dem Programm, die den Teilnehmern wertvolle Einblicke in die Errungenschaften und Bestrebungen von drei Betrieben vermittelten: Chia Tai x True Digital Solution in Kanchanaburi, Speedy Access in Samutprakarn und DiStar Fresh Farm in Nonthaburi. Die vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) mitorganisierten Betriebsbesuche boten eine fesselnde Reise in die Fortschritte und Praktiken der Agrarindustrie.

themen standen im Mittelpunkt: Die Ausweitung der Investitionen in Meeresalgen seitens der Industrie und die unschätzbaren Perspektiven indigener Gemeinschaften, die sich Seetang-Aktivitäten widmen. Anerkannte Experten tauschten in sieben Sitzungen ihre Ansichten und Erkenntnisse aus. Die Interaktion mit dem Publikum spielte eine wichtige Rolle, denn die Teilnehmer stellten Fragen und schufen so ein dynamisches und interaktives Umfeld, in dem ein Geist der offenen Kommunikation herrschte. Diese Betonung des Dialogs trug zum Erfolg der Konferenz bei, indem sie ein wirklich kommunikatives und kooperatives Umfeld schuf. Die konferenzbegleitende Fachausstellung diente als Plattform, um internationale Expansionsmöglichkeiten zu fördern und den Delegierten die Möglichkeit zu geben, sich über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Meeresalgen zu informieren.



Seagiculture: 300 Delegierte in Portland

Die zweite Ausgabe der Seagiculture USA, die bedeutende Konferenz für die Algenindustrie, fand Anfang September 2023 statt. 300 Teilnehmer aus 185 Unternehmen und 18 Ländern kamen an zwei Tagen zu aufschlussreichen Diskussionen, Wissensaustausch und Networking zusammen. Das Spektrum reichte von Algenzüchtern, Verarbeitern, Händlern, Technologieanbietern, Investoren, akademischen Einrichtungen, Forschungsorganisationen bis zu Regierungsbehörden. Ziel der Konferenz ist es, den Diskurs zu fördern und ein umfassendes Verständnis für das Potenzial und die Herausforderungen der Branche zu schaffen. Die Konferenz stand ganz im Zeichen der Chancen und Veränderungen in der Seegrassindustrie. Zwei Haupt-





Qualität und Nutzen

Produkt- und Prozessqualität, Anwender- und Verbrauchernutzen sind wichtige Ziele. Dazu testen wir Lebensmittel, Landtechnik und Betriebsmittel auf Basis wissenschaftlicher Methoden, die von unseren Experten erarbeitet wurden. Unsere Fachmedien bieten Wissen für die land- und lebensmittelwirtschaftliche Praxis.





Haltungsformen von Milchkühen

Der Trend geht zu Stufe 3



Mehr Platz und verpflichtender Zugang der Kühe zu Laufhöfen oder Weide – immer mehr Molkereien fordern von ihren Lieferanten, dass sie diese und andere Bedingungen erfüllen. Nur dann können sie das entsprechende Label auf ihren Produkten platzieren. Was bedeutet das für Milchviehalter?

Der Weg zu höheren Haltungsformstufen in der Milchproduktion ist unaufhaltsam und muss von allen Akteuren der Wertschöpfungskette gemeinsam gegangen werden. Darüber waren sich

die Teilnehmer des Fachforums Milch des Deutschen Bauernverbandes (DBV) einig. Aber sie betonten auch, dass die Milcherzeuger als zentrales Element des Ganzen dafür gerecht entlohnt werden müssen.

Tierwohl über dem gesetzlichen Standard

Die Privatwirtschaft hat schon lange vorgelegt und ist mit dem DLG-Tierwohl-Label und QM Milch im Markt etabliert. Mit dem DLG-Tierwohl-Label in den Stufen Basis, Bronze, Silber und Gold gewährleisten die landwirtschaftlichen Betriebe ein Maß an Tierwohl über dem gesetzlichen Standard. Die Erfüllung der Anforderungen des DLG-Programms Milchviehhaltung in einer der Stufen Basis, Bronze, Silber oder Gold wird auf der Grundlage eines Betriebsaudits durchgeführt und von

einem durch die DLG zugelassenen Auditor überprüft. Bisher wurden etwa 1.000 Erzeuger, die an sieben Molkereien liefern, nach den DLG-Labelkriterien zertifiziert. Mehr als 80 Produkte mit Silber- bzw. Goldstatus können die Konsumenten im Kühlregal finden. Der Lebensmitteleinzelhandel (LEH) präsentiert sich mit vielen seiner Eigenmarken im Sortiment der Molkereiprodukte mit dem DLG-Tierwohl-Label. Auch bekannte Markenprodukte sind deutschlandweit in den Geschäften vertreten.

DLG-Tierwohl-Label in Silber überwiegt

Gelabelt werden überwiegend Produkte mit dem DLG-Tierwohl-Label in Silber. Dies erfüllt die Anforderungen der Haltungsform Stufe 3. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Frischmilch und Käse. Die für den Landwirt zu erfüllenden Anforderungen sind z. B.:

- Außenkontaktkontakt durch offene Ställe oder Weidegang oder ganzjährig nutzbarer Laufhof,
- 100 % Futtermittel ohne Gentechnik,
- viel Platz für jede Kuh im Stall,
- Kuhkomfort durch bequeme Liegeflächen, Kuhbürste und Klauenpflege,
- sehr gute Gesundheitsvorsorge und Tierwohlmanagement.

„Der Fokus liegt beim DLG-Tierwohl-Label derzeit klar auf dem Silberstatus, aber auch für Gold sehen wir noch Potenzial“, sagt DLG-Projektleiterin Larissa Butz. Für den Goldstatus, der der ITW-Haltungsformstufe 4 entspricht, sind bereits einige Produkte in den LEH-Regalen zu finden.

Hoher Wiedererkennungswert

„Unser Tierwohl-Label ist sehr praxisnah“, sagt DLG-Projektleiterin Larissa Butz, „das Renommee der Produkte aus den Sensorikprüfungen der DLG überträgt sich auch auf Lebensmittel, die mit den Haltungsstufen gekennzeichnet sind.“ Außerdem habe der Name DLG einen hohen Wiedererkennungswert und durch den im Label auf den Verpackungen integrierten Begriff „Tierwohl“ sei dem Verbraucher eindeutig klar, worum es gehe.



Die durch die Milchviehbetriebe zu erfüllenden Anforderungen sind hierfür:

- Premiumhaltung durch dauerhaft zugänglichen Laufhof und Weidegang oder Biohaltung,
- regional erzeugte Futtermittel, die zu 100 % ohne Gentechnik erzeugt sind,
- großzügiges Platzangebot für jede Kuh,
- Kuhkomfort durch bequeme Liegeflächen, Kuhbürste und Klauenpflege,
- sehr gute Gesundheitsvorsorge und Pro-Tierwohl-Management.

Fazit

„Die Entwicklung hin zu höheren Haltungsformen ist wie ein Rad, das sich immer weiter und immer schneller dreht“, betonte Leonie Langeneck, die Milchreferentin des DBV, beim Fachforum Milch. Kurzfristig bedeutet das, dass Haltungsstufe 3 auf den Produktverpackungen überwiegen wird. Davon gehen Vertreter der verschiedenen Tierwohl-Label und des LEH aus.

Den vollständigen Artikel können Sie auf www.dlg-mitteilungen.de unter folgendem Link lesen: www.dlg-mitteilungen.de/artikel/haltungsform-der-trend-geht-zu-stufe-3



Markenprodukte wie Grünländer-Käse und Almette-Frischkäse der Molkerei Hochland sind mit dem DLG-Tierwohl-Label in Silber in den Supermarktregalen zu finden. Der Grünländer wird noch im Frühjahr mit dem DLG-Tierwohl-Label in Stufe Gold ausgelobt, das entspricht der Haltungsformstufe 4.

Plant Based Food

Alternativprodukte auf dem DLG-Prüfstand

Die Nachfrage nach alternativen Fleisch- und Wurstprodukten wächst stetig und mit ihr die Anforderungen der Verbraucher an den Geschmack. Neue Produkte erfordern neue Testprofile, die das Testzentrum Lebensmittel der DLG zusammen mit seinen Experten entwickelt hat. Die erste DLG-Qualitätsprüfung für „Plant Based Food“ fand 2023 statt. Die Testergebnisse zeigen, bei welchen Produkten Optimierungsbedarf besteht.

Plant-Based Food, zu Deutsch „pflanzliche Ernährung“, ist eine Ernährungsweise, die auf Lebensmitteln basiert, die hauptsächlich oder ausschließlich aus pflanzlichen Quellen stammen. Diese Ernährungsweise hat in den letzten Jahren weltweit an Popularität gewonnen, da sie als Alternative zu einer fleischbasierten Ernährung gilt. Die sensorische Qualität von pflanzlichen Lebensmitteln ist ein wichtiger Aspekt, der die Akzeptanz und Beliebtheit dieser Produkte beeinflusst. Die sensorische Qualität bezieht sich auf

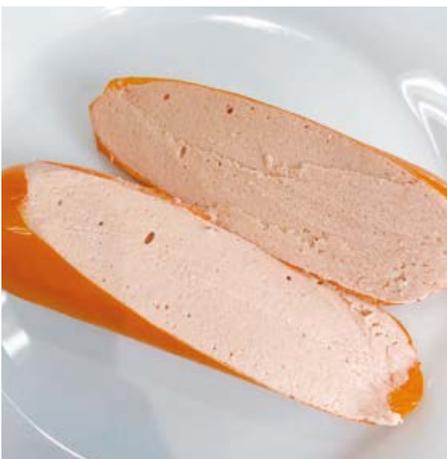
die Wahrnehmung von Eigenschaften wie Geschmack, Aroma, Textur, Aussehen und Mundgefühl eines Lebensmittels. Wissenschaftler und Lebensmitteltechnologien arbeiten daran, pflanzliche Alternativen zu Tierprodukten so zu formulieren und zu verarbeiten, dass sie sensorisch ansprechend sind und die Erwartungen der Verbraucher erfüllen.

Pflanzliche Alternativen im DLG-Test

73 vegane und vegetarische Erzeugnisse wurden von DLG-Experten-Panels nach produktspezifischen Prüfschemata untersucht. Die vegetarischen Erzeugnisse enthielten zumeist Hühnereiweiß, das die Bindung deutlich verbessert, wodurch weniger Konsistenzfehler auftreten. Bei den veganen Erzeugnissen wurde zur Bindung meist Weizenprotein, aber auch Kartoffelprotein eingesetzt. Beide Pflanzenproteine besitzen sowohl kohäsive als auch adhäsive Eigenschaften und ermöglichen so eine bindigere Textur der pflanzlichen Bestandteile. Insbesondere Weizengluten, bekannt als „Seitan“, zeigt eine besonders fleischähnliche Struktur und wird sehr gerne in Verbindung mit Tofu eingesetzt. Meist erfolgt dies neben pflanzlichen Proteinen wie Soja und Erbse, die in den Produkten mengenmäßig dominieren.

„Omnivore Konsumenten und Flexitarier werden vor allem die rein pflanzlichen Alternativen nur dann akzeptieren, wenn sowohl Geruch und Geschmack als auch die Konsistenz den Originalen in der Wahrnehmung möglichst nahekommen.“

DLG-Expertin Prof. Dr. Monika Gibis, Universität Hohenheim





Pioneers of Wine

Innovativ. Nachhaltig. Genussvoll

Der Weinbau braucht neue, pilzwiderstandsfähige und stresstolerante Rebsorten (PIWIs), um dem Klimawandel trotzen zu können. Als große Herausforderungen geben deshalb der Klimawandel und ein möglichst geringer Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Sinne der Nachhaltigkeit die Zuchtziele vor. Der neue Wettbewerb „Pioneers of Wine“ will zeigen, dass Nachhaltigkeit gut schmecken kann.

Eine Anpassung von etablierten Sorten an die sich verändernden klimatischen Bedingungen wird absehbar an Grenzen stoßen. Daher sind alternative, robuste und pilzwiderstandsfähige Rebsorten ein wichtiger Schlüssel für den Erhalt der Weinbaukulturlandschaft und für die erfolgreiche Fortentwicklung des Weinbaus in Deutschland. Es gibt mittlerweile eine Vielzahl neuer Sorten, die sehr unterschiedliche Weine mit eigenem Charakter und Aromaprofilen hervorbringen. Die Entdeckungsreise ist spannend und voller neuer Geschmackserlebnisse.

Robust im Weinberg – Hervorragend in der Flasche

Für den neuen DLG-Wettbewerb „Pioneers of Wine“ sind alle Weine, Perlweine und Schaumweine aus pilzwiderstandsfähigen Rebsorten zugelassen. Alle Weine müssen mindestens 85 % (ohne Berücksichtigung der Süßreserve) aus neuen, robusten Rebsorten mit hoher Widerstandskraft gegen Krankheiten, Schädlinge und/

oder klimatische Stressfaktoren bestehen und über eine saatgutrechtlich Zulassung ab 1992 verfügen. Eine neutrale, unabhängige Prüfkommision bestehend aus mindestens vier Sachverständigen nimmt die sensorische Beurteilung der PIWIs vor. „Alternative, robuste und pilzwiderstandsfähige Rebsorten sind ein wichtiger Schlüssel für den Erhalt der Weinbaukulturlandschaft und für die erfolgreiche Fortentwicklung des Weinbaus in Deutschland. Es gibt mittlerweile eine Vielzahl neuer Sorten, die sehr unterschiedliche Weine mit eigenem Charakter und Aromaprofilen hervorbringen. Die Entdeckungsreise ist spannend und voller neuer Geschmackserlebnisse“, so Benedikt Bleile, DLG-Bereichsleiter Getränke.

Hohe Widerstandsfähigkeit

PIWI-Reben weisen eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Pilzkrankheiten auf, sodass der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln deutlich reduziert werden kann, was die Umwelt schont. PIWI-Reben sind Kreuzungen zwischen Vitisarten, deren hervorragende Eigenschaften, Widerstandsfähigkeiten und Weinqualitäten miteinander kombiniert werden. Durch gezielte Züchtung und Selektion entstehen so neue innovative Rebsorten, die es ermöglichen, den Weinbau nachhaltiger zu gestalten und die zukünftigen Herausforderungen im Weinberg als Chance zu nutzen. Bedeutsam sind aktuell die internationalen Fortschritte bei der Aufklärung von Resistenzen gegen Mehltau, Grauschimmel (*Botrytis*) und Schwarzfäule, die in erheblichem Maße zur Reduktion der Pflanzenschutzmaßnahmen beitragen. Auch die erzielten Ergebnisse hinsichtlich der Sonnenbrandtoleranz bei Reben werden angesichts des Klimawandels immer bedeutsamer.



DLG-Reifenprüfungen

Mehr als rund und schwarz

Reifen sind schwarz, rund und von großer Bedeutung, denn letztlich entscheiden sie darüber, ob bzw. wie gut oder bodenschonend die Kraft des Traktors oder die Belastung des Anhängers aufs Feld oder die Straße gebracht wird. Das DLG-Testzentrum hat in 2023 die Prüfungen weiter ausgebaut.

So mancher ist ja der Meinung, Reifen wären rund und schwarz, viel zu teuer und damit wären es der Spezifikation auch schon genug. All jenen sei gesagt, dass sie die Bedeutung der Gummis mehr als falsch bewerten. Im Gegenteil, Reifentyp, Profil und auch die Dimensionen sollte man so gut als möglich auf das Einsatzprofil abstimmen – und das sowohl beim Zugfahrzeug, also beim Traktor, als auch gegebenenfalls beim Anhänger. Und diese Wahl ist bestimmt nicht einfach.

Zähne zeigen am Traktor

Bei Traktorreifen sind beispielsweise bereits beim Profil die Anforderungen für Feldeinsatz und Straßenanteil eigentlich genau gegensätzlich. So ist auf der Straße ein

hoher Positivanteil, also mehr Stollenfläche, von Vorteil. Ein solches Profil rollt leiser ab, hat weniger Verschleiß und aufgrund des geringeren Rollwiderstands einen geringeren Verbrauch. Im Gegensatz dazu können sich Reifen mit geringerem Stollenanteil auf dem Feld viel besser mit der Erde verzahnen. Die Schlupfneigung sinkt, das Zugleistungsvermögen steigt. Außerdem setzt sich das Profil bei Weitem nicht so schnell mit Erde zu bzw. verliert die Erde schnell wieder – ein großer Vorteil beim Wechsel vom Feld auf die Straße, die dann nicht auf lange Strecken verschmutzt wird.

VF-Reifen: Vorteile auch am Anhänger

Ein weiterer wesentlicher Unterschied besteht – von außen nicht sichtbar – im Aufbau des Reifens. Eine gleichzeitig höhere Stabilität und Flexibilität durch eine größere Anzahl dünnerer Karkassenlagen bei IF- (Improved Flexion) bzw. VF-Reifen (Very High Flexion) führt gegenüber Standardreifen zu um etwa 20 % (IF-Reifen) bzw. rund 40 % (VF-Reifen) höhere Traglasten bei gleichem Reifeninnendruck. In der Praxis jedoch nutzt man die Vorteile dieser Reifen in der anderen Richtung: Durch einen um 20 % bzw. 40 % verringerten Reifeninnendruck – bei gleicher Traglast – können IF- und noch mehr VF-Reifen ihre erheblichen Vorteile in Bezug auf die Bodenschonung ausspielen. Dies gilt

insbesondere für VF-Reifen, die in Kombination mit Reifendruck-Regelanlagen eingesetzt werden. Hier kann man ohne größere Zeitverluste während der Feldfahrt durch Absenkung des Reifeninnendrucks die Reifenaufstandsfläche vergrößern und so den Boden schonen, während man bei Straßenfahrten mit höherem Reifendruck die Aufstandsfläche und den Rollwiderstand spritsparend klein hält. Dies gilt natürlich für die Zugmaschine, wo Reifendruck-Regelanlagen gerade im oberen Leistungssegment inzwischen fast Standard geworden sind. Gerade aber wenn es möglicherweise nötig wird, Felder auch an der Grenze der Befahrbarkeit anzusteuern, finden diese Anlagen auch an Anhängern, wie z. B. Güllefässern, zunehmend den Weg in die Praxis.

Den ganzen Reifen im Blick

Um die Leistung von landwirtschaftlichen Reifen in allen wichtigen Einsatzbereichen zu ermitteln, werden diese vom DLG-Testzentrum je nach Einsatzzweck unter einer Reihe von Einsatzszenarien geprüft. Die Testreihe umfasst für Traktorreifen beispielsweise sowohl eine Prüfung im Hinblick auf die Zugleistung und den spezifischen Kraftstoffverbrauch im Feld als auch die Leistung und das Verbrauchsverhalten bei Transportarbeiten auf der Straße. Im Prüfmodul „Ressourcenschutz“, das vor allem für Anhängerreifen wichtig ist, werden diese hinsichtlich ihrer Wirkung auf den Boden untersucht. Hierzu wird ein hoher, ein mittlerer und ein niedriger Reifeninnendruck eingestellt, zu jeder Reifeninnendruckvariante die Reifenaufstandsfläche gemessen und die daraus resultierenden Kontaktflächendrücke berechnet. Während verschiedener Überfahrten werden die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit und Wegstrecke ebenso gemessen wie der Bodendruck mit Bolling-Sonden in einer Bodentiefe von 10 cm, 20 cm und 40 cm und der Kraftstoffverbrauch. Im Anschluss an die Fahr-



*Umstäubte Radaufstandsfläche bei IP 1,0 bar
(Prüfung eines Vredestein Flotation Optimall VF-Reifens für Anhänger)*

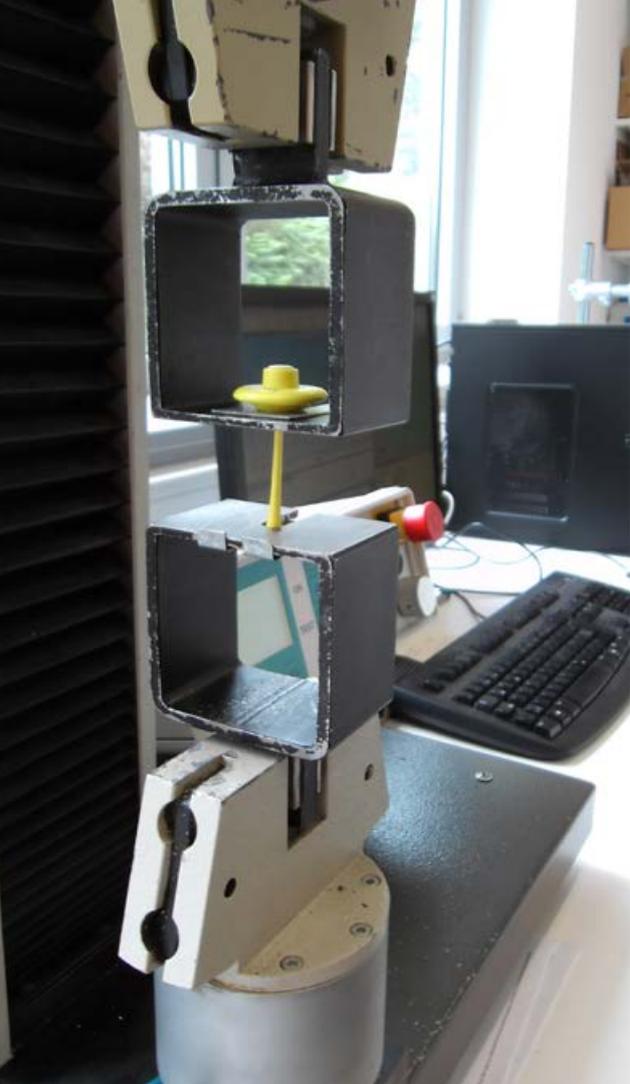
ten wurden die Tiefe der hinterlassenen Fahrspuren und der Eindringwiderstand mit dem Penetrometer ermittelt.

Bewertung über Vergleich

Je nach Einsatzzweck erfolgt die Bewertung der Ergebnisse über einen Vergleich mit Wettbewerbs-Pneus. So werden für die Bewertung der Performance des Prüfings bei Traktorenreifen dessen gemessenen Ergebnisse letztlich mit der Leistung von drei weiteren Reifensätzen namhafter Wettbewerber verglichen. Im Fall der 2023 geprüften ersten Anhängerreifen mit VF-Technologie wurden die gleichen Messungen bei weiteren VF-Referenzreifen im Premium- und Budgetsegment sowie einem Referenzreifen mit Standard-Technologie ermittelt.

Prüfgespann im Feld (l.) und für die Straßenfahrt (r., Prüfung eines Nokian Tyres Soil King VF-Reifens für Traktoren)





Ohrmarken-Prüfungen

Für EU- Genehmigung zertifiziert

Am 20. April 2023 endete der Übergangszeitraum und die EU-Durchführungsverordnungen 2021/520 und 2021/963 mit den Durchführungsbestimmungen in Bezug auf die Rückverfolgbarkeit bestimmter gehaltener Landtiere und sind vollständig in Kraft getreten. Das DLG-Testzentrum ist hierzu für herkömmliche und elektronische Identifikationsmittel akkreditiert.

Mit den Durchführungsverordnungen (EU) 2021/520 vom 24. März 2021 und 2021/963 vom 10. Juni 2021 hat die EU-Kommission die Verordnung (EU) 2016/429 des Europäischen Parlaments und des Rates zu Tierseuchen und zur Änderung und Aufhebung einiger Rechtsakte im Bereich der Tiergesundheit konkretisiert. Genauer gesagt wurden mit den Verordnungen die Durchführungsbestimmungen in Bezug auf die Rückverfolgbarkeit bestimmter gehaltener Landtiere europaweit festgelegt. Darin geht es u. a. um Anforderungen an Tierkennzeichen ab April 2021. Mit dem Ende der Übergangszeiträume für die Durchführungsverordnung (EU) 2021/963 am 31.12.2022 beziehungsweise am 20. April 2023 für die Durchführungsverordnung (EU) 2021/520 sind die Regelungen nun vollständig in Kraft.

Listung durch die DLG

Entsprechend den Bestimmungen der Durchführungsverordnungen müssen alle Identifikationsmittel, unabhängig ob es sich um konventionelle Ohrmarken aus Plastik oder elektronische Kennzeichnungsmittel handelt, durch die zuständige Behörde des EU-Mitgliedsstaates genehmigt werden. Das genaue Prozedere des Genehmigungsprozesses kann hierbei von jedem EU-Mitgliedsstaat selbst festgelegt werden. Als

geeignet für die Genehmigung eines Tierkennzeichnungsmittels können Tierkennzeichnungsmittel angesehen werden, für die eine erfolgreich absolvierte Prüfung nach ICAR-Standard vorliegt. Bei elektronischen Identifikationsmitteln könnte für einige Tierarten über diese Standards hinaus eine Prüfung der Lesereichweiten durchgeführt werden.

Das DLG-Testzentrum ist seit Jahren das einzige Labor weltweit, das von der ICAR sowohl für die Prüfung von elektronischen Tieridentifikationsmitteln wie Transpondern und Transceivern als auch für die Prüfung von konventionellen Tierkennzeichnungsmitteln wie Ohrmarken und Fesselbänder anerkannt ist. Hinzu kommt eine jahrelange Erfahrung mit der Messung von Lesereichweiten bei Chips und Lesegeräten. In Abstimmung mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat das DLG-Testzentrum deshalb die Listung und gegebenenfalls auch Prüfung als Grundlage für die Genehmigung von Tieridentifikationsmitteln in der Bundesrepublik Deutschland übernommen. Hierzu hat sich das Testzentrum der DLG gemäß den Bestimmungen der Durchführungsverordnungen (EU) 2021/520 und (EU) 2021/963 für die Prüfung von herkömmlichen Ohrmarken und Fesselbändern sowie von elektronischen Identifikationsmitteln akkreditieren lassen.

Prüfung nach ICAR-Standards

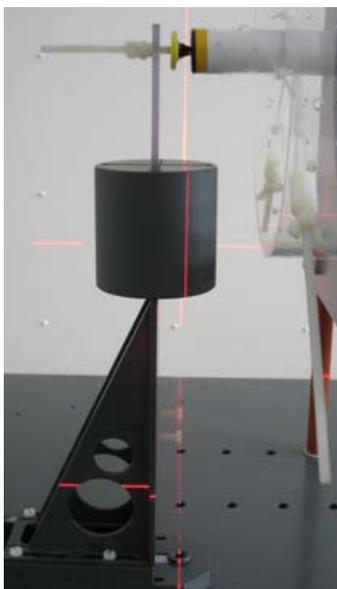
Die den Prüfungen zugrunde liegenden Standards werden vom International Committee for Animal Recording ICAR festgelegt. Die weltweite Organisation für die Standardisierung der Tiererfassung und Leistungsbewertung wurde 1951 vor allem deshalb gegründet, um Übereinkünfte und Konventionen zur Bewertung von Zuchttieren zu erarbeiten. Im Laufe des letzten halben Jahrhunderts hat sich das ICAR zu einer globalen Organisation entwickelt, der inzwischen 136 Mitglieder aus fünf Kontinenten angehören. Ob Milchmengenmessung, Tieridentifikationsmittel oder genetische Bewertung der Tiere – die rund 170 Experten erarbeiten in 14 Ausschüssen und Arbeitsgruppen das nötige weltweite Reglement für die Milchwirtschaft und legen so die globalen Standards und Richtlinien für die Erfassung, Identifizierung und genetische Bewertung von Tieren fest.

Elektronisch und konventionell

Zu den konventionellen Tierkennzeichen gehören herkömmliche Ohrmarken und Fesselbänder in den bekannten Ausführungen. Neben Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen können nach Durchführungsverordnung (EU) 2021/520 auch Cameliden, d. h. kamelartige Tiere, und Cerviden, d. h. hirschartige Tiere bzw. Geweihträger, konventionell gekennzeichnet werden. Bei den elektronischen Tierkennzeichen („Chips“) und deren Lesegeräten kommen als weitere Tiergruppe noch die Psittaciformes, d. h. Papageienvögel, hinzu. Die Durchführungsverordnung (EU) 2021/963 hingegen fokussiert auf Equiden (Pferdeartige), das heißt Pferde, Esel und anverwandte sowie Zebras.

In den ICAR-Prüfungen werden die konventionellen Ohrmarken und Fesselbänder zunächst darauf untersucht, dass das Material keine schädlichen Substanzen enthält. Es wird die Beständigkeit gegen feuchte Hitze und Kälte sowie UV-Licht und Abrieb geprüft. Außerdem werden die Löse- beziehungsweise Abreißkraft des Verschlusses sowie die Lesbarkeit des Aufdrucks im neuen und im gealterten Zustand kontrolliert.

Elektronische Tierkennzeichen bestehen aus zwei wesentlichen Bauteilen. Dies ist zum einen der auch „Funketikett“, „Chip“ oder RFID-Tag“ (Radio-Frequenz-Identifikations-Marke) genannte Transponder, ein passives elektronisches Bauteil, auf dem eine individuelle Nummer gespeichert ist. Passiv bedeutet in diesem Zusammenhang, dass der Transponder keine Stromversorgung enthält, sondern die nötige Energie zum Übertragen der Nummer ans Lesegerät ausschließlich aus dessen elektrischem Feld bezieht. Das auch Transceiver genannte Lesegerät wiederum stellt die Energie bereit und sendet ein Signal zum Transponder (z. B. RFID-Tag). Dieser sendet dann eine Antwort zurück, die vom Transceiver empfangen und zur weiteren Verarbeitung an einen kleinen Rechner weitergeleitet wird. Die entsprechenden Tierkennzeichen werden über die von den konventionellen Marken bekannten Prüfungen hinaus weiteren, typischen Schadelastungen ausgesetzt, wie zum Beispiel Fallenlassen, trockene Hitze und Kälte und eben der Lesbarkeit des RFID-Chips bei verschiedenen Abständen des Lesegeräts, wie sie in den Vorschriften für einen Conformance- bzw. Performance-Test nach ISO 24631-1 bzw. -3 festgelegt sind.



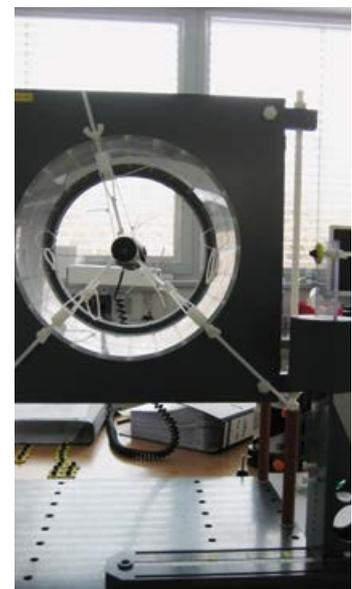
Nullabstand bei der Lesereichweitenmessung



Simulation von Umwelteinflüssen im Klimaschrank



Maschinenlesbarkeit des Barcodes nach künstlicher Alterung



Lesereichweitenmessung

Digitaler Relaunch der DLG-Mitteilungen

Zukunft Landwirtschaft – digital, multimedial, erlebbar anders

Aktualität, Vielfalt und Informationen rund um die Landwirtschaft, wann und wo Sie wollen – all das möchten wir Ihnen mit unserem neuen Digitalauftritt bieten. Ein Interview mit Chefredakteur Thomas Künzel zum Relaunch.

■ Digitaler Content boomt. Also zur richtigen Zeit das passende Angebot der DLG-Mitteilungen?

Es ist kein Geheimnis mehr, dass die digitale Revolution mit all ihren Facetten das Mediennutzungsverhalten erheblich verändert hat. Der Wandel ist offensichtlich: Noch vor zehn Jahren war es eine Todsünde, aus Versehen auf den Internetbutton im Handy zu kommen, da damit automatisch hohe Kosten einhergingen. Heute ist eine Internetflatrate und die Nutzung des mobilen Datenvolumens zur Selbstverständlichkeit geworden. Die Statistik zeigt: Durchschnittlich verbringen wir 10,5 Stunden täglich mit der Nutzung von Medien, wovon wir insgesamt ein Drittel des Tages am Smartphone verbringen. Das war für uns Anlass, unseren Digitalauftritt rundum neu zu gestalten.

■ Zukunft Landwirtschaft – digital, multimedial, erlebbar anders. Erklären Sie uns Ihr digitales Produktversprechen näher?

Der typische Beitrag soll – wie im Heft – sprachlich präzise, fachlich fundiert und elegant formuliert sein. Aktuell und auf den Punkt. Wir messen Erfolg nicht in Likes, sondern in Erkenntnisgewinn. Relevanz entscheidet. Wir wollen Lösungen für die täglichen Herausforderungen aufzeigen und gleichzeitig den Blick nach vorne richten, damit Landwirte und Landwirtinnen die richtigen Weichen stellen können. Unser digitales Angebot umfasst neue Features und Dossiers – das sind digitale Themenwelten zu ausgewählten Bereichen wie Boden, Düngung, Pflanzenschutz, Digitalisierung, Ernährungstrends

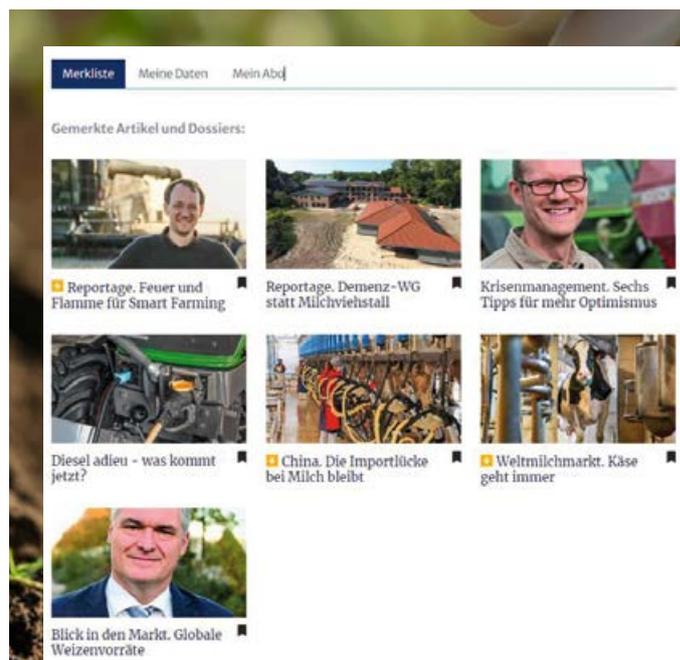
oder Start-ups. Stetig wachsend, auf den Punkt. Und wir erweitern unser Angebot regelmäßig um neue Themenwelten.



Thomas Künzel, Chefredakteur

■ Was beinhalten die Dossiers genau?

In jedem Dossier finden man gebündelt Artikel, Grafiken, Videos, Podcasts, Analysen und Hintergrundinformationen für Betriebsentscheidungen – die ideale Ergänzung zum monatlichen Heft. Denn wir stellen unseren inhaltlichen Kern mit multimedialen Dossiers auch digital in den Vordergrund und verlieren folgen-



User können sich Artikel oder ganze Dossiers in Ihre persönliche Leseliste legen und zu einem späteren Zeitpunkt lesen.



Die DLG-Mitteilungen als Smartphone-App.

de Fragestellung niemals aus dem Blick: Was müssen Landwirte heute unternehmen, um ihren Betrieb erfolgreich zu führen und für die Zukunft aufzustellen?

■ Digitale Informationen begrenzen sich nicht nur auf Websites ...

Richtig, die sozialen Medien sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Hier findet relevante Kommunikation, Information und Diskurs statt. Daher sind unsere digitalen Formate eng verzahnt mit den Plattformen Facebook, LinkedIn und YouTube. Ziel des Cross-Me-

dia-Ansatzes ist es, (junge) Menschen zu erreichen, die sich über soziale Netzwerke informieren und über klassische Kanäle nicht mehr oder zunehmend weniger erreicht werden. Sie sollen die Möglichkeit haben, auch über Social Media mit niedrigschwelligen Angeboten mit unserer Branche und unseren Themen in Kontakt zu kommen und sich zu informieren.

■ Verabschieden wir uns langsam und leise vom gedruckten Heft?

Mitnichten! Ebenso wenig wie Kindle das Zeitalter des gedruckten Buches beendet hat, werden Online-Angebote gedruckte Magazine ersetzen, die weiterhin als haptisches Produkt geschätzt werden. Unsere Leser und Leserinnen sollen die wichtigsten Trends, Innovationen und Impulse, Fakten und Argumente entdecken – analytisch, kritisch und objektiv versorgen wir sie auch in Zukunft mit Inspiration und frischem Input. Digital und gedruckt.

Das neue Digitalangebot inkl. Abo-Möglichkeit:
www.dlg-mitteilungen.de

„Informationen und Wissen sind mächtige Werkzeuge, um die Transformation erfolgreich zu meistern. Die wollen wir Ihnen gerne als Grundlage für Ihre strategischen und operativen Entscheidungen liefern – digital und gedruckt.“

DLG Zukunft Landwirtschaft. DOSSIERS ARTIKEL MEDIA TEAM + ABO ABSCHLIESSEN ANMELDEN

Unsere Dossiers

Die Zukunft der Landwirtschaft - An einem Ort. Für Sie aufbereitet. Stetig aktualisiert. Themensicher. Relevant. Meinungsstark.

- BODEN**
Bringen Sie Leben in Ihren Boden
- ERNÄHRUNGSTRENDS**
Was essen wir morgen?
- STARTUPS**
Was tut sich in der Branche?

© Haseeb - stock.adobe.com



Community

Die DLG-Menschen aus der Land- und Lebensmittelwirtschaft eine Heimat. Geschätzt werden das fachliche Engagement, der direkte Austausch im Netzwerk sowie das nach vorne gerichtete Denken und Handeln.





DLG-Mitglieder

Themen und Formate, die begeistern

Ende des Jahres 2023 konnte die DLG Mitgliederzahlen auf Rekordhoch verkünden: Rund 31.400 Mitglieder aus Land- und Lebensmittelwirtschaft unterstützen die Ideen und Themen der DLG. Besonders erfreulich ist der Zustrom junger Mitglieder, die einen bedeutenden Anteil an dieser positiven Entwicklung ausmachen.

DLG-Mitgliedschaft: Nachhaltig digital

Im Sommer 2023 wurde der bisherige Mitgliedsausweis aus Plastik abgelöst und durch den digitalen Mitgliedsausweis ersetzt. „Der digitale Ausweis entspricht dem heutigen Zeitgeist, ist schnell und sicher per E-Mail zu versenden und erfüllt den Nachhaltigkeitsanspruch der DLG. Wir ersparen der Umwelt damit die Produktion und den Versand von mehr als 10.000 Plastikausweisen pro Jahr“, so Thomas Adolf, Leiter der DLG-Mitgliederstelle.

Nach einer Phase der Stagnation während der Pandemie ist die DLG nun endgültig wieder auf Wachstumskurs. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt dem breiten fachlichen Angebot, den attraktiven Leistungen für Mitglieder sowie der begeisterten Resonanz auf die Agritechnica 2023 zu verdanken. Mit nun mehr als 10.000 Mitgliedern zählt die Junge DLG, deren Altersspanne bis 36 Jahre reicht, zu einer dynamischen und zukunftsorientierten Kraft innerhalb der DLG-Gemeinschaft.

Neue Formate – frischer Auftritt

Mit neuen Formaten wie Female Agri Fellows für Frauen in der Land- und Lebensmittelwirtschaft, dem Leadership-Netzwerk „40 under 40“ oder neuen Formaten wie Netzwerktagen oder den Women in AG Awards konnte die DLG im vergangenen Jahr neue Zielgruppen erschließen und mit interaktiven Veranstaltungsformaten gerade bei jüngeren Zielgruppen punkten. Ausdruck des jungen Spirits in der DLG war auch der neu konzipierte Messestand der DLG auf der



„Eine solche langjährige Verbundenheit zeugt von einer starken Gemeinschaft, deren Neugierde, Mut und Suche nach zukunftsgerichteten Ideen uns alle vereint. Dieser Gedanke der Gemeinschaft, des Austausches und Wissenstransfers war bereits 1885 bei der Gründung der DLG die Vision von Max Eyth. Sein Grundgedanke war und ist es für uns bis heute, ein Netzwerk zu schaffen, welches das Wissen und die Erfahrungen der Praxis, der Wirtschaft und der Wissenschaft vereint.“



DLG-Präsident Hubertus Paetow anlässlich der Festrede zur Verleihung „50 Jahre DLG-Mitgliedschaft“

AGRITECHNICA, der mit seinem Mix aus Infotainment, fachlichem Know-how und unkompliziertem Networking zum Besuchermagnet avancierte. Dazu trug neben zwei Stages mit diversen fachlichen Formaten auch die Premiere von „Celebrate Purpose“ bei. Unter dem Slogan „Mach Dein Engagement zum Beruf“ informierte die DLG zusammen mit Paten aus Landwirtschaft und Agribusiness über die faszinierende Arbeitswelt der modernen Landwirtschaft. Beim Gin'o'Clock feierten junge und ältere DLGisten den gelungenen Auftakt.

Ehre wem Ehre gebührt

Junge Impulse treffen auf jahrelange Erfahrung, so lässt sich die Verleihung der Ehrenurkunden in Platin für

75 Jahre und in Gold für 50 Jahre DLG-Mitgliedschaft beschreiben. „Fortschritt ist ein wesentlicher Wert in unserer Branche. Ihn zu gestalten, ist der DLG ein zugleich moderner und bleibender Anspruch, der nur mit der Unterstützung der Mitglieder gelingen kann“, so der DLG-Hauptgeschäftsführer Dr. Lothar Hövelmann. Erstmals in der Geschichte der DLG wurden Mitglieder für 75 Jahre DLG-Mitgliedschaft geehrt. 178 Jubilare aus der landwirtschaftlichen Branche erhielten die Ehrenurkunde und die Ehrennadel in Platin. Nach der Wiederbegründung der DLG im Jahr 1947 gehörten sie zu den ersten Unternehmen, Institutionen und landwirtschaftlichen Betrieben, die die DLG-Facharbeit unterstützt haben. Auf der DLG-Wintertagung im Januar waren alle Jubilare eingeladen.



„DLG heißt Fachkompetenz aus der Praxis für die Praxis.“

*Johannes Schilling
Ackerbauer aus Monsheim,
Rheinland-Pfalz*



„Mit frischen Impulsen aus der DLG neue Betriebsstrategien diskutieren.“

*Marita Reuter
Ackerbäuerin aus Arnstein,
Sachsen-Anhalt*



„Neue Gedanken aufnehmen und mit jungen Menschen der Branche austauschen, die etwas bewegen wollen.“

*Felix Hollmann
Vorsitzender Junge DLG,
Berater aus Süddeutschland*

Female Agri Fellows

„Erfolg in der Landwirtschaft und im Agribusiness braucht Vielfalt“

Das Agrar- und Ernährungssystem der Zukunft muss hohe Produktivität und maximale Ressourcenschonung miteinander in Einklang bringen. Um diese Herausforderung zu meistern, brauchen Landwirtschaft, Agribusiness und Ernährungsindustrie innovative Köpfe. Für den nachhaltigen Erfolg sind vor allem Vielfalt im Denken und Handeln gefordert. Deshalb hat die DLG im Jahr 2023 das Netzwerk Female Agri Fellows ins Leben gerufen. Auf welche Weise konkret die Female Agri Fellows für Vielfalt im Denken und Handeln stehen und warum das Empowerment von Frauen in der Wertschöpfungskette Agrar und Ernährung eine herausragende Bedeutung hat, erläutert Freya von Czettritz, CEO der DLG Holding GmbH.

■ **Wieso braucht die Agrar- und Ernährungsindustrie ein Netzwerk wie die Female Agri Fellows?**

Freya v. Czettritz: Studien zeigen, dass Unternehmen mit ausgewogenem Verhältnis von weiblichen und männlichen Mitarbeitenden erfolgreicher sind. Auch Organisationen mit Teams, die vielfältig sind im Hinblick sowohl auf das Geschlecht als auch beispielsweise in puncto religiöser Orientierung oder ethnischer Herkunft sind demnach besser aufgestellt als solche mit einer homogenen Belegschaft. Bei den Herausforderungen, die das Agrar- und Ernährungssystem der Zukunft meistern muss, müssen wir alles Potenzial an Kreativität, Innovationsfreude und Leistungsfähigkeit mobilisieren. Wir möchten mit den Female Agri Fellows einen professionellen Beitrag für eine vielfältige und zukunftsorientierte Agrarbranche und Ernährungsindustrie leisten.



Freya von Czettritz



Ein Blick auf die Zahlen!

36 %

der Arbeitskräfte in Deutschlands
landwirtschaftlichen
Betrieben sind Frauen.

48 %

aller Studierenden
der Agrarwissenschaften
sind weiblich.

8.000

Frauen machen eine
Ausbildung im Bereich der
grünen Berufe

■ **Wie sieht denn die Realität in der Agrar- und Ernährungswirtschaft mit Blick auf die Diversität in den Unternehmen und Organisationen aus?** – Es gibt Beispiele herausragender Unternehmerinnen, Wissenschaftlerinnen, Ingenieurinnen, Journalistinnen oder Influencerinnen im Agribusiness. Frauen werden in der Landwirtschaft und in der Ernährungsbranche immer sichtbarer, und das freut mich sehr. Allerdings brauchen wir mehr Tempo und mehr Drive, um Frauen im Agrar- und Ernährungssystem noch weiter nach vorne zu bringen. Frauen sind in der Bildung hocheffektiv, im Beruf dagegen weniger. Das ist ein Widerspruch, den wir nicht einfach so hinnehmen dürfen. Obwohl es in den vergangenen Jahren hier unbestreitbare Fortschritte gegeben hat, sind Frauen in beruflichen Führungspositionen nach wie vor unterrepräsentiert. Mit den Female Agri Fellows wollen wir dazu beitragen, dass Frauen Unternehmertum erleben können und den fachlichen Austausch untereinander nutzen, um mit ihren Ideen oder ihren Geschäftsmodellen voranzugehen.

Was machen die Female Agri Fellows konkret, um Frauen in der Wertschöpfungskette Agrar und Ernährung zu stärken? – Die Female Agri Fellows bieten Frauen ein offenes Netzwerk, in dem sie ihre Anliegen diskutieren können. Das Netzwerk bündelt Kompetenz und Perspektive von Frauen aus unterschiedlichen Bereichen der Branche. Frauen bekommen daher die Möglichkeit, sich individuell mit weiblichen Führungspersönlichkeiten im Agribusiness zu vernetzen. Außerdem können sich Expertinnen aus dem Agrar- und Ernährungsbereich bei uns melden, wenn sie Keynotes geben oder Trainings halten – die Female Agri Fellows schauen dann, ob ihre Themen beispielsweise zu einer DLG-Veranstaltung oder in das Fachprogramm einer DLG-Messe passen.

■ **Die DLG hat das Netzwerk Female Agri Fellows 2023 neu gegründet: Auf welche Weise sind die Female Agri Fellows bereits in Erscheinung getreten?** – Auf der DLG-Wintertagung 2023 in Hannover haben wir alle interessierten

Frauen, aber auch Männer, zu einem Check-in-Coffee morgens vor Veranstaltungsbeginn eingeladen. In dem Rahmen haben wir das Netzwerk vorgestellt und eine angenehme Atmosphäre geschaffen, in der Frauen miteinander ins Gespräch kommen konnten. Der Zuspruch war enorm.

Auf der AGRITECHNICA im November haben wir zum zweiten Mal den Women-in-Ag-Award an herausragende Frauen international aus der Landwirtschaft, dem Agribusiness, der Bildung sowie Forschung und Entwicklung verliehen. Der Woman-in-Ag-Award, den die DLG seit 2022 gemeinsam mit dem „Women in Ag“-Magazin verleiht, feiert den Erfolg herausragender weiblicher Persönlichkeiten aus der Branche. Der Award wurde 2023 übrigens im Rahmen des neuen Veranstaltungsformats „Celebrate Purpose“ verliehen, mit dem die DLG Innovatorinnen und Innovatoren für das Agribusiness begeistern will – damit wir die enorme Herausforderung, ein nachhaltiges, produktives und somit erfolgreiches Agrar- und Ernährungssystem der Zukunft zu schaffen, gemeinsam meistern können.

■ **Was haben die Female Agri Fellows sich für die Zukunft vorgenommen?** – Die Female Agri Fellows werden unter anderem sukzessive gestalterisch und konzeptionell auf die Fachdiskussionen der Branche Einfluss nehmen. Bereits 2023 haben wir beispielsweise damit begonnen, ein eigenes Impulsforum der Female Agri Fellows für die DLG-Wintertagung 2024 in Leipzig zu konzipieren. Mit dem Forumstitel „Abenteuer Liebe & Betrieb – Absicherung und Vermögensaufbau von Mitunternehmerinnen“ haben wir einen Themenkomplex aufgegriffen, der für Frauen in der Branche sehr wichtig ist. Darüber hinaus wollen wir mit den Female Agri Fellows mehr Frauen für die Facharbeit der DLG gewinnen. So können wir in den DLG-Ausschüssen für „Digitalisierung, Arbeitswirtschaft und Prozesstechnik“ oder für „Technik in der Pflanzenproduktion“ neue Mitglieder gebrauchen. Natürlich suchen wir da nicht ausschließlich Frauen, sprechen über die Female Agri Fellows aber gezielt Expertinnen an.



Junge DLG

Wie sehen die Agrarsysteme der Zukunft aus?

Diese Frage diskutierte die Junge DLG auf ihrer Jahrestagung Mitte Mai 2023 und suchte Impulse im Osnabrücker Land. Die Osnabrücker Start-up-Szene im Accelerator Seedhouse stellte ihre Geschäftsideen vor. Ein Rückblick in Bildern.



Demonstration eines Drohnenflugs auf dem Versuchsbetrieb Langsenkamp.

Einsatz des Feldroboters „Dino“ auf dem Versuchsbetrieb Langsenkamp.



Netzwerken im Foyer der Hochschule Osnabrück.





Für DLG-Präsident Hubertus Paetow ist das Osnabrücker Land Epizentrum von Innovation der deutschen Agrarwirtschaft.



Freya von Czettritz (Mitte), CEO DLG Holding GmbH, im Interview mit dem scheidenden Vorsitzenden der Jungen DLG, Stefan Cramm (rechts), und seinem Nachfolger Felix Hollmann (links).

„Der Umbau ist teuer und unsicher“

Gesa Langenberg zu Millionenbeträgen für eine artgerechte Tierhaltung

Die Schnitzel-Frage im Supermarkt: billig, bio oder besser gar nicht? – Unter diesem Motto drehte sich Ende April 2023 in der ARD-Sendung „Hart aber fair“ alles um die Produktion, den Einkauf und den Konsum von Schweinefleisch. Unter den Gästen war Schweinehalterin und Mitglied im DLG-Ausschuss Schwein und der Jungen DLG Gesa Langenberg.

„Die Ideen zur Kennzeichnung und auch zur Förderung bei Stallbauten finde ich im Grunde richtig und wichtig. Sie sind nur leider nicht bis zum Ende gedacht. Eine Kennzeichnung der Haltungsform nur auf Schweinefrischfleischprodukten ist überhaupt nicht ausreichend. Zu viele Absatzkanäle wie der gesamte Außer-Haus-Verzehr sowie verarbeitete Produkte werden dabei außer Acht gelassen. Nur mit einer verbindlichen Kennzeichnung für alle Beteiligten der Wertschöpfungskette sind die nötige und erwünschte Orientierung und Transparenz für den Kunden zu gewährleisten. (...) Vielen Schweinehaltern ist die Umstellung aufgrund rechtlicher und finanzieller Hürden nicht einfach so möglich. Ich suche nach einem Weg, wie ich in unseren Ställen eine artgerechte Tierhaltung umsetzen kann und gleichzeitig den Klimaschutz zunehmend berücksichtige. Das kostet Geld. Hier geht es schnell um Millionenbeträge. Wir wollen etwas verändern und wir wollen investieren, aber wir brauchen Planungssicherheit und vor allen Dingen auch eine Kennzeichnung dieser Produkte. (...) Wir müssen darüber diskutieren, wie die Landwirte bei Stallumbauten unterstützt werden können. (...) Die aktuellen Kriterien der geplanten Förderung für den Stallumbau sind so hoch und richten sich vor allem an ökologische Betriebe, dass die Mehrheit der Schweinehalter diese gar nicht in Anspruch nehmen kann.“

Ausschnitt aus Interview mit Daphne Huber, DLG-Mitglieder-Newsletter



Gesa Langenberg

Was bedeutet für Sie Fortschritt in der Landwirtschaft?

Felix Hollmann, Vorsitzender Junge DLG

Für die DLG ist wissenschaftlicher Fortschritt mit liberalem Unternehmertum verbunden. Jeder Einzelne sollte darüber entscheiden können, welche Innovationen er nutzt und wie er sie einsetzt. Voraussetzung ist aber, dass die Betriebe dazu die Möglichkeit bekommen und sie nicht von vornherein von bestimmten Entwicklungen abgeschnitten sind. Es muss einfach sein, Innovationen zu nutzen, anstatt immer neue und höhere Hürden aufzubauen. (...) Wir müssen uns gewaltig anstrengen, die Probleme zu lösen, vor denen wir stehen. Ich nenne nur Ernährungssicherung, Klimakrise, Artenschwund. Zu alledem kann die Landwirtschaft Beiträge leisten. Man muss sie jedoch lassen. Wer meint, jedem Betrieb genau vorzuschreiben, wie er was tun muss, liegt daneben. Viel besser ist es, Ziele vorzugeben und es den Betrieben zu überlassen, wie sie dahin kommen. Die können das nämlich viel besser als Politiker und Beamte.

Ausschnitt aus Interview mit Rainer Münch, Agra Europe (AgE)



Felix Hollmann

Namen, Daten, Fakten





DLG. Fortschritt und Nachhaltigkeit in Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft



Die DLG – Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft – ist mit 31.000 Mitgliedern Innovationsplattform und führendes Netzwerk in der Agrar- und Ernährungsbranche. Mit ihrer Facharbeit gibt sie wesentliche Fortschrittsimpulse. Die Grundlage dafür wurde vor über 130 Jahren durch ihren Gründer Max Eyth gelegt. Die DLG arbeitet in Deutschland, Europa und global und fördert Wissenschaft, Forschung, Bildung, Verbraucherschutz und die internationale Zusammenarbeit.

Wissenschaft und Dialog

In den internationalen Netzwerken der DLG arbeiten ehrenamtliche Experten – Praktiker, Wissenschaftler, Berater, Fachleute aus Verwaltung und Politik – eng vernetzt zusammen. Die beiden Fachzentren für Landwirtschaft und Lebensmittel sind mit ihren Kongressen, Tagungen und Publikationen wichtige Plattformen für den fachlichen Dialog.

Innovation und Fortschritt

Mit weltweiten Leitmessen wie der AGRITECHNICA und der EuroTier sowie weiteren Ausstellungen in zahlreichen Ländern ist die DLG internationales Schaufenster und Forum für Innovationen und Strategien in der Land- und Tierhaltungstechnik sowie der Lebensmittelproduktion.

Qualität und Nutzen

Produkt- und Prozessqualität, Anwender- und Verbrauchernutzen sind wichtige Ziele. Dazu testen wir Lebensmittel, Landtechnik und Betriebsmittel auf Basis wissenschaftlicher Methoden, die von unseren Experten erarbeitet wurden. Unsere Fachmedien bieten Wissen für die land- und lebensmittelwirtschaftliche Praxis.

DLG Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft

- 1885 von Max Eyth, Ingenieur und Schriftsteller, gegründet
- 31.000 Mitglieder weltweit
- Gemeinnützig, politisch unabhängig, international vernetzt
- Fachtagungen und Konferenzen für die Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft
- Internationale Leitmessen für Landtechnik, Pflanzenbau, Tierhaltungstechnik, Forst, erneuerbare Energien, Lebensmittelproduktion
- Verlage, Medien, Fachpublikationen und Fortbildungen
- Testzentren für Landtechnik, Betriebsmittel, Pflanzenbau und Lebensmittel

Vereinsorgane

Mitgliederversammlung am 21. Februar 2023 in Hannover

Begrüßung	Hubertus Paetow, Präsident der DLG
Impulsreferat	Miriam Staudte, Ministerin für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz
Geschäftsbericht	Dr. Lothar Hövelmann, Hauptgeschäftsführer der DLG
Aussprache	
Wahlen zum Gesamtausschuss	
Verschiedenes	
Schlusswort	René Döbelt, Vizepräsident der DLG

Gesamtausschuss am am 21. Februar 2023 in Hannover

Begrüßung	
Ehrungen	
Personelles	<ul style="list-style-type: none"> • Berufungen zum Gesamtausschuss • Wahlen zum Vorstand Wiedergewählt wurde: <ul style="list-style-type: none"> – Dr. Diedrich Harms, Bremen (Bremen), als Vizepräsident und Vorsitzender des Testzentrums Lebensmittel; – Prof. Dr. Till Meinel, Köln (Nordrhein-Westfalen), als Vizepräsident und Vorsitzender des Testzentrums Technik und Betriebsmittel • Wahlen zum Aufsichtsrat Wiedergewählt wurden: <ul style="list-style-type: none"> – Dr. Jörg Bauer, Edertal-Bergheim (Hessen); – Judith Siebers, Kleve (Nordrhein-Westfalen); – Dr.-Ing. Helmut Steinkamp, Oldenburg (Niedersachsen)
Haushaltsvoranschlag 2023	
Strategie 2034	
Verschiedenes	

Gesamtausschuss am 5. September 2023 in Magdeburg

Begrüßung	
Jahresabschluss 2022	<ul style="list-style-type: none"> • Bericht des Vorstandes • Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden • Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates
Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Jahr 2023	
Erhöhung der Mitgliedsbeiträge für 2024	
Information zum Sachstand Strategieprozess „DLG 2034“	
Impuls und Diskussion	„Selbstverständnis und Positionierung der DLG in der fachlichen politischen und gesellschaftlichen Debatte über Landwirtschaft“
Verschiedenes	

Vorstand (sieben Sitzungen)

Besondere Schwerpunkte	Finanzsituation der DLG
	Strategieprozess DLG 2034
	Online-Wahlprozess zum Gesamtausschuss
	Planung 2024
	Thema Wintertagung 2024
	DLG-Strategie Nordamerika
	AGRITECHNICA
	Personelles: Wahlen und Berufungen für Vorstand, Aufsichtsrat, Gesamtausschuss 2023

Aufsichtsrat

(vier Sitzungen, drei zusammen mit dem Vorstand)

Besondere Schwerpunkte	Aktuelle Branchensituation
	Finanzsituation der DLG
	Jahresabschlüsse 2022
	– Bericht des Vorsitzenden des Finanzausschusses
	– Beschlussvorschlag an den Gesamtausschuss
	Strategieprozess DLG 2034
	Selbstverständnis und Positionierung der DLG in der fachlichen, politischen und gesellschaftlichen Debatte über Landwirtschaft
	Mittelfristplanung 2024–2026
	Planung 2024
	AGRITECHNICA
	Personelles
	– Wahlen zum Vorstand und Aufsichtsrat
	– Wahlen und Berufungen zum Gesamtausschuss

Neu im Gesamtausschuss

Der Gesamtausschuss nimmt wichtige Funktionen der Mitgliederversammlung wahr. Alljährlich wird rund ein Drittel der Mitglieder von der Mitgliederversammlung neu oder wiedergewählt bzw. vom Gesamtausschuss neu oder wiederberufen. Folgende Mitglieder sind in der Mitgliederversammlung am 21.2.2023 für 2023 bis 2025 gewählt bzw. berufen worden:

Friedrich Baumgärtel	Dipl.-Ing. agr., Landwirt, Wegeleben (Sachsen-Anhalt)
Petra Bentkämper	Präsidentin des Deutschen Landfrauenverbandes, Berlin (Berlin)
Prof. Dr. Heinz Bernhardt	Professor an der Technischen Universität München, Lehrstuhl für Agrarsystemtechnik, Freising-Weihenstephan (Bayern)
Ruth Beverborg	Leiterin Sachgebiet Betriebswirtschaft, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg (Niedersachsen)
Wilfried Brede	Unternehmensberater, Serviceteam Alsfeld GmbH (STA), Alsfeld (Hessen)
Stefan Cramm	Landwirt, Einbeck (Niedersachsen)
Veronika Drexl	Beraterin, Penzing (Bayern)
Dag Frerichs	Landwirt, Geschäftsführer Lohnunternehmen, Galmsbüll (Schleswig-Holstein)
Peter Großmann-Neuhäusler	Landwirt, Pasenbach (Bayern)
Lasse Hartleib	Geschäftsführer der Agrargemeinschaft Oberland GmbH, Neukirch/Lausitz (Sachsen)
Friedrich Henkels	Landwirt, Rittergut Bockerode, Springe (Niedersachsen)
Philipp Horsch	Horsch Maschinen GmbH, Schwandorf (Bayern)
Dietmar Ilg	Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt (Hessen)
Malte Isermeyer	Landwirt, Eickhorst (Niedersachsen)
Dr. Thomas Kirchberg	Vorsitzender VLI, Würzburg (Bayern)
Anne Carolin Knust	Dipl.-Betriebswirtin (FH), Sembzin (Mecklenburg-Vorpommern)
Ulf Kopplin	Präsident des LandBauTechnik Bundesverbandes, Schönberg (Holstein), (Schleswig-Holstein)
Gesa Langenberg	Landwirtin, Bockstedt (Niedersachsen)
Anthony van der Ley	Lemken GmbH & Co. KG, Alpen (Nordrhein-Westfalen)
Gunther Lötzke	Dipl.-Ing., Landwirtschaftlicher Verwalter, Freiherr von der Borch'sche Verwaltung Gut Holzhausen, Nieheim (Nordrhein-Westfalen)
Ralf Marggraf	EDEKA Minden-Hannover, Minden (Nordrhein-Westfalen)
Dr. Syster Maart-Nölck	Steuerberaterin, wetreu LBB Betriebs- und Steuerberatungsgesellschaft KG, Kiel (Schleswig-Holstein)
Detlef May	Dipl.-Ing. agr., Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer der Lehr- und Versuchsanstalt für Tierzucht und Tierhaltung, Ruhlsdorf/Groß Kreutz (Brandenburg)
Dr. Arlette Ostermeyer-Wiethaup	Landwirtin, Calbe (Sachsen-Anhalt)
Klaus Pentzlin	Präsident des Bundesverbandes Lohnunternehmen e.V. (BLU), Wunstorf (Niedersachsen)
Jobst von Petersdorff-Campen	Landwirt, Seesen (Niedersachsen)
Fritz Seiler	Landwirt, Lohnunternehmer, Rotthalmünster (Bayern)
Dr. Ferdinand Schmitt	Caisley International GmbH, Bocholt (Nordrhein-Westfalen)
Jörg Schrieber	Landwirt, Lehre (Niedersachsen)
Prof. Jörn Stumpenhausen	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Freising (Bayern)
Stefan Teeper	Landwirt, Handrup (Niedersachsen)
Dr. Anna Catharina Voges	Geschäftsführerin der Saat-Gut Plaußig Voges KG, Landwirtin, Leipzig (Sachsen)
Prof. Dr. Martin Ziron	Fachgebiet Landwirtschaftliche Tierhaltung und Nutztierethologie mit Schwerpunkt Schweineproduktion, FH Südwestfalen, Soest (Nordrhein-Westfalen)

Personalien



Neuer Bevollmächtigter Internationale DLG-Qualitäts- prüfung für Bier

Ludmila Linke

Laborleiterin der Getränkeanalytik im Forschungsinstitut für Rohstoffe und Getränkeanalytik der VLB Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin (VLB) e.V.



Neuer Bevollmächtigter Internationale DLG-Qualitäts- prüfung für Fruchtgetränke

Dr. Christof Steingaß

Institut für Getränkforschung
Professur für Analytik und
Technologie pflanzl. Lebens-
mittel – Schwerpunkt Getränke



Neuer Bevollmächtigter Internationale DLG-Qualitäts- prüfung für Spirituosen

Christian Schubert

Teamleiter gewerbliche
Spezialanalytik / FIRGA

Wir gedenken

Prof. h. c. Dr. Dr. h. c. Heinz Dreyer, Hasbergen-Gaste (Niedersachsen)

Am 17. Februar 2023 verstarb im Alter von 90 Jahren der Gesellschafter und langjährige Geschäftsführer der Amazonen-Werke, Prof. h. c. Dr. Dr. h. c. Heinz Dreyer. Die DLG gedenkt Dreyer mit Hochachtung, die gesamte Landtechnik- und Landwirtschaftsbranche hat mit ihm einen besonderen Menschen, einen bedeutenden Unternehmer und Pionier verloren. Dr. Heinz Dreyer hat die Amazonen-Werke, die auch sein Lebenswerk waren, als langjähriger Geschäftsführer zielstrebig und sehr erfolgreich entwickelt und es maßgeblich zum globalen Landtechnikspezialisten für den modernen Pflanzenbau ausgebaut und vorangebracht. Er war ein einzigartiger Erfinder, hochgeschätzt über das eigene Unternehmen hinaus in der gesamten Landtechnikbranche und in der DLG, ein Visionär und ein leidenschaftlicher Familienunternehmer mit großem Traditionsbewusstsein, der sein Unternehmen über viele Jahrzehnte prägte. Das Unternehmen Amazone und die DLG pflegen eine über viele Jahrzehnte gewachsene Verbindung, die einer gemeinsamen Leidenschaft für Landtechnik entspringt. Neben zahlreichen fachlichen und von größter gegenseitiger Wertschätzung geprägten persönlichen Begegnungen sind hier die gemeinsame Gestaltung von fachlichen Formaten wie der DLG-VDI-Fachtagung „Land. Technik für Profis“ im Hause Amazone oder die gemeinsame Prägung der Weltleitmesse AGRITECHNICA zu erwähnen. In dieser inspirierenden Kooperation wird der Fortschritt in Landtechnik und Landwirtschaft gefördert und Dr. Heinz Dreyer hat dieses gemeinsame Engagement stets unterstützt. Die DLG wird Herrn Prof. h. c. Dr. Dr. h. c. Heinz Dreyer ein ehrendes Andenken bewahren.



Dr. Leo-Christian von Braunschweig, Köln (Nordrhein-Westfalen)

Bereits am 10. Februar 2023 verstarb Dr. Leo-Christian von Braunschweig, langjähriges DLG-Mitglied, Unterstützer der DLG im Ausschuss für Pflanzenernährung und Fachbeirat der DLG-Feldtage sowie Förderer des DLG-Kolloquiums. Dr. von Braunschweig brachte sein Wissen und Können über 30 Jahre in die DLG-Arbeit ein. Er galt als Inspirator und hat bei der Zusammenarbeit in den verschiedenen Gremien beispielgebend mitgeholfen, gleichzeitig das Verbindende zu sehen und zu fördern wie auch das Trennende zu analysieren und zu überwinden. Seine konstruktive Mitarbeit und seine fachkundigen Beiträge waren in den DLG-Gremien hoch geschätzt. Für seine großen Verdienste um die Förderung der deutschen Landwirtschaft und der DLG wurde ihm 2004 vom DLG-Vorstand die Max-Eyth-Denk Münze in Silber verliehen. Die DLG wird Herrn Dr. Leo-Christian von Braunschweig ein ehrendes Andenken bewahren.



Wir gedenken

Hanna Matthies, Drestedt (Niedersachsen)

Hanna Matthies hat sich um die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft besonders im Bereich Landfrau und Familie verdient gemacht. Ihr besonderes Anliegen war es, den Landfrauen in der DLG eine breite Basis zu geben. Sie hat damit bleibende Spuren in der DLG hinterlassen. Von 1987 bis 2003 hat sie ihr Wissen und Können im DLG-Gesamtausschuss und von 1980 bis 1992 im Ausschuss für Agrarstruktur auch als Vorsitzende eingebracht. Die Belange der Landfrauen vertrat sie mit viel Herz und Leidenschaft für die Besonderheiten bäuerlicher Familienstrukturen. Ihre weitreichenden ehrenamtlichen Tätigkeiten in verschiedenen Landfrauenverbänden und Agrarausschüssen in Niedersachsen haben es ihr ermöglicht, wichtige Akzente zu setzen, die auch heute noch nachwirken. Dafür wurde ihr das Verdienstkreuz 1. Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens verliehen.



Friedrich Uhlig, Lützel-Wiebelsbach (Hessen)

Kurz nach seinem 75. Geburtstag ist mit dem ehemaligen Prüflingen Friedrich Uhlig ein prägendes Gesicht des DLG-Testzentrums verstorben. Uhlig war von 1973 bis zu seinem Renteneintritt 2010 in Groß-Umstadt tätig. Wenn es um das Messen ihrer Leistungsfähigkeit und damit die Bewertung von Traktoren ging, hatte kaum jemand sonst in der Branche einen solchen Überblick über die Historie der Traktorenentwicklung auf der einen und den Fortschritt der korrespondierenden Messverfahren auf der anderen Seite. Dabei war „Wir messen und glauben nicht!“ einer seiner regelmäßig ausgesprochenen Leitsätze. Mit dieser Stringenz und seiner Fachkenntnis hat er letztendlich entscheidend zur Entwicklung des DLG-PowerMix beigetragen, des heutigen Platin-Standards für die Messung von Leistungs- und Verbrauchswerten von Traktoren. Uhlig begleitete als Prüflingen im Laufe seines Arbeitslebens unzählige Prüfungen und war als Sparringspartner für die Experten in den Unternehmen der Agrarbranche geschätzt. Zusätzlich stand er der landwirtschaftlichen Fachpresse wie auch den Publikumsmedien auf vielen Messen und Ausstellungen über die Pressestelle als Ansprechpartner zur Verfügung. Aus diesen Kontakten ergaben sich vielfältige Möglichkeiten, die Arbeit des DLG-Testzentrums in Presseartikeln und Interviews in die Praxis zu tragen. Hierbei war er in der Lage, die teilweise hochkomplexen Inhalte mit einem unvergleichlich positiven, erklärenden Stil auf den Informationsstand seines Gegenübers bzw. der Zielgruppe anzupassen und so entscheidend – im besten Sinne des Eyth'schen Grundgedankens – zur Wissensvermehrung in der Praxis beizutragen. Uhlig blieb bis zuletzt der DLG aufs Engste verbunden und übernahm die Aufgabe, historische Film- und Fotoaufnahmen aus der DLG-Prüfarbeit zu sichten und zu digitalisieren. Auch in dieser Funktion als DLG-Archivar stand er stets für die Beantwortung interner und externer Anfragen bereit.



Erwin Fromme, Salzgitter (Niedersachsen)

Im Alter von 94 Jahren verstarb kurz vor Weihnachten Erwin Fromme. Wir trauern um eine herausragende Persönlichkeit der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft. Ein kritischer Verstand, hohe Innovationsbereitschaft sowie ein sicheres Gespür für das Wesentliche und Machbare. Das zeichnete den Unternehmer Erwin Fromme aus. Von 1990 bis 1999 war er Mitglied im DLG-Gesamtausschuss und engagierte sich über viele Jahre in Fachgremien wie dem DLG-Hauptausschuss Markt und Ernährung für eine leistungs- und wettbewerbsfähige Landwirtschaft und gab der DLG als offenes Netzwerk und fachliche Stimme der Land- und Lebensmittelwirtschaft wichtige unternehmerische Impulse. Aufgrund seines umfangreichen Wissens auf dem Getreidequalitätsgebiet sowie der Getreidevermarktung wurde er in viele Gremien und Ausschüsse der Agrarbranche berufen und brachte sein Wissen und Können engagiert ein. Für seine Verdienste ehrte ihn die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft 1996 mit der Max-Eyth-Denk Münze in Silber. Mit ihm verliert die deutsche Landwirtschaft und die DLG einen weitsichtigen Ideengeber und langjährigen Weggefährten. Die DLG wird Erwin Fromme ein ehrendes Andenken bewahren.



Ehrungen

Friedrich-Kuhlmann-Medaille für Dr. Michael Quinckhardt

Der Vorstand der DLG hat Dr. Michael Quinckhardt aus Warendorf mit der Friedrich-Kuhlmann-Medaille ausgezeichnet. Die DLG würdigt mit dieser Auszeichnung sein außergewöhnliches Engagement im Bereich der Agrarökonomie und seine großen Verdienste um die DLG. Dr. Quinckhardt ist der zweite Träger dieser höchsten Auszeichnung der DLG für Betriebswirtschaft. Er gehört zu den Pionieren der Softwareentwicklung in der Landwirtschaft. Über alle beruflichen Stationen hinweg hat er sich außerordentlich in der DLG engagiert und sich als starker Aktivposten um die DLG verdient gemacht. Er war von 2005 bis 2011 Mitglied im Gesamtausschuss der DLG und von 2007 bis 2011 Rechnungsprüfer der DLG. Im Fachbeirat der EuroTier hat er maßgeblich die Konzeption und Weiterentwicklung der Weltleitmesse für professionelle Tierhaltung und Livestock-Management mitentwickelt. Von 2011 bis zum Eintritt in den Ruhestand 2022 war Dr. Quinckhardt Geschäftsführer der DLG Grundstücksgesellschaft mbH. Mit seiner zeitgleichen Bestellung zum Geschäftsführer der DLG Vermögens- und Beteiligungsgesellschaft mbH war er der Vertreter des Gesellschafters für die DLG-Gesellschaften DLG Verlag, DLG TestService und DLG International.



Max-Eyth-Denkmünze für Agrarpublizistik für Thomas Preuße



Der Vorstand der DLG hat Thomas Preuße aus Gießen mit der Max-Eyth-Denkmünze für Agrarpublizistik ausgezeichnet. Damit würdigt die DLG sein großes journalistisches Engagement rund um den Fortschritt in der Landwirtschaft. Nach dem Studium der Agrarwissenschaften in Gießen startete Thomas Preuße 1984 seinen Berufsweg als Volontär bei den DLG-Mitteilungen. Nur fünf Jahre später stieg er zum Chefredakteur auf. Preußes Steckenpferd war und ist die Agrarpolitik, wo er bei den Agrarreformen oft vorausschauend Entwicklungen analysierte, die später als zwangsläufig angesehen wurden. Unter Fachleuten genießt Thomas Preuße mit seinen Analysen daher einen exzellenten

Ruf. Thomas Preuße, der seine journalistische Passion vor dem Hintergrund seiner breiten und fundierten Bildung sowie seinen kulturellen Interessen lebt, hat den Agrarjournalismus in Deutschland über Jahrzehnte geprägt.

Dencker-Kloth-Medaille für Prof. Dr. Thomas Rademacher

Die Dencker-Kloth-Medaille erhielt Prof. Dr. Thomas Rademacher, Professor für Landtechnik und Verfahrenstechnik der Innen- und Außenwirtschaft an der Technischen Hochschule Bingen. Mit dieser Auszeichnung würdigt die DLG seine besonderen Verdienste um die Landtechnik und die DLG. Mit seinem überzeugenden Auftreten als DLG-Mitglied in Fachfragen hat Prof. Rademacher den Ruf der DLG im In- und Ausland entscheidend gestärkt. Mit der Dencker-Kloth-Medaille erinnert die DLG an die Landtechnik-Professoren Carl-Heinrich Dencker (Bonn) und Willi Kloth (Berlin). In der DLG arbeitet Prof. Rademacher seit 1993 in der DLG-Prüfungskommission für Erntetechnik mit, deren Vorsitz er später ebenso übernahm wie den der DLG-Prüfungskommission für Mähdrescher. Ebenfalls seit 1993 ist er Mitglied der Neuheiten-Kommission für Innovationen in der Landtechnik der Agritechnica und verantwortet dort maßgeblich das Sachgebiet Erntetechnik im Bereich der Mähdruschtechnik. Seit Langem ist er Mitglied im Beirat des DLG-Testzentrums und begleitet aktiv dessen Umbau zum modernen Prüfdienstleister. Nicht zuletzt wirkt Prof. Rademacher seit der ersten Fachtagung LAND. TECHNIK für Profis im Jahr 2002 im Programmausschuss dieser Tagung.



Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Heinz-Günter Gerighausen

Der Vorstand der DLG hat Heinz-Günter Gerighausen aus Kürten mit der Max-Eyth-Denkmünze in Silber ausgezeichnet. Damit würdigt die DLG seine großen Verdienste um die Grünlandtechnik und die DLG. Der gelernte und studierte Landwirt war nach Stationen bei der Landwirtschaftskammer Rheinland und der Höheren Landbauschule in Siegburg von 2004 bis 2018 bei der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen als Fachlehrer und Berater tätig. Mit seinem Wissen, seinen Erfahrungen und seiner Leidenschaft zum Austausch mit Menschen bereichert Gerighausen auch die Facharbeit der DLG. Er ist langjähriges Mitglied in der DLG-Neuheitenkommission der Agritechnica, Mitglied in der DLG-Prüfungskommission Futtererntetechnik sowie im Fachbeirat des DLG-Testzentrums Technik und Betriebsmittel. Bis Ende 2021 war er zudem Mitglied im DLG-Ausschuss Futter- und Substratkonservierung, in dem er trotz seines altersbedingten Ausscheidens weiter mitwirken wird. Gerighausen ist zudem stets ein gefragter Repräsentant des DLG-Ehrenamts, wenn es um qualitativ hochwertige Fachvorträge, die Moderation von Maschinenvorfürungen oder aktive Beiträge in den Diskussionen rund um Grünlandtechnik und Gülletechnik geht.



Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Dr. Jürgen Kauke



Dr. Jürgen Kauke aus Helpsen (Niedersachsen) ist vom DLG-Vorstand mit der Max-Eyth-Denkmünze in Silber geehrt worden. Damit würdigt die DLG seine großen Verdienste um das landwirtschaftliche Versuchswesen und die DLG. Dr. Kauke ist ausgebildeter und studierter Landwirt und beschäftigt sich seit 1992 schwerpunktmäßig mit dem landwirtschaftlichen Versuchswesen. Nach berufsbegleitender Promotion 2005 und dem anschließenden Wechsel zur Niedersächsischen Landwirtschaftskammer wurde er dort 2009 zum Leiter des für das Versuchswesen Pflanze zuständigen Fachbereichs. Seit April 2022 leitet Dr. Kauke das Ressort „Pflanze und Umwelt“. Zur DLG kam er 2008, als er als Gast in den Ausschuss für Versuchswesen in der Pflanzenproduktion eingeladen und ein Jahr später zum Mitglied und stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde. Seit 2015 hat er den

Vorsitz des DLG-Ausschusses inne. Dr. Kauke hat des Weiteren einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, die DLG-Technikertagung zu einer Größe mit jährlich bis zu 800 Teilnehmenden, mehr als 30 Fachvorträgen und einer Ausstellung von Versuchstechnik- und Informationsanbietern mit circa 35 Firmen zu entwickeln.

Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Dr. Johannes Thaysen

Mit der Max-Eyth-Denkmünze in Silber würdigt die DLG die besonderen Verdienste von Dr. Johannes Thaysen für seine fachliche Arbeit im Bereich der Futterkonservierung in der DLG und die Landwirtschaft insgesamt. Der Agrarwissenschaftler war von 1985 bis 2020 bei der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein als Referent für Futterqualität, Futterkonservierung, ökologischen Futterbau, Weidesysteme, Grünland und Futterbau an den Standorten Rendsburg und Futterkamp tätig. Von 1988 bis 2021 war Dr. Thaysen Mitglied im DLG-Ausschuss Futter- und Substratkonservierung, davon acht Jahre stellvertretender Vorsitzender. Seit seinem altersbedingten Ausscheiden arbeitet er als ständiger Gast weiterhin sehr aktiv in diesem Gremium mit. Darüber hinaus engagiert er sich in der DLG-Gütezeichenkommission Siliermittel, die er bis heute als Vorsitzender leitet. Unter Dr. Thaysens Mitarbeit wurden in den DLG-Gremien wichtige und zukunftsweisende DLG-Fachinformationen erarbeitet. Besonders intensiv widmete er sich der Absicherung einer möglichst hohen Grobfutterqualität. Diese Fachkenntnisse teilt Dr. Thaysen mit großer Hingabe in DLG-Seminaren wie dem „Siloprofi“ mit interessierten Fachkollegen.



Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Prof. Dr. Wilhelm Windisch

Der Vorstand der DLG hat Prof. Dr. Wilhelm Windisch, Ordinarius für Tierernährung an der Technischen Universität München, Lehrstuhl für Tierernährung, Department für Tierwissenschaften, Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt, Technische Universität München (TUM), mit der Max-Eyth-Denkmünze in Silber ausgezeichnet. Die DLG würdigt damit sein umfangreiches Engagement und Verdienste um die Landwirtschaft und die DLG. In der DLG-Arbeit ist Prof. Windisch seit 2014 aktives Mitglied und seit 2016 Vorsitzender in der Prüfungskommission Qualitätssiegel Futtermittel (bis 2018 DLG-Gütezeichen Mischfutter) und setzt dort die wissenschaftlichen Belange rund um die Einordnung und Bewertung von Futtermitteln in fundierte und praxistaugliche Prüfrichtlinien um. Darüber hinaus ist er Mitglied der Gesellschaft für Ernährungsphysiologie (GfE), für die die DLG die Geschäftsführung innehat und die er von 2016 bis 2020 als Vorsitzender führte. Prof. Windisch ist zudem seit 2012 Mitglied des Ausschusses für Bedarfsnormen der GfE und dort maßgeblich an der Erarbeitung wissenschaftlich fundierter Versorgungsempfehlungen für Energie und Nährstoffe für Nutztiere beteiligt.



Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Prof. Dr. Matthias Upmann



Prof. Dr. Matthias Upmann wurde mit der Max-Eyth-Denkmünze in Silber geehrt. Mit dieser Ehrung bedankt sich die DLG bei ihm für seine großen Verdienste um die DLG-Fach- und -Testarbeit und für seinen vorbildlichen Einsatz zur Verbesserung der Qualität von Fleisch und Fleischerzeugnissen. Seit 2008 ist der Veterinärmediziner Professor für Fleischtechnologie am Fachbereich Life Science Technologies der TH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo. Zudem ist er seit 2023 Vorsitzender des Ausschusses Fleisch und Fleischerzeugnisse der Deutschen Lebensmittelbuchkommission. In die DLG-Fach- und -Testarbeit bringt Prof. Dr. Upmann vor allem im Fleischbereich seine Expertise vielfältig ein. Bevor er 2017 zum Prüfbevollmächtigten für Fleisch und Fleischerzeugnisse ernannt wurde, war er als Sensorik-Sachverständiger aktiv. Aber auch in diversen Prüfungsausschüssen, Arbeitsgruppen und

Kommissionen ist sein Know-how stets sehr gefragt. In der DLG-Akademie und anderen DLG-Fachveranstaltungen ist er ein gefragter Referent für die Fachgebiete Fleischqualität, Hygiene, Technologie sowie Lebensmittelrecht. Seit der Gründung 2010 gehört er dem DLG-Ausschuss Fleisch an, dessen Vorsitz er 2021 übernommen hat.

Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Arnolf Kneißler

Der Vorstand der DLG hat Arnolf Kneißler aus Burglengenfeld mit der Max-Eyth-Denkmünze in Silber ausgezeichnet. Damit würdigt die DLG seine großen Verdienste um die DLG-Fach- und -Testarbeit und seinen vorbildlichen Einsatz zur Verbesserung von Lebensmittelqualität und -sicherheit. Der studierte Lebensmitteltechnologe und gelernte Metzger machte sich nach Stationen an der Universität Hohenheim und als Laborleiter bei zwei Metzgereien 1991 als Unternehmensberater in der Fleischwarenbranche selbstständig. Im Jahr 1993 gründete er sein Labor Kneißler. Seit 1983 steht Kneißler der DLG als sensorischer Sachverständiger, Prüfer und Prüfgruppenleiter in den Bereichen Schinken und Wurst sowie Convenience ehrenamtlich zur Verfügung. Als Mitglied verschiedener DLG-Arbeitsgruppen war er auch an der Erstellung des Fachvokabulars Sensorik, dem Praxisleitfaden zur Beschreibung von Lebensmitteln mit allen Sinnen, beteiligt. Damit hat er einen wertvollen Beitrag zur fachlichen Weiterentwicklung der DLG-Facharbeit geleistet. Dabei hat Kneißler als ausgewogene und stets neutrale, wissenschaftliche Stimme Prozesse und Entwicklungen begleitet und in vielen Fällen auch kritisch hinterfragt.



Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Prof. Dr. Ingrid Seuß-Baum

Prof. Dr. Ingrid Seuß-Baum wurde mit der Max-Eyth-Denkmünze in Silber für ihr großes Engagement für die DLG ausgezeichnet. Die Ernährungswissenschaftlerin ist seit 1992 Professorin an der HS Fulda, wo sie Ernährungswissenschaft, Lebensmitteltechnologie, Toxikologie, Rohstoffkunde und Sensorik lehrt. Prof. Seuß-Baum ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), der Deutschen Gesellschaft für Sensorik (DGSens) und Direktoriumsmitglied des Promotionskollegs Ernährungswirtschaft und Technologie. Seit 2010 ist sie im DLG-Ausschuss Sensorik des Fachzentrums Lebensmittel, wo sie die Konzeption von Foren und Veranstaltungen unterstützt und ihre Expertise in DLG-Publikationen einbringt. Sie ist zudem Mitglied in der Jury für wissenschaftliche Nachwuchspreise und fördert Forschungsarbeiten mit praktischem Bezug zur Lebensmittelsensorik. Für das DLG-Testzentrum Lebensmittel ist Prof. Seuß-Baum seit 2014 als Kommissionsmitglied Convenience, seit 2017 als DLG-Sensoriksachverständige für Fleisch und Fleischerzeugnisse sowie als Prüfbevollmächtigte für Convenience/Tiefkühlkost aktiv. Darüber hinaus engagiert sie sich im Prüfungsausschuss sowie in verschiedenen Arbeitsgruppen.



Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Dr. Valentin Sauerer



Als Dank für seine engagierte ehrenamtliche Tätigkeit für die DLG wurde Dr. Valentin Sauerer mit der Max-Eyth-Denkmünze in Silber ausgezeichnet. Der Agrarwissenschaftler war Lehrkraft an der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Milchwirtschaft in Triesdorf, war im StMELF in München im Referat Milch tätig und war stellvertretender Leiter und von 2012 bis 2021 Leiter der LVFZ Kempten. Seit August 2022 ist Dr. Sauerer Vorsitzender der Süddeutschen Butter- und Käsebörse und seit 2021 Lehrbeauftragter für Mikrobiologie, Hygiene und Qualitätssicherung an der LVFZ Kempten. Sauerer steht der DLG seit 2010 im Bereich der Käse- und Frischkäseprüfungen zur Verfügung. Seit 2014 hat er das Amt des Prüfbevollmächtigten für diesen Bereich inne. 2013 wurde er in die AG Käse gewählt und 2014 in die DLG-Kommission der Milchwirtschaft berufen. Als Prüfbevollmächtigter arbeitete Dr.

Sauerer erfolgreich an der Weiterentwicklung der Prüfmethode und der Anpassung an die veränderten Technologien. Mit seiner Unterstützung wurden die DLG-Sensorik-Workshops bei den Technikern ins Leben gerufen. Des Weiteren war er maßgeblich an der Entwicklung der neuen Prüfmethodik für die Spezialprüfung „Käsetheke“ beteiligt.

Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Prof. Roger Stirnimann

Der Vorstand der DLG hat Prof. Roger Stirnimann die Max-Eyth-Denkmünze in Silber für sein umfangreiches Engagement in der DLG sowie für seine tatkräftige Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Traktorprüfungen nach dem DLG-PowerMix verliehen. Die DLG würdigt damit seine große Verdienste um die Landwirtschaft, die er sich als Mitglied in der Neuheitenkommission der Agritechnica und der Prüfungskommission „Fahrzeugtechnik“ am DLG-Testzentrum Technik und Betriebsmittel erworben hat. Prof. Stirnimann lehrt seit 2013 als Dozent an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFI der Berner Fachhochschule in Zollikofen mit den Schwerpunkten Agrartechnik, Technik im Pflanzenbau, Traktoren und Agrarlogistik/Transporttechnik. Zuvor hatte er verschiedene Position in der Privatwirtschaft inne. Neben seiner erfolgreichen beruflichen Laufbahn unterstützt Prof. Stirnimann die DLG in vielfältiger Weise mit seinem Wissen und seinen Ideen. Er ist Mitglied in der Neuheitenkommission der Agritechnica und seit 2020 in der Prüfungskommission „Fahrzeugtechnik“, die er seit 2021 leitet. Sein besonderes Engagement gilt hier der Weiterentwicklung des DLG-PowerMix-Traktorprüfzyklus.



Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Prof. Dr. Hans W. Griepentrog

Der Vorstand der DLG hat Prof. Dr. Hans W. Griepentrog für sein langjähriges Engagement in der DLG und seine großen Verdienste um die Landwirtschaft die Max-Eyth-Denkmünze in Silber verliehen. Die DLG würdigt damit seine großen Verdienste um die Landwirtschaft. Prof. Griepentrog leitet seit 2016 an der Universität Hohenheim das Fachgebiet für Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion. Er war Mitglied in der DLG-Neuheitenkommission der Agritechnica, im Beirat des DLG-Testzentrums Technik und Betriebsmittel und im DLG-Ausschuss für Digitalisierung, Arbeitswirtschaft und Prozesstechnik, den er von 2015 bis 2021 als Vorsitzender führte. Er war an mehreren DLG-Merkblättern des Ausschusses beteiligt und unterstützte auch das DLG-Fachzentrum beispielsweise in der Organisation von Messe-Specials zum Thema „Smart-Farming“ und des Field-Robot-Events auf den DLG-Feldtagen.

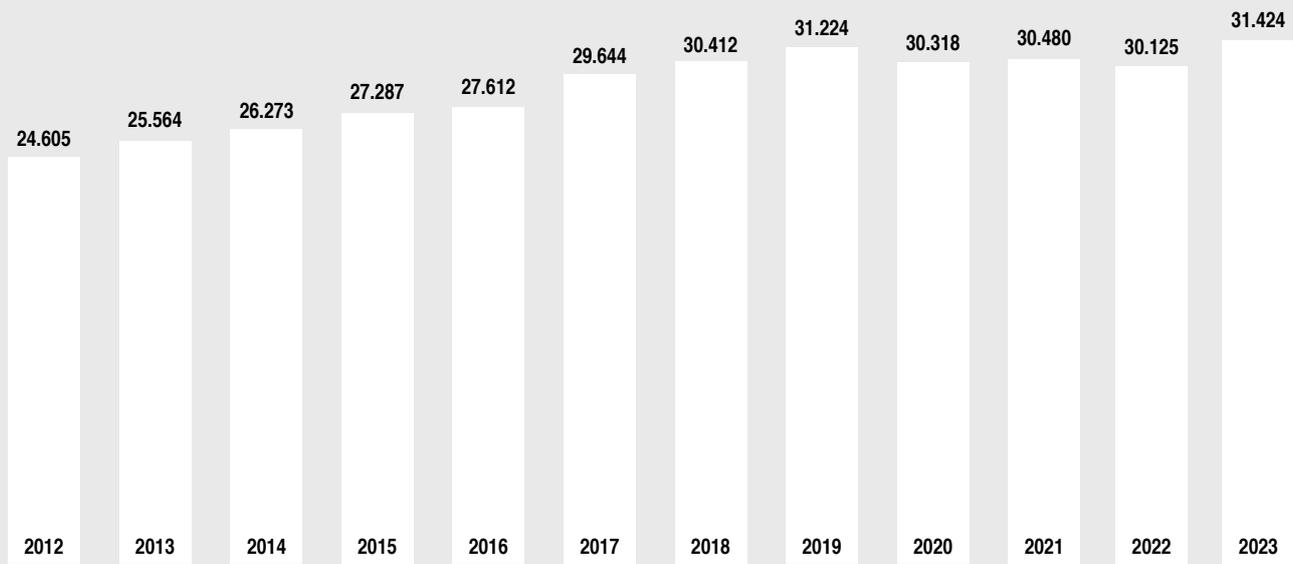
Am DLG-Testzentrum war Prof. Griepentrog Mitglied in den DLG-Prüfungskommissionen für Düngetechnik sowie Bodenbearbeitungs- und Sätechnik. Des Weiteren arbeitete er in den zwischenzeitlich aufgelösten Prüfungskommissionen für automatische Lenksysteme und für ISOBUS an der Entwicklung von Prüfvorschriften mit.



Max-Eyth-Denkmünze in Bronze

Anja Giehl , Geisenheim	28.03.2023
Anja Rheinberger , Geisenheim	28.03.2023
Leo Barteveyan , Ratingen	15.06.2023
Dr. Eva Derndorfer , Wien	15.06.2023
Holger Dörr , Frankfurt am Main	15.06.2023
Bernhard Hukelmann , Quakenbrück	15.06.2023
Dr. Stefan Pecoroni , Oelde	15.06.2023
Frank König , Nieder-Olm	12.09.2023
Peter Leibersberger , Schwaigern	07.11.2023
Beate Kogge , Zeven	09.11.2023
Karl Weinberger , Wasserburg am Inn	09.11.2023
Claus Höhne , Radebeul	29.11.2023

Mitgliederzahlen 2023



Bundesehrenpreise



Der Bundesehrenpreis ist die höchste Auszeichnung, die Unternehmen der deutschen Lebensmittelbranche erreichen können. Er wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft an Unternehmen verliehen, die bei den Qualitätsprüfungen des DLG-Testzentrums Lebensmittel die besten Gesamtergebnisse in der jeweiligen Lebensmittelkategorie erzielt haben. Im Bereich Lebensmittel werden die Bundesehrenpreise bei der 1. bis 5. Auszeichnung in Bronze, bei der 6. bis 10. Auszeichnung in Silber und ab der 11. Auszeichnung in Gold verliehen. Bei den anderen Produktgruppen (Getränke inkl. Wein und Sekt) entscheidet die beste bundesweite Betriebsleistung. Gold und Silber werden jeweils einmal verliehen, alle weiteren Betriebe erhalten den Bundesehrenpreis in Bronze.

Bundesehrenpreise Fleisch 2023

Für hervorragende Gesamtleistungen im Rahmen der DLG-Qualitätsprüfungen für Fleischwaren und Feinkost-erzeugnisse 2022 wurden 2023 nachfolgende Firmen ausgezeichnet:

Bundesehrenpreisträger Gruppe 1: 1 bis 29 Vollarbeitskräfte

Metzgerei Mantel GmbH , Marktzeuln-Zettlitz	Bundesehrenpreis in Gold
Metzgerei Ludwig Haller GmbH , Murnau a. St.	Bundesehrenpreis in Silber
Daum + Eickhorn Fleischwaren , Wermelskirchen	Bundesehrenpreis
Fleischerei und Partyservice Danilo Dubau GmbH , Hoyerswerda	Bundesehrenpreis
Büssing GmbH , Fleisch, Wurst und mehr, Neuss	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreisträger Gruppe 2: 30 bis 99 Vollarbeitskräfte

Allgäuer Landmetzgerei Adolf Baur GmbH , Ronsberg-Zadels	Bundesehrenpreis in Silber
Bard frische Küche GmbH , Saarbrücken	Bundesehrenpreis
Fleischwaren Blumberg GmbH , Hückeswagen	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreisträger Gruppe 3: 100 und mehr Vollarbeitskräfte

Allgäu Fresh Foods GmbH & Co. KG , Kempten	Bundesehrenpreis in Gold
Kaufland Fleischwaren SB GmbH & Co. KG , Neckarsulm	Bundesehrenpreis in Gold
EDEKA Südwest Fleisch GmbH , Rheinstetten	Bundesehrenpreis in Gold
Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH , Bückeberg	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreise Brot und Feine Backwaren 2023

Für hervorragende Gesamtleistungen im Rahmen der DLG-Qualitätsprüfungen für Brot und Feine Backwaren 2022 wurden 2023 nachfolgende Firmen ausgezeichnet:

Bundesehrenpreisträger Gruppe 1: 1 bis 25 Vollarbeitskräfte in der Produktion

Globus Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG , Betriebsstätte Ludwigshafen	Bundesehrenpreis
Bäckerei-Konditorei Kotter GmbH , Traunstein	Bundesehrenpreis
Bäckerei Heinrich Tollkötter GmbH , Münster	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreisträger Gruppe 2: 26 bis 250 Vollarbeitskräfte in der Produktion

Harry-Brot GmbH , Hannover	Bundesehrenpreis in Gold
Backstube Wünsche GmbH , Gaimersheim	Bundesehrenpreis
Hanina GmbH , Prichsenstadt	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreisträger Gruppe 3: 250 und mehr Vollarbeitskräfte in der Produktion

Kuchenmeister GmbH , Soest	Bundesehrenpreis in Gold
Sinnack Backspezialitäten GmbH & Co. KG , Bocholt	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreise Milchwirtschaft 2023

Für hervorragende Gesamtleistungen im Rahmen der DLG-Qualitätsprüfungen für Milch und Milchprodukte 2022 wurden 2023 nachfolgende Firmen ausgezeichnet:

Bundesehrenpreisträger in der Kategorie: **Verarbeitete Milchmenge ≤ 50 Mio. kg**

WESA-Feinkost GmbH & Co. KG , Ottenstein	Bundesehrenpreis in Gold
TURM-Sahne GmbH , Oldenburg	Bundesehrenpreis in Silber

Bundesehrenpreisträger in der Kategorie: **Verarbeitete Milchmenge ≤ 300 Mio. kg**

Privatmolkerei Bauer GmbH & Co. KG , Wasserburg	Bundesehrenpreis in Gold
Karwendel Werke , Huber GmbH & Co. KG, Buchloe	Bundesehrenpreis in Gold
Elsdorfer Molkerei und Feinkost GmbH , Elsdorf	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreisträger in der Kategorie: **Verarbeitete Milchmenge > 300 Mio. kg**

Zott SE & Co. KG , Mertingen	Bundesehrenpreis in Gold
Molkerei Gropper GmbH & Co. KG , Bissingen	Bundesehrenpreis in Gold
Hohenloher Molkerei eG Schwäbisch Hall , Schwäbisch Hall	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreise Wein und Sekt 2023

Für hervorragende Gesamtleistungen im Rahmen der DLG-Bundesweinprämierung 2023 wurden nachfolgende Firmen ausgezeichnet:

Ahr	Winzergenossenschaft Mayschoß-Altenahr eG , Mayschoß	Bundesehrenpreis
Baden	Oberkircher Winzer eG , Oberkirch	Bundesehrenpreis
	Weingut Schwörer Josef Rohrer , Durbach	Bundesehrenpreis
Franken	Weingut Zehnthof , Tobias Weickert, Sommerach	Bundesehrenpreis
Hessische Bergstraße	Weingut Edling , Roßdorf	Bundesehrenpreis
Mittelrhein	Weingut August Perll , Boppard	Bundesehrenpreis
Mosel	Weingut Toni Müller , Helmut Müller, Koblenz-Güls	Bundesehrenpreis
Nahe	Weingut Emmerich-Koebornik , Waldböckelheim	Bundesehrenpreis
Pfalz	Weingut Bärenhof , Helmut Bähr & Sohn, Bad Dürkheim	Bundesehrenpreis in Gold
	Vinification Ludwigshöhe , Edenkoben	Bundesehrenpreis
	Weingut August Ziegler , Maikammer	Bundesehrenpreis
	Vier Jahreszeiten Winzer eG , Bad Dürkheim	Bundesehrenpreis
Rheingau	Weingut Offenstein Erben , Familie Thomas Schumacher, Eltville	Bundesehrenpreis
Rheinhessen	Weingut Bungert-Mauer , Ockenheim	Bundesehrenpreis in Silber
	Weingut Ernst Bretz , Bechtolsheim	Bundesehrenpreis
	Weingut Eric Manz , Weinolsheim	Bundesehrenpreis
Saale-Unstrut	Weingut Schulze GmbH , Döschwitz	Bundesehrenpreis
Württemberg	Rolf Willy GmbH Privatkellerei-Weinbau , Nordheim	Bundesehrenpreis
	Lauffener Weingärtner eG , Lauffen	Bundesehrenpreis

Für hervorragende Gesamtleistungen im Rahmen der DLG-Bundesweinprämierung 2023 für Sekt b. A. wurden nachfolgende Firmen ausgezeichnet:

Vier Jahreszeiten Winzer eG , Bad Dürkheim (Pfalz)	Bundesehrenpreis in Gold
St. Laurentius Sekt GmbH , Leiwen (Mosel)	Bundesehrenpreis in Silber
Sächsische Winzergenossenschaft Meißen e.G. , Meißen (Sachsen)	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreise Bier 2023

Für hervorragende Gesamtleistungen im Rahmen der DLG-Qualitätsprüfungen für Bier 2023 wurden nachfolgende Firmen ausgezeichnet:

BRAUEREI USTERSBACH Adolf Schmid KG , Ustersbach	Bundesehrenpreis in Gold
Schloßbrauerei Maxlrain GmbH Co. KG , Tutenhausen	Bundesehrenpreis in Silber
Arcobräu Gräfliches Brauhaus GmbH & Co. KG , Moos	Bundesehrenpreis
Löwenbrauerei Otto Dold Inhaber Johannes Dold e.K. , Elzach	Bundesehrenpreis
Privat-Brauerei Schmucker GmbH , Mossautal	Bundesehrenpreis
Privatbrauerei Eichbaum GmbH & Co. KG , Mannheim	Bundesehrenpreis
Hochdorfer Kronenbrauerei Otto Haizmann KG , Nagold-Hochdorf	Bundesehrenpreis
Privatbrauerei Waldhaus Joh. Schmid GmbH , Waldhaus	Bundesehrenpreis
Privatbrauerei J.B. Falter Regen KG , Regen	Bundesehrenpreis
Schwarzbräu GmbH , Zusmarshausen	Bundesehrenpreis
Schloßbrauerei Reuth GmbH , Reuth	Bundesehrenpreis
Frankfurter Brauhaus GmbH , Frankfurt/Oder	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreise Fruchtgetränke 2023

Für hervorragende Gesamtleistungen im Rahmen der DLG-Qualitätsprüfungen für Fruchtgetränke 2023 wurden nachfolgende Firmen ausgezeichnet:

Lindauer Bodensee-Fruchtsäfte GmbH , Lindau	Bundesehrenpreis in Gold
riha WeserGold Getränke & Co. KG , Rinteln	Bundesehrenpreis in Silber
Katlenburger Kellerei GmbH & Co. KG , Katlenburg-Lindau	Bundesehrenpreis
Burkhardt Fruchtsäfte GmbH & Co. KG , Laichingen	Bundesehrenpreis
Hegauer Süßmostkellerei Wilhelm Auer OHG , Mühlhausen-Ehingen	Bundesehrenpreis
Wolfra Bayerische Natursaft Kellerei GmbH , Erding	Bundesehrenpreis
Kellerei Heil OHG , Laubus-Eschbach	Bundesehrenpreis
Schlör Bodensee-Fruchtsäfte GmbH & Co. KG , Radolfzell	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreise Spirituosen 2023

Für hervorragende Gesamtleistungen im Rahmen der DLG-Qualitätsprüfungen für Spirituosen 2023 wurden nachfolgende Firmen ausgezeichnet:

Pabst & Richarz Vertriebs GmbH , Minden	Bundesehrenpreis in Gold
Bimmerle Private Distillery , Achern	Bundesehrenpreis in Silber
Rola GmbH & Co. KG Weinbrennerei u. Likörfabrik , Rottenburg	Bundesehrenpreis
Birkenhof Brennerei , Nistertal	Bundesehrenpreis
Henkell & Co. Sektkellerei KG , Wiesbaden	Bundesehrenpreis
Klosterbrennerei Wöltingerode GmbH , Goslar	Bundesehrenpreis
Edelbrennerei Destilleum Michael Mayer , Pflaumheim	Bundesehrenpreis
Laux GmbH , Föhren	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreise 2023 für Betriebe der Obst-, Gemüse- und Kartoffelverarbeitung

Für hervorragende Gesamtleistungen im Rahmen der DLG-Qualitätsprüfungen für verarbeitete Obst-, Gemüse- und Kartoffelprodukte 2022 wurden 2023 nachfolgende Firmen ausgezeichnet:

Bundesehrenpreisträger für Obsterzeugnisse

Frost Import GmbH , Leipzig	Bundesehrenpreis
------------------------------------	------------------

Bundesehrenpreisträger für Gemüseerzeugnisse

J. & W. Stollenwerk oHG , Kerpen-Blatzheim	Bundesehrenpreis
---	------------------

Bundesehrenpreisträger für Kartoffelerzeugnisse

Schne-frost, Ernst Schnetkamp GmbH & Co. KG , Loeningen	Bundesehrenpreis
--	------------------

Auszeichnungen

Innovation Award AGRITECHNICA



Der Neuheiten-Preis der DLG, der im Rahmen der AGRITECHNICA vergeben wird, zählt zu den führenden Innovationsauszeichnungen der internationalen Agrarbranche. Eine von der DLG eingesetzte neutrale Expertenkommission wählte aus allen eingereichten und beim Wettbewerb zugelassenen Neuheiten-Anmeldungen nach strengen Kriterien die Gewinner der Gold- und Silbermedaillen aus.

Innovation Award AGRITECHNICA in Gold

Gesamtkonzept neuer Doppel-Axialrotor-Mährescher CR	New Holland – eine Marke von CNH
---	----------------------------------

Innovation Award AGRITECHNICA in Silber

3A – Advanced Automation and Autonomy	AgXeed B.V.
Rotierender Dammformer	ALL-IN-ONE GmbH
CurveControl für Zentrifugalstreuer	AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG
Forward Looking Feedrate Radar für Mährescher Axial-Flow	Case IH – eine Marke von CNH
Multidimensionale 3-Punkt-Kraftheber-Regelung für Traktoren	CLAAS KGaA
Automatische Aufbereitereinstellung	Fendt AGCO GmbH
Wechseltrenngerät „ChangeSep“	GRIMME Landmaschinenfabrik GmbH & Co. KG
Smart Implement: iQblue tool monitoring	LEMKEN GmbH & Co. KG
Schleifeinrichtung am Feldhäcksler ohne manuelles Nachstellen	Maschinenfabrik Bernard Krone GmbH & Co. KG
T4 Electric Power Vollelektrischer automatisierter Utility Traktor	New Holland – eine Marke von CNH
T7.270 Methane Power (LNG)	New Holland – eine Marke von CNH
Radicle Agronomics™	Precision Planting LLC
GrindStar	Saphir Maschinenbau GmbH
SmartFold – Klappmechanismus für getragene Schwadleger	Shaktiman GRIMME Root Crop Sol. Pvt. Ltd.
STEYR Hybrid CVT	STEYR® Traktoren – eine Marke von CNH
Teleskopierbarer Frontlader	Wilhelm Stoll Maschinenfabrik GmbH
ECO-Duo Vario	Zunhammer GmbH

Systems & Components Trophy – Engineers' Choice



Mit der Vergabe der Trophy würdigt die DLG den hohen Stellenwert und die Innovationskraft der Zulieferindustrie für die Landtechnikbranche. Die Preisträger wurden von einer Jury gewählt, die sich aus Entwicklungsingenieuren der auf der Agritechnica ausstellenden Landmaschinenhersteller zusammensetzt.

Systems & Components Trophy – Winners

AGCbox	AGREENCULTURE
E.D.I. (Electronic Data Interchange) Driveshaft	BONDIOLI & PAVESI GmbH Deutschland
FLUSTO	Zunhammer GmbH

Agrifuture Concept Winner



Innovative und zukunftsweisende Agrartechnikkonzepte werden als DLG-Agrifuture Concept Winner ausgezeichnet. Dabei handelt es sich um Konzepte und Visionen, die noch keine Marktreife erlangt haben, sondern sich noch in der Entwicklungsphase befinden. Im Rahmen der AGRITECHNICA 2023 kürte die DLG Pionierarbeiten und Zukunftsvisionen.

Preisträger Agrifuture Concept Winner

ISO FARM RESEARCH (IFR)

AMAZONEN-WERKE H. DREYER SE & Co. KG

In Kooperation mit:
AgDoIT GmbH i. G.
EXAgT GmbH
exatrek EXA Computing GmbH
geo-konzept GmbH
Hanse-Agro GmbH
Fachhochschule Kiel Fachbereich Agrarwirtschaft

Dual.Volt.24M

crop.zone GmbH

In Kooperation mit:
John Deere Walldorf GmbH & Co. KG

AgTech CoPilot

Fachhochschule Kiel, Fachbereich Agrarwirtschaft

In Kooperation mit:
Christian-Albrechts-Universität Kiel

FENDT + Lauwen E-Vario Weeder

Fendt AGCO GmbH

Multikulturanbau mit dem Pflanzenbausystem von NEXAT

NEXAT

Preis für langjährige Produktqualität



Die Unternehmensauszeichnung wird im Rahmen der Internationalen DLG-Qualitätsprüfungen für Lebensmittel und Getränke vergeben. Sie rückt das nachhaltige Qualitätsstreben von Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft in den Mittelpunkt, deren Produkte seit mindestens fünf Jahren regelmäßig die Qualitätstests der DLG bestanden haben. Alle Preisträger 2023 sind im Internet unter www.dlg.org/plp veröffentlicht.

DLG-Bundesweinprämierung

Im Rahmen der führenden Qualitätsprüfung für deutsche Wein- und Sekterzeuger vergibt die DLG eine Reihe von Sonderpreisen und erstellt jährliche Qualitäts-Rankings.

„DLG Top 100 der besten Weinerzeuger“/„DLG Top 10 der besten Sekterzeuger“

Die DLG veröffentlicht jährlich die Ranglisten der besten Wein- und Sekterzeuger: die „DLG Top 100 der besten Weinerzeuger“ sowie die „DLG Top 10 der besten Sekterzeuger“. Ausschlaggebend für die Platzierung in den beiden Bestenlisten sind das Abschneiden der Wein- bzw. Sektgüter sowie Winzergenossenschaften in der aktuellen Bundesweinprämierung sowie die Leistungen bei den DLG-Qualitätsprüfungen der vergangenen Jahre.

„DLG Top 100 der besten Weinerzeuger“ (Auszug)

1. Weingut August Ziegler, Maikammer (Pfalz)
2. Weingut Eric Manz, Weinolsheim (Rhein Hessen)
3. Vier Jahreszeiten Winzer eG, Bad Dürkheim (Pfalz)
4. Weingut Albert Kalfelz, Zell-Merl (Mosel)
5. Weingut Darting, Bad Dürkheim (Pfalz)
6. Lauffener Weingärtner eG, Lauffen (Württemberg)
7. Weingut Heinrich Männle, Durbach (Baden)
8. Weingut Familie Erbdinger, Bechthelm-West (Rhein Hessen)
9. Oberkircher Winzer eG, Oberkirch (Baden)
10. Durbacher Winzergenossenschaft eG, Durbach (Baden)



„DLG Top 10 der besten Sekterzeuger“

1. St. Laurentius Sekt GmbH, Leiwen (Mosel)
2. Wein- und Sektgut Wilhelmshof, Siebeldingen (Pfalz)
3. Wein- & Sektgut Rauhen, Detzem (Mosel)
4. Wein- & Sektgut Nikolaushof, Gau-Algesheim (Rhein Hessen)
5. Winzergenossenschaft Britzingen/Markgräflerland eG, Müllheim (Baden)
6. Privatkellerei Klaus Keicher GmbH, Erlenbach (Württemberg)
7. Sächsische Winzergenossenschaft Meißen e.G., Meißen (Sachsen)
8. Vier Jahreszeiten Winzer eG, Bad Dürkheim (Pfalz)
9. Weingut Martinushof – Thilo Acker, Bodenheim (Rhein Hessen)
10. Staatsweingut Karlsruhe-Durlach, Karlsruhe (Baden)



Die besten Wein- und Sektkollektionen

Im Rahmen der Bundesweinprämierung zeichnet die DLG jährlich die besten Kollektionen in den Kategorien „Weißwein trocken“, „Weißwein fruchtig“, „Rotwein trocken“, „im (Barrique-)Fass gereift trocken“ und „Edelsüß“ aus. Zwei Sonderpreise für die besten Sekt-Kollektionen „brut“ und „fruchtig“ werden ebenfalls vergeben.

Beste Kollektion „Weißwein trocken“	Weingut Hubert Müller , Maikammer (Pfalz) Weingut Offenstein Erben , Familie Thomas Schumacher, Eltville (Rheingau)
Beste Kollektion „Weißwein fruchtig“	Weingut Zehe-Clauß , Mainz-Hechtsheim (Rhein Hessen)
Beste Kollektion „Rotwein trocken“	Weingut Ernst Bretz , Bechtolsheim (Rhein Hessen)
Beste Kollektion „Im Barrique / Fass gereift“	Sasbacher Winzerkeller eG , Sasbach (Baden)
Beste Kollektion „Edelsüß“	Oberkircher Winzer eG , Oberkirch (Baden)
Beste Kollektion „Sekt brut“	St. Laurentius Sekt GmbH , Leiwen (Mosel)
Beste Kollektion „Sekt fruchtig“	Vier Jahreszeiten Winzer eG , Bad Dürkheim (Pfalz)

Band der Milch-Elite

Mit der Auszeichnung „Band der Milch-Elite“ unterstützt die DLG die Bemühungen von Molkereien und Landwirten für eine tiergerechte Milchkuhhaltung, eine optimale Milchqualität und ein professionelles Herdenmanagement. Mit dem Band der Milch-Elite in Weiß, Bronze, Silber und Gold wurden insgesamt 44 landwirtschaftliche Betriebe und 9 Molkereien ausgezeichnet.

Vogtlandmilch GmbH, Plauen	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Agrar GmbH Ziegelheim, Ziegelheim
	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Andreas Neuber, Pfaffenhain
	Bronzenes Band – 10 Jahre herausragende Milchqualität	John GbR, Merkendorf
	Bronzenes Band – 10 Jahre herausragende Milchqualität	Agrargenossenschaft Gerstenberg e.G., Gerstenberg
	Silbernes Band – 15 Jahre herausragende Milchqualität	Sven Seifert, Schönberg
	Silbernes Band – 15 Jahre herausragende Milchqualität	Harri Fach, Zeulenroda-Triebes
	Silbernes Band – 15 Jahre herausragende Milchqualität	Treba – Agrar GmbH, Reumtengrün
Milchhof Albert GmbH & Co. KG, Scheßlitz	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Johannes Saffer, Stackendorf
	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Wirt. Hof Sachsenland Röhrsdorf/Wittgensdorf eG, Röhrsdorf
	Bronzenes Band – 10 Jahre herausragende Milchqualität	Hans Zürl GdB, Hirschbrunn
Alpenhain Käsespezialitäten-Werk GmbH & Co. KG, Pfaffing/Oberbayern	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Martin Kirchlechner, Holzen
	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Max Heilman, Aßling
	Silbernes Band – 15 Jahre herausragende Milchqualität	Christian Loipfinger, Großaschau
	Silbernes Band – 15 Jahre herausragende Milchqualität	Benno Häuslmann GbR, Rinding
	Goldenes Band – 20 Jahre herausragende Milchqualität	Johann Eberl, Arget
	Goldenes Band – 20 Jahre herausragende Milchqualität	Anton Lindmeyr, Steingau
Molkerei Alois Müller GmbH & Co. KG, Leppersdorf	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Hartmut Haupt, Schönbach
	Bronzenes Band – 10 Jahre herausragende Milchqualität	Jens Kullick, Groß-Lübbenau
	Bronzenes Band – 10 Jahre herausragende Milchqualität	Bauerngesellschaft Ziltendorfer Niederung GbR, Wiesenau
	Bronzenes Band – 10 Jahre herausragende Milchqualität	Milchland Schönau GbR, Kiesdorf
EMBA w.V., Wangen	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Matthias Zürn, Rheinödhof
Heinrichsthaler Milchwerke GmbH, Radeberg OT Großberkmannsdorf	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Landboden Bronkow Agrar GmbH, Milchviehanlage Saadow, Saadow
	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Agrargenossenschaft Eibau e.G., Eibau
	Silbernes Band – 15 Jahre herausragende Milchqualität	Thomas Haufe, Großröhrsdorf
Gropper GmbH & Co. KG, Bissingen	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Marinus Obermaier, Fischbachau
	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Drexl GbR, Hadersried
	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Gottfried Hagg , Derching
	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Martin Zott, Aretsried
	Bronzenes Band – 10 Jahre herausragende Milchqualität	Gutmann GbR, Haid
	Bronzenes Band – 10 Jahre herausragende Milchqualität	Marcus Fickel, Untermichelbach
	Bronzenes Band – 10 Jahre herausragende Milchqualität	Ralf Unger, Thurneck
	Goldenes Band – 20 Jahre herausragende Milchqualität	Thum – Keiss GbR, Seelbronn
Ostsee-Molkerei Wismar GmbH, Wismar	Silbernes Band – 15 Jahre herausragende Milchqualität	Agrofarm eG Lüssow, Lüssow
	Silbernes Band – 15 Jahre herausragende Milchqualität	Landwirtschaftsbetrieb Griepentrog KG II, Steinhagen
Schwälbchen Molkerei, Jakob Berz AG, Bad Schwalbach	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Carsten Döring, Zennern
	Bronzenes Band – 10 Jahre herausragende Milchqualität	Raude Holstein GbR, Altendorf

DLG-Förderpreise: Nachwuchs Land- und Lebensmittelwirtschaft

■ DLG-Sensorik Award

Der Preis für Nachwuchswissenschaftler wird jährlich für herausragende Arbeiten der deutschsprachigen Sensorikwissenschaften durch die DLG und ihren DLG-Ausschuss für Sensorik vergeben.

DLG-Sensorik Award (mit 2.500 Euro dotiert)

Lena Elliger (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)

Lena Elliger vom Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn ist mit dem Internationalen Sensorik Award 2023 der DLG ausgezeichnet worden. Dieser mit 2.500 Euro dotierte Nachwuchs-Forschungspreis wird jährlich für herausragende Arbeiten der deutschsprachigen Sensorikwissenschaften vergeben. Elligers Masterarbeit zum „Einfluss der Basidiomyceten-Fermentation auf die Schaumeigenschaften und das Aromaprofil von Kichererbsenaquafaba für den Einsatz in Mousse au Chocolat“ überzeugte durch wissenschaftliche Qualität und hohe Praxisrelevanz. Elliger kommt zu dem Schluss, dass das Aromaprofil von Aquafaba durch die Fermentation vielversprechend beeinflusst werden kann. Ihre Masterarbeit konnte damit einen Beitrag dazu leisten, die Anwendung von Aquafaba als nachhaltige Alternative für Ei in veganen Produkten auszuweiten. Weitere Forschung hinsichtlich Fermentationsdauer, Substrat-Modifikation und des Einsatzes weiterer Mikroorganismen ist empfehlenswert.



■ DLG-Innovation Award „Junge Ideen“

Der DLG-Innovation Award „Junge Ideen“ wird jährlich vergeben. Der Preis fördert Forschungsarbeiten junger Wissenschaftler, die sich produkt- und branchenübergreifend mit den Themenbereichen Lebensmitteltechnologie, Verpackung, Abfülltechnologie, Ingredienzien, Produktentwicklung, Automatisierung, Qualitätssicherung, Hygiene, Gesundheit, Ernährung oder Business-Modelle befassen. Unter den Bewerbern ermittelt der wissenschaftliche Beirat des DLG-Hauptausschusses Fachzentrum Lebensmittel den Preisträger. Im Jahr 2022 teilten sich zwei Preisträgerinnen den ersten mit 2.500 Euro dotierten Platz.

DLG-Innovation Award „Junge Ideen“ (mit 2.500 Euro dotiert)

Dr. Sandra Renz, Uni Hohenheim

Dr. rer. nat. Sandra Renz vom Institut für Lebensmittelwissenschaften und Biotechnologie der Universität Hohenheim ist mit dem Innovation Award „Junge Ideen“ 2023 der DLG ausgezeichnet worden. Die Lebensmittelwissenschaftlerin überzeugte die Experten-Jury mit ihrer praxisrelevanten Dissertation über „HybridMeat – Produkte aus tierischen und pflanzlichen Quellen“. Der insgesamt mit 2.500 Euro dotierte DLG-Lebensmitteltechnologiepreis fördert herausragende Nachwuchswissenschaftler:innen.

Ziel der Dissertation von Dr. Sandra Renz war die Erarbeitung mechanistischer Zusammenhänge zwischen Rohstoffzusammensetzung, physikochemischen Eigenschaften und Technologiefunktionalität von pflanzenbasierten und tierischen Proteinen mit einem speziellen Fokus auf die Rohwurstherstellung und -technologie. Die gewonnenen Erkenntnisse liefern Produktentwicklern systematische Ansätze zum Design von Hybridfleischprodukten und Fleischalternativen. Sie ermöglichen so zielgerichtete und ressourcenschonendere Innovationen.



■ DLG-Jungwinzerin und Jungwinzer des Jahres

Mit dem Nachwuchspreis der deutschen Weinwirtschaft kürt die DLG jedes Jahr junge Wein-Talente aus den deutschen Anbauregionen. In drei Runden des Wettbewerbs stellen die Jungwinzer und -winzerinnen ihr Wissen und Können unter Beweis. Im Mittelpunkt stehen die Fachthemen Önologie, Wein-Sensorik und internationale Weinwirtschaft in Theorie und Praxis. Im Rahmen der DLG-Bundesweinprämierung wird außerdem die Qualität der Jungwinzer-Weine bewertet.

1. Platz (Jungwinzer des Jahres)

Peter Hinkel, Weingut Dr. Hinkel, Framersheim (Rheinhessen)

Mit großer Leidenschaft hat Peter Hinkel das traditionsreiche, elterliche Weingut in Framersheim übernommen. Dort lebt der 27-jährige in der 18. Generation seine Leidenschaft für Wein und kümmert sich neben der Betriebsleitung auch um Marketing und Vertrieb. Studiert hat er an der Hochschule Geisenheim University und der Universität für Bodenkultur in Wien. Seinen Master in Weinbau, Önologie & Weinwirtschaft hat er mit Auszeichnung bestanden – beste Voraussetzungen, um das Weingut seiner Eltern im Herzen Rheinhessens erfolgreich weiterzuführen und neue Akzente zu setzen. Alle Weine werden auch künftig vegan erzeugt, denn die innovative, umweltschonende, nachhaltige Weinerzeugung, die sein Vater vor gut 20 Jahren einführte, will er aus Überzeugung fortsetzen. Der daraus resultierende geringere Ertrag besticht durch seine sehr hohe Güte.



Foto: Sven Hasselbach

2. Platz

Josefine Schlumberger, Weingut Schlumberger, Sulzburg-Laufen (Baden)

Josefine Schlumberger ist keine Unbekannte in der deutschen Weinwelt. Viele kennen sie aus ihrer Zeit als Badische und Deutsche Weinkönigin. Doch seit ihrer Amtszeit ist viel passiert und heute will die 29-Jährige nicht mehr nur für großartige Weine werben, sie will sie selbst produzieren. Nach einem Weinbau- und Önologie-Studium in Geisenheim sowie Praktika auf sehr unterschiedlichen Betrieben am Bodensee, in der Schweiz, Australien und Österreich ist Schlumberger 2020 voll ins Familienweingut im Markgräflerland eingestiegen. Insbesondere im Keller setzt sie neue Akzente, ohne alles umzukrempeln. Dabei liegt ihr Fokus auf den traditionellen Burgundersorten und dem regional typischen Gutedel. Wichtig ist ihr bei ihrer Arbeit auf dem Weingut, Prozesse zu hinterfragen und den Betrieb Schritt für Schritt noch nachhaltiger auszurichten.



Foto: Sabine Steffens

3. Platz

Bastian Schwaab, Weingut Markus Schwaab, Kirrweiler (Pfalz)

Schon während seiner Ausbildung konnte Bastian Schwaab das Winzerhandwerk bei namhaften Betrieben kennenlernen. Er arbeitete unter anderem beim Weingut Karl Pfaffmann, dem Weingut Rebholz sowie dem Weingut Philipp Kuhn. Weitere Erfahrungen sammelte der Jungwinzer und staatlich geprüfte Weinbautechniker in renommierten Lagen im Burgund, der Wachau und rund um Deidesheim. Bereits 2016 übergab sein Vater ihm einen eigenen Weinberg, der mit alten Rieslingreben bestockt ist, aus welchem er bereits mit 17 Jahren seinen ersten Riesling abfüllte. Das Familienweingut liegt geografisch am Fuße der höchsten Erhebung der Pfalz, der Kalmit. Hier kommt ein extrem vielschichtiges Terroir zum Vorschein, welches sich der 24-Jährige auf vielfältige Art und Weise zunutze macht. Skelettreiche Buntsandsteinböden, schwere Lehmböden, Muschelkalk und Löss bieten eine hervorragende Spielwiese für den Ausbau unterschiedlicher Rebsorten. Dieses Terroir kommt in Bastian Schwaabs Weinen stark zum Ausdruck. Sein Fokus liegt auf den Rebsorten Chardonnay, Riesling, Syrah, Pinot Noir und Cabernet Sauvignon.



Foto: Bernadette Schnober

Weitere DLG-Förderpreise

DLG Agri Influencer Award



Die DLG hat im Vorfeld der AGRITECHNICA 2023 die Gewinner:innen des Social-Media-Preises „DLG Agri Influencer Award“ gekürt. Die Preise wurden für deutschsprachige und internationale Influencer:innen jeweils in drei Kategorien verliehen.

DLG Best Agri YouTuber International

Oliver Harrison

<https://youtube.com/@OllyBlogsAgricontractfarmer>

Die Jury sieht in Oliver Harrison mit seinem YouTube-Kanal @OllyBlogsAgricontractfarmer einen Influencer im wahrsten Sinne des Wortes. Er postet nicht nur seit einer Lockdown-Aktion im März 2020 jeden Tag ein Video über alle Aspekte seines Alltags auf der Farm. Sondern er fuhr auch in einem Mähdrescher 940 Meilen quer durch die britische Insel, um auf die Bedeutung psychischer Gesundheit aufmerksam zu machen und über 100.000 Pfund dafür und für Kinder-Krebs-Initiativen zu sammeln. Oder er nutzt Social-Media-Logiken, indem er in seinen Videos Geburtstagsgrüße gegen Spenden für wohltätige Zwecke sendet. Zudem interagiert er online stark mit seiner Community, zum Beispiel durch den täglichen Check-in für die psychische Gesundheit in der Landwirtschaft unter dem Hashtag #AnswerAsAPercent. Oliver Harrison kommt aus Tarbock im Nordwesten Englands und hat auf YouTube derzeit 102.000 Follower.



DLG Best Agri YouTuber Deutschsprachig

Lars Peters

https://www.youtube.com/@Bio_Peters

Die Jury ist von Lars Peters YouTube-Kanal @Bio_Peters überzeugt, weil er seine Zuschauer:innen direkt anspricht und sie richtig mitnimmt in die Kabine, das Feld und alle anderen Ecken des Hofes. Er betreibt den Kanal erst seit April 2023, aber sein kommunikatives Naturtalent, gepaart mit seiner Erfahrung aus anderen sozialen Netzwerken, ist sicht- und spürbar. Er bereitet seine Themen sowohl fachlich als auch medientechnisch gut auf und zeigt transparent und ehrlich auch das, was einmal nicht perfekt gelaufen ist. Seine Videos lassen einen die Zeit vergessen, und das liegt sicher nicht zuletzt daran, dass Lars Peters seine Lust an der Landwirtschaft ausstrahlt und sich dies auf sein Publikum überträgt. Lars Peters kommt aus dem niedersächsischen Trebel und hat auf YouTube derzeit 9.880 Follower.



DLG Best Agri Instagrammer International

Laura Vallejo Castro

<https://instagram.com/lauritavallejo>

Die Jury ist beeindruckt von Laura Vallejo Castro, die auf ihrem Instagram-Profil @lauritavallejo ihre Follower:innen direkt mitnimmt in die galizischen Wälder zum Arbeiten. Die „Motorsägerin, Forstwirtin, Landwirtin und Viehzüchterin“ packt täglich an, arbeitet unter anderem mit schweren Forstgeräten und inspiriert damit andere Frauen und junge Leute für diese Berufe. Sie möchte die Arbeit hinter Lebensmitteln zeigen und damit dazu beitragen, die Notwendigkeit der Wald- und Landwirtschaft verständlich zu machen. Laura Vallejo Castros Content ist gehaltvoll und sehr glaubwürdig in ihrem Umfeld verwurzelt, mit „Woodwork-in-Progress“-Bildern auf der einen, manchen Hochglanz-Bildern auf der anderen Seite und dazwischen viel Interaktion mit ihrer Community. Laura Vallejo Castro kommt aus Lugo in Nordspanien und hat derzeit auf Instagram 91.200 Follower.



DLG Best Agri Instagrammer Deutschsprachig

Freya Fliege

<https://instagram.com/freyafliege/>

Die Jury hebt Freya Flieges Instagram-Profil @freyafliege als vielfältig und besonders authentisch hervor. Ihre Postings zu verschiedenen Aspekten der Tierhaltung und des Ackerbaus sind sowohl inhaltlich als auch von der Fotografie und Bildsprache her sehr gut. Als Quereinsteigerin in die Landwirtschaft versteht sie die Sicht von Nicht-Landwirt:innen besonders gut, trägt Argumente zu kritischen Themen wie dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln oder des Pflugs ebenso zusammen wie zu Haltungsformen, Fruchtfolge oder Biogas; dazu gibt sie eine Prise Ackerromantik. Sie interagiert rege mit ihrer Community, und aus dem ganzen Auftritt von Freya Fliege spricht ihr Anliegen von mehr Wertschätzung für die hohen Standards der deutschen Landwirtschaft, für die Lebensmittel und für das Berufsfeld der Landwirtschaft. Freya Fliege kommt aus dem nordrhein-westfälischen Bad Salzuflen und hat auf Instagram derzeit 1.634 Follower.



DLG Best Agri TikToker International

Frederick Frimpong

https://tiktok.com/@farminginafrica_official

Die Jury ist der Meinung, dass Frederick Frimpongs TikTok-Kanal @farminginafrica_official ein klares Ziel hat und dieses auch erreicht: Anderen jungen Afrikaner:innen und afrikanischen Landwirt:innen ganz praktisch zu vermitteln, wie eine wirtschaftlich tragfähige Farm in Afrika aussehen kann. Seine Inhalte vermittelt er zugewandt zu seinen Zielgruppen, glaubwürdig und dramaturgisch sowie technisch geschickt. Seine Videos erfreuen nicht nur das Publikum, sondern bieten nebenbei ein breites Wissensspektrum, das Frederick Frimpong sich in Mexiko, Kenia, Südafrika und USA angeeignet hat und nun auf seiner eigenen Farm umsetzt. Er möchte dazu beitragen, das große landwirtschaftliche Potenzial Afrikas zu entfalten. Frederick Frimpong kommt aus Accra, der Hauptstadt von Ghana, und hat derzeit auf TikTok 129.400 Follower.



DLG Best Agri TikToker Deutschsprachig

Patrick Strassburger

<https://tiktok.com/@agrارfluencer>

Die Jury befindetet, dass Patrick Strassburger auf seinem TikTok-Account @agrارfluencer Themen rund um Landwirtschaft und Ernährung redaktionell gekonnt und technisch versiert aufbereitet. Er produziert vor allem Erklärvideos, die einen Aspekt der Debatte, eine wissenschaftliche Erkenntnis, Agrar-News oder Social-Media-Kommentare aufgreifen und näher beleuchten. Diese Inhalte verpackt er passend zur Plattform in knackige, kurzweilige Videos. Mit Vorliebe befasst er sich mit Kritik an der Landwirtschaft, die er sachlich bis leicht ironisch beantwortet, oder er erhebt seine Stimme ruhig und zugewandt für mehr Wertschätzung der Landwirtschaft. Patrick Strassburger kommt aus Steckborn von der Schweizer Seite des Bodensees und hat auf TikTok derzeit 41.500 Follower.



■ Women in Ag Award



Die DLG und das Women in Ag Magazine haben jetzt die Siegerinnen des diesjährigen „Women in Ag Awards“ gekürt. Der Preis wird von einer internationalen Jury in den vier Kategorien „Landwirtschaft“, „Agribusiness“, „Bildung“ sowie „Technik und Forschung“ vergeben. Er würdigt die Arbeit von Frauen, die in der Landwirtschaft, im Agribusiness sowie in Hochschulen und Organisationen des landwirtschaftlichen Sektors tätig sind.

Kategorie „Landwirtschaft“

1. Platz: Kate Hoare, Großbritannien

Kate betreibt zusammen mit ihrem Mann einen Milchviehbetrieb im Südosten Cornwalls. Sie führte ein neues Modell für nachhaltige Landwirtschaft ein, indem sie eine Gülle-Lagune zur Aufnahme von Biomethan installierte. Mit dieser Lösung können die Auswirkungen ihrer Tätigkeit verringert werden. Das Gas, das erzeugt wird, kann für den Betrieb wiederverwendet werden und schließlich als Treibstoff für den Traktor und den Generator dienen. Dies schafft die Möglichkeit eines unabhängigen Betriebes.



2. Platz: Onyaole Patience Koku, Nigeria

Onyaole Patience ist eine erfahrene Unternehmerin mit mehr als 20 Jahren Erfahrung in der Landwirtschaft in Nigeria. Gemeinsam mit ihrem Mann hat sie einen Betrieb mit 12.000 Masthähnchen pro Zyklus sowie lokalem und internationalem Handel mit Rohstoffen in Nigeria. Patience fördert den Zugang zu wissenschaftlichen und innovativen Erkenntnissen zur Effizienzsteigerung und geht als Praktikerin und Landwirtin mit gutem Beispiel voran.



3. Platz: Judith de Vor, Niederlande

Judith bewirtschaftet mit ihrem Mann einen regenerativen und nachhaltigen Milch- und Lehrbauernhof. Sie achtet ganz besonders auf die Natur, die Artenvielfalt und ihre Umwelt und organisiert eine Vielzahl von Aktivitäten, um Verständnis und Bewusstsein für die Landwirtschaft in der Gesellschaft zu schaffen. Sie ist Moderatorin, Speaker, Advokatin und Multiplikatorin für die Branche.



Kategorie „Agribusiness“

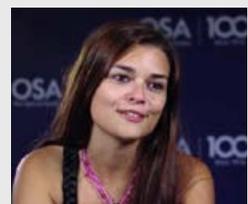
1. Platz: Anna Maria Nunez Vega, Indien

Anna ist Verfahreningenieurin und Expertin für Lebensmittelqualität bei Bühler. Sie gründete und leitete die International Rice Milling Academy in Bangalore. Anna arbeitet unermüdlich an der Verbesserung der weltweiten Lebens- und Futtermittelsicherheit. Ihr Ziel ist es, alle Verluste während der Getreideverarbeitung zu minimieren, indem sie die Lagertechnik verbessert und die Kunden aufklärt, insbesondere in tropischen Regionen, wo die Lagerverluste am höchsten sind.



2. Platz: Joana Paiva, Portugal

Joana hat einen M. Sc. in Biomedizintechnik und ist Doktorin der Physik. Sie ist die Erfinderin und Gründerin von iLoF – intelligent Lab on Fiber, Ltd, einem in Oxford ansässigen Start-up-Unternehmen, das auf Photonik und künstlicher Intelligenz basiert und dazu beiträgt, klinische Studien durch die Entwicklung neuartiger Instrumente zur Patientenstratifizierung zu beschleunigen und zu skalieren.



3. Platz: Forget Shareka, Zimbabwe

Forgets Beitrag zu nachhaltigen Landwirtschafts- und Lebensmittelsystemen hat ihr sowohl auf lokaler als auch auf internationaler Ebene Türen geöffnet, wo sie hochrangige Diskussionen geführt und sich für Frauen und Kleinbauern in Simbabwe und ganz Afrika eingesetzt hat. Derzeit lebt Forget in Wales, Großbritannien, wo sie im Rahmen ihres Graduiertenprogramms als Nachhaltigkeitsberaterin arbeitet und kleinen und mittleren Unternehmen in der Landwirtschaft, der verarbeitenden Industrie, dem Einzelhandel und dem Energiesektor dabei hilft, ihre Nachhaltigkeitsziele und Ambitionen in Richtung Netto-Null zu entwickeln.



Kategorie „Bildung“

1. Platz: Amina Ali, Somalia

Amina setzt sich auf nationaler und internationaler Ebene für die Rechte von Frauen in der Landwirtschaft ein. Mit ihrem Fachwissen und den Stimmen der willensstarken Frauen, deren Leben sich durch die Programme ihrer Schule verändert haben, ist sie zu einer einflussreichen Stimme geworden, die politische Veränderungen herbeiführt, um die Gleichstellung der Geschlechter in der Landwirtschaft zu priorisieren.



2. Platz: Salatu Abubakar, Ghana

Salatu Abubakar verbindet ihr Fachwissen über die Förderung von Kleinbäuerinnen, Verarbeiterinnen und Bauernfamilien durch den Aufbau von Kapazitäten und Agrarindustrie mit einer echten Leidenschaft für die Stärkung von Frauen in der Landwirtschaft. Als Regionalbeauftragte für Frauen in der landwirtschaftlichen Entwicklung in der Region Nord hat sie das Leben unzähliger Frauen nachhaltig beeinflusst, indem sie ihnen als Mentorin zur Seite stand und ihnen durch die Verknüpfung mit dem Markt Wachstumschancen eröffnete, die sich positiv auf ihre Unternehmen und ihren Lebensunterhalt auswirkten.



3. Platz: Funmilayo Ogunleke, Nigeria

Funmilayo ist stellvertretende Rektorin des Federal College of Animal Health and Production Technology, Ibadan. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Milchwirtschaft und die Herstellung von Milchprodukten in Nigeria zu fördern. So hat sie in dem Land den Welterschulmilchtag 2022 ausgerichtet und hat 2023 das Programm des Weltmilchtags koordiniert. Als Dozentin hat Funmilayo einen breiten Zugang zu jungen Menschen und ermutigt sie, in die Landwirtschaft zu gehen oder Landwirtschaft zu studieren.



3. Platz: Nirit Bernstein, Israel

Nirit ist eine weltweit tätige Wissenschaftlerin und Dozentin in der Agrarforschung auf internationaler Ebene. Sie hat außergewöhnliche Beiträge zu allen Bereichen der Agrarwissenschaft (Forschung, Lehre, Engagement, Service und Führung) geleistet, die international anerkannt sind. Sie ist weltweit führend auf dem Gebiet der Cannabisforschung, die sich auf die Stärkung des medizinischen Werts von Cannabis konzentriert.



Kategorie „Technik und Forschung“

1. Platz: Alfiya Kayumova, Lettland

Alfiya ist Unternehmerin und Agrartechnikexpertin mit über 10 Jahren Erfahrung in den Bereichen Geschäftsentwicklung, Investmentbanking und Landwirtschaft. Als Mitbegründerin und CEO von Green Growth versorgt sie Landwirte mit wichtigen Informationen über die Feldleistung und Ertragsdaten und hilft ihnen, das Problem des ineffizienten Einsatzes von Betriebsmitteln wie Dünger und Saatgut zu lösen und dadurch die Rentabilität zu steigern.



2. Platz: Stefanie Hartje, Deutschland

Stefanie vereint mehrere Funktionen im Unternehmen in einer Person: Sie ist Managerin, leitende Wissenschaftlerin und Mentorin sowie verantwortlich für die Integration mehrerer Abteilungen. Sie spielt eine Schlüsselrolle bei der Förderung modernster wissenschaftlicher Techniken auf dem Gebiet der Kartoffelzucht. Mit ihrem Engagement und ihren innovativen Ideen trägt sie entscheidend dazu bei, die Kartoffel fit für die Zukunft zu machen und sie für die kommenden Herausforderungen in der Landwirtschaft zu stärken.



3. Platz: Solvejg Kristensen, Dänemark

Solvejg ist Geschäftsführerin bei Eye-Grain, einem Unternehmen, das immer wieder neue Technologien in der Branche einführt und als erstes die Feuchtigkeitskonzentration in den Behältern und die CO₂-Konzentration überwacht, um Hotspots und Verderb durch Insekten oder Pilze frühzeitig zu erkennen. Sie forscht für die Universität Aalborg und fördert Maßnahmen für ihre Mitarbeiter zur Verbesserung der psychischen Gesundheit und zum Stressabbau.



DLG-Fachzentrum Landwirtschaft

Ausschüsse:

Hauptausschuss Landwirtschaft	Vorsitzender: Philipp Schulze Esking
Bereich Pflanzenproduktion und Außenwirtschaft	
Ausschuss für Ackerbau	Vorsitzender: Friedrich Baumgärtel
Ausschuss für Grünland und Futterbau	Vorsitzender: Reinhard Otto
Ausschuss für Pflanzenzüchtung, Sortenwesen & Saatgut	Vorsitzender: Franz Beutl
Ausschuss für Pflanzenernährung	Vorsitzender: Dr. Frank Lorenz
Ausschuss für Pflanzenschutz	Vorsitzende: Prof. Dr. Verena Haberlah-Korr
Ausschuss für Gräser, Klee und Zwischenfrüchte	Vorsitzender: Joachim Hütter
Ausschuss für Versuchswesen in der Pflanzenproduktion	Vorsitzender: Dr. Jürgen Kauke
Ausschuss für Zuckerrüben	Vorsitzender: Dr. Ulf Wegener
Fachbeirat Internationales DLG-Pflanzenbauzentrum (IPZ)	Vorsitzender: Jörg Claus
Ausschuss für Forstwirtschaft	Vorsitzender: Dr. Gerrit Bub
Ausschuss für Digitalisierung, Arbeitswirtschaft und Prozesstechnik	Vorsitzender: Prof. Dr. Patrick Ole Noack
Ausschuss für Normen und Vorschriften	Vorsitzende: Martin Gehring
Ausschuss für Technik in der Pflanzenproduktion	Vorsitzender: Dr. Markus Demmel
Programmausschuss Land. Technik für Profis	Vorsitzender: Dr. Hartmut Matthes
Arbeitsgruppe für Bewässerung	Vorsitzende: Dr. Sandra Kruse
AGRITECHNICA-Neuheitenkommission	Geschäftsführer: Roland Hörner
EuroTier-Neuheitenkommission	Geschäftsführer: Sven Häuser
BioenergyDecentral-Neuheitenkommission	Geschäftsführer: Marcus Vagt
Arbeitsgemeinschaft Informationstechnologie	Vorsitzender: Renke Harms
Bereich Ökonomie und Nachhaltigkeit sowie Junge DLG	
Ausschuss für Betriebsführung	Vorsitzender: Ulrich Wagner
Ausschuss Wirtschaftsberatung und Rechnungswesen	Vorsitzender: Dr. Spils ad Wilken
Arbeitskreis Banken und Versicherungen	Vorsitzender: Dr. Rainer Langner
Ausschuss Ökolandbau	Vorsitzender: Gunther Lötzke
Ausschuss Agrar- und Steuerrecht	Vorsitzender: Volker Henties
Ausschuss Internationale Partnerschaft	Vorsitzender: Philipp Schulze Esking
Leitungsteam Junge DLG	Vorsitzender: Felix Hollmann
Arbeitskreis Junge DLG	Vorsitzender: Felix Hollmann
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit	Vorsitzender: Dr. Manuel Ermann
Junge DLG/Teams	Geschäftsführerin: Christina Vogel
Ausschuss Entwicklung ländlicher Räume	Vorsitzender: Prof. Dr. Alfons Balmann
Länderarbeitskreis Südostasien	Vorsitzender: Dr. Dares Kittiyopas
Bereich Tierhaltung und Tierernährung	
Ausschuss Milchproduktion und Rinderhaltung	Vorsitzender: Cord Lilie
Steuerungsgruppe Spitzenbetriebe Milchproduktion	Geschäftsführerin: Nicola Bock
Steuerungsgruppe DLG-Forum Rindermast und Mutterkuhhaltung	Geschäftsführerin: Marieke Wijn
Ausschuss Schwein	Vorsitzender: Dr. Jörg Bauer

Steuerungsgruppe Spitzenbetriebe Schwein	Geschäftsführer: Sven Häuser
Ausschuss Geflügel	Vorsitzender: Prof. Dr. Michael Grashorn
Ausschuss Aquakultur	Vorsitzende: Dr. Birgit Spindler
Ausschuss Tiergerechtigkeit	Vorsitzende: Dr. Christiane Müller
Ausschuss Technik in der Tierhaltung	Vorsitzender: Dr. Bernhard Haidn
Ausschuss für Biogas	Vorsitzender: Arndt von der Lage
Ausschuss für Futter- und Substratkonservierung	Vorsitzender: Reinhard Resch
Arbeitskreis Futter und Fütterung	Vorsitzender: Prof. Dr. Hubert Spiekers
Bundesarbeitskreis der Fütterungsreferenten	Vorsitzende: Dr. Christian Koch
Normenkommission Positivliste Einzelfuttermittel	Leiter Fachstelle: Dr. Detlef Kampf
Bereich Forschung und Innovation	
Ausschuss New Feed and Food Systems	Vorsitzender: Prof. Dr. Tilo Hühn
Wissenschaftliche Gesellschaften und europäische Clubs	
Dachverband Agrarforschung (DAF) e.V.	Präsident: Prof. Dr. Karl Hermann Mühling
Dairy International Committee	Geschäftsführerin: Nicola Bock
Gesellschaft für Ernährungsphysiologie (GfE)	Vorsitzender: Prof. Dr. Jörg R. Aschenbach
European Arable Farmers (EAF)	Vorsitzender: Hans-Henning Rottboell
European Pig Producers (EPP)	Vorsitzender: Gert van Beek
European Poultry Club (EPC)	Vorsitzender: Leopold Graf von Drechsel

DLG-Fachzentrum Lebensmittel

Ausschüsse:

Hauptausschuss Fachzentrum Lebensmittel	Vorsitzende: Prof. Dr. med. vet. Katharina Riehn
Ausschuss Fleisch	Vorsitzender: Prof. Dr. med. vet. Matthias Upmann
Ausschuss Milchtechnologie	Vorsitzender: Georg Herbertz
Ausschuss Sensorik	Vorsitzende: Prof. Dr. Dietlind Hanrieder
Ausschuss Lebensmitteltechnologie	Vorsitzender: Dr.-Ing. Helmut Steinkamp
Arbeitskreis Robotik in der Lebensmittelherstellung	Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Matthias Weiß
Arbeitskreis Lebensmittelverpackung in der Supply Chain	Vorsitzender: Prof. Dr. Markus Schmid

DLG-Veranstaltungen

Datum / Ort	Veranstaltung
01. Januar bis 31. Dezember 2023 – digital	DLG e-Learning: statistische Auswertung sensorischer Methoden
01. Januar bis 31. Dezember 2023 – digital	DLG e-Learning: Projekt- und Probenmanagement
01. Januar bis 31. Dezember 2023 – digital	DLG e-Learning: Panelmanagement
01. Januar bis 31. Dezember 2023 – digital	DLG e-Learning: Sensorik-Grundlagen
17. Januar 2023 – Frankfurt am Main	Kick off Meeting Ausschuss Nachhaltigkeit und Zertifizierung
17. bis 18. Januar 2023 – Groß-Umstadt	DLG-Schulung Homologation
23. bis 25. Januar 2023 – Aulendorf	Seminar „Der Siloprofi – optimale Grundfutterqualität, beste Substraterzeugung“
28. bis 29. Januar 2023 – Berlin	Grüne Woche – Netzwerk Fokus Tierwohl: „Tierhygiene in Mobilställen“
31. Januar bis 01. Februar 2023 – Hannover	DLG-Technikertagung
01. Februar 2023 – Hannover	Workshop DLG-Technikertagung: „Parzellentrennung ohne Glyphosat“
01. Februar 2023 – Witzenhausen	Präsenztreffen der DLG-/FiBL-Mitarbeitenden
02. Februar 2023 – Witzenhausen	Projektleitungstreffen zur Vorbereitung des Folgeantrags (2024-2026)
08. bis 09. Februar 2023 – digital	Seagriculture Asia-Pacific
09. bis 10. Februar 2023 – digital	DLG-Seminar digital: Sensorische Methoden und statistische Auswertung
09. bis 10. Februar 2023 – Groß-Umstadt	DLG-Schulung Homologation
14. bis 15. Februar 2023 – Grieskirchen, Österreich	22. Fachtagung „Land. Technik für Profis“
15. bis 16. Februar 2023 – Demmin	AgriSens DEMMIN 4.0 Regionalkonferenz
15. bis 16. Februar 2023 – Demmin	AgriSens DEMMIN 4.0 Praxistag
17. Februar 2023 – Bauernclub Halle	Junge DLG Kaminabend Hochschulteam Halle
21. Februar 2023 – Nordhessen	Exkursion Ausschuss Technik Tierhaltung
21. bis 22. Februar 2023 – Hannover	DLG-Wintertagung
24. bis 26. Februar 2023 – Bydgoszcz, Polen	FERMA
28. Februar bis 01. März 2023 – Kassel	22. Konferenz zum DLG-Forum Spitzenbetriebe Schwein
03. bis 04. März 2023 – Hohenroda	DLG-Forum Spitzenbetriebe Milcherzeugung
04. bis 05. März 2023 – Hohenroda	DLG-Forum Rindermast
06. bis 10. März 2023 – Gießen	Sensorikmanager Junior Basic
08. bis 09. März 2023 – Groß-Umstadt	DLG-Schulung Homologation
13. bis 17. März 2023 – Gießen	Sensorikmanager Junior Advanced
14. März 2023 – Augsburg	Inhouse Fleischerverband
21. März 2023 – Mörshausen	Exkursion Ausschuss Technik Tierhaltung
21. März 2023 – digital	REIF Externes Expertenforum
23. März 2023 – digital	DLG-Lebensmitteltag Sensorik: Ein Blick in die Versuchsküchen – Sensorische Herausforderungen beim Einsatz alternativer Proteinquellen
24. März 2023 – Weihenstephan	Abschlusstest Bier TUM
28. März 2023 – Triesdorf	Junge DLG Kaminabend Hochschulteam Triesdorf
28. März 2023 – Kempten	Abschlusstest Milch & saure Milcherzeugnisse – LVSZ
28. bis 30. März 2023 – Lagos, Nigeria	agro AgroTech Nigeria
29. März 2023 – Frankfurt am Main	Sensorik-Grundlagen
30. März 2023 – digital	DLG-Seminar digital: Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und die Wertschöpfungskette

Datum / Ort	Veranstaltung
17. April 2023 – Berlin	Workshop Ausschuss Pflanzenschutz: „Pflanzenschutzquote“
17. bis 18. April 2023 – Prag, Schwarzenfeld	Exkursion Triesdorf
18. April 2023 – digital	REIF I Im europäischen Kontext
18. bis 20. April 2023 – Spiez	Inhouse Sensorik-Grundlagen
19. April 2023 – Bernburg	Teambesuch Junge DLG Bernburg
20. bis 22. April 2023 – Chisamba, Sambia	AgriTech Expo Zambia
20. bis 22. April 2023 – Chisamba, Sambia	Livestock Expo Zambia
21. bis 24. April 2023 – Cluj-Napoca, Rumänien	AGRARIA
23. bis 25. April 2023 – Koelnmesse	ProSweets Cologne
23. bis 27. April 2023 – LVA Hofgut Neumühle	37. Bundeswettbewerb Melken
24. April 2023 – Hohenheim	Teambesuch Junge DLG Hohenheim
24. bis 25. April 2023 – Fulda	Workshop Geflügel
25. April 2023 – Barwedel	Regionales Netzwerktreffen: „Zukunftsfähige Dünge- und Pflanzenschutzstrategien“
25. bis 26. April 2023 – Fulda	Workshop Rind
27. April 2023 – IPZ Bernburg	Girls' Day
09. bis 10. Mai 2023 – Troststadt	Exkursion DLG-Ausschuss Aquakultur
08. Mai 2023 – Hamburg	DLG-Marketing Day 2023
10. Mai 2023 – digital	DLG-Seminar digital: Sensorische Schnellmethoden
10. bis 11. Mai 2023 – Pegau/Thesau	Exkursion Normenkommission
15. Mai 2023 – Soest	Junge DLG Kaminabend Hochschulteam Soest
15. Mai 2023 – Tangermünde	Exkursion Hochschulteam Bernburg
17. Mai 2023 – Niederlande	Exkursion des DLG-Ausschusses für Tiergerechtheit
24. bis 25. Mai 2023 – Bangkok, Thailand	AgriFuture Conference
25. bis 28. Mai 2023 – Fundulea, Rumänien	AgriPlanta – RomAgroTec
08. bis 10. Juni 2023 – Addis Abeba, Äthiopien	agro AgroTech Ethiopia
12. bis 14. Mai 2023 – Osnabrück	Jahrestagung Junge DLG
17. bis 19. Mai 2023 – Sevilla, Spanien	EPP-Congress (European Pig Producer e.V.)
22. Mai 2023 – digital	1. Praxis-Talk Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau
22. bis 25. Mai 2023 – Prag, Breslau, Dresden	Exkursion Hochschulteam Göttingen
23. Mai 2023 – Rieste	Programmausschuss Land. Technik für Profis
23. bis 25. Mai 2023 – Südschweden	Exkursion Ausschuss Gräser, Klee, Zwischenfrüchte
24. bis 25. Mai 2023 – Moers	Geflügelfachberater-Tagung
25. Mai 2023 – Bernburg	Aktionstag mit dem Jungen DLG/Team Bernburg und dem Wurzelwerk
30. Mai bis 01. Juni 2023 – Ökodorf Brodowin und Umgebung	Exkursion Ausschuss Ökolandbau
01. bis 02. Juni 2023 – Groß-Umstadt	DLG-Schulung Homologation
04. bis 07. Juni 2023 – Israel	Studienreise Ausschuss Betriebsführung
08. bis 12. Juni 2023 – Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen	Studienreise European Arable Farmers
14. Juni 2023 – Ditzingen	Öko-Feldtage Betriebsbesuche Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau
14. bis 15. Juni 2023 – Ditzingen	Impulslounge Öko-Feldtage
14. bis 15. Juni 2023 – Frankfurt am Main	DLG-Netzwerktag Lebensmittel

Datum / Ort	Veranstaltung
16. bis 18. Juni 2023 – Kamien Slaski / Opole, Polen	OPOLAGRA
20. Juni 2023 – Frankfurt am Main	REIF I Abschlussveranstaltung
20. Juni 2023 – Triesdorf	Hochschulteam Triesdorf Agrarpolitischen Abend
21. Juni 2023 – Halle	Veranstaltung Hochschulteam Halle
21. bis 22. Juni 2023 – Leipzig	Exkursion Ausschuss für Pflanzenernährung
21. bis 22. Juni 2023 – Trondheim, Norwegen	Seagriculture EU
22. bis 23. Juni 2023 – Gatersleben	Exkursion Ausschuss für Ackerbau
26. Juni 2023 – Augsburg	Inhouse Fleischerverband Bayern
27. Juni 2023 – Frankfurt am Main	Workshop zur Weiterentwicklung des internationalen DLG-Preises
28. bis 29. Juni 2023 – Sankt Martin	DLG-Tagung Bewässerung
29. Juni 2023 – Berlin	Abschlusstest Bier (VLB)
04. bis 07. Juli 2023 – Güstrow	Exkursion DLG-Ausschuss Grünland und Futterbau
04. bis 07. Juli 2023 – Güstrow	Exkursion DLG-Ausschuss Futter- und Substratkonservierung
17. Juli 2023 – digital	Kick off Veranstaltung Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit
11. August 2023 – Eisenach	EuroTier TopTierTreff
23. bis 25. August 2023 – Konya, Türkei	Potato Days Turkey
31. August 2023 – IPZ Bernburg	Historisches Erntefest
05. bis 06. September 2023 – Magdeburg	DLG-Unternehmertage 2023: „Internationale Perspektiven und Strategien“
06. bis 07. September 2023 – Portland, ME, USA	Seagriculture USA
06. bis 08. September 2023 – Wieselburg	DLG-Sensorikmanager Junior (FH Wiener Neustadt)
06. bis 09. September 2023 – Tekirdağ, Türkei	Tarım ve Teknoloji Günleri
11. September 2023 – digital	DLG-Seminar digital: Food fraud
12. September 2023 – digital	ProfiSeminar Feine Backwaren Modul 2
13. September 2023 – digital	DLG-Seminar digital: Panelmanagement
13. September 2023 – digital	2. Praxis-Talk Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau
14. September 2023 – digital	ProfiSeminar Süßwaren Modul 2
14. bis 15. September 2023 – Göttingen	Workshop Ausschuss Schwein
15. bis 17. September 2023 – Gandhinagar, Indien	Dairy, livestock and poultry Expo AgroFarm India
19. bis 20. September 2023 – Region Erding-Rosenheim	Exkursion Ausschuss Technik Tierhaltung
19. bis 20. September 2023 – Hohenheim	Intensivworkshop Ausschuss für Bedarfsnormen
20. September 2023 – Frankfurt am Main	ProfiSeminar Feine Backwaren Modul 3
21. September 2023 – Frankfurt am Main	ProfiSeminar Süßwaren Modul 3
27. September 2023 – digital	DLG-Seminar digital: Projekt- und Probenmanagement in der Sensorik
27. bis 28. September 2023 – Tangermünde	Exkursion Bundesarbeitskreis der Fütterungsreferenten in der DLG
05. Oktober 2023 – Frankfurt am Main	Sensorik-Grundlagen
06. bis 08. Oktober 2023 – Leipzig	Jagd & Angeln
09. Oktober 2023 – Weihenstephan	Abschlusstest Bier TUM
09. bis 10. Oktober 2023 – Dubai, VAE	AgroFarm Middle East
11. bis 12. Oktober 2023 – Bad Salzufen	Sitzung und Workshop Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Datum / Ort	Veranstaltung
12. Oktober 2023 – Berlin	Dachverband Agrarforschung: „Rolle von Bäumen und Wäldern im Klimawandel“
16. bis 19. Oktober 2023 – Manila, Philippinen	International Rice Congress & Exhibition (IRC)
17. Oktober 2023 – digital	Schritt für Schritt zum richtigen Etikett
19. Oktober 2023 – digital	Abschlusstest Spirituosen (VLB)
19. bis 20. Oktober 2023 – Österreich	Exkursion Steuerungsgruppe Spitzenbetriebe Schwein
23. bis 25. Oktober 2023 – Nordhorn/Emlichheim	Exkursion Normenkommission
24. Oktober 2023 – digital	3. Regionale Netzwerktreffen Leitbetriebe Pflanzenbau
25. bis 26. Oktober 2023 – Groß-Umstadt	DLG-Tech Day 2023
07. November 2023 – Celle	DLG-Geflügeltagung
07. November 2023 – Kassel	Workshop Ausschuss Ökolandbau
07. November 2023 – Bonn	DLG-Gräsertagung
11. bis 14. November 2023 – Hannover	Agritechnica Gruppenreise European Arable Farmers
12. bis 18. November 2023 – Hannover	AGRITECHNICA 2023
15. bis 16. November 2023 – digital	DLG-Seminar digital: Sensorische Methoden und statistische Auswertung
15. November bis 31. Dezember 2023 – digital	DLG e-Learning: Sensorik & Industrie 4.0
17. November 2023 – Hannover	Nordamerika-Forum Agritechnica
17. November 2023 – Hannover	US-German Forum Future Agriculture
21. bis 23. November 2023 – Accra, Ghana	agro AgroTech West Africa
29. November 2023 – digital	DLG-Seminar Digital Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz
29. November bis 01. Dezember 2023 – Taschkent, Usbekistan	AgroExpo Uzbekistan / Agrotech Expo
30. November 2023 – Geisenheim	4. Praxis-Talk Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau
01. Dezember 2023 – digital	DLG-Food Industry: Digitale Transformation der Food Supply Chain
01. bis 03. Dezember 2023 – Frankfurt am Main	Teamtreffen der Hochschulteams: Thema Kommunikation und Social media
03. bis 07. Dezember 2023 – Haus Düsse	DLG Herdenmanager Milch
05. Dezember 2023 – Berlin	DLG-Kolloquium: „Regenerative Landwirtschaft: Entwicklung – Potenziale – Praxis“
08. Dezember 2023 – digital	HACCP „Hazard Analysis and Critical Control Points“ (Gefahrenanalyse und kritische Kontrollpunkte)
12. bis 15. Dezember 2023 – Prag, Tschechien	AlgaEurope 2023

Sitzungen der DLG-Gremien

Datum / Ort	Veranstaltung
17. Januar 2023 – Kassel	Sitzung Ausschuss Pflanzenschutz
18. bis 19. Januar 2023 – Berlin	Sitzung Normenkommission
19. Januar 2023 – digital	Kommission für Convenience
31. Januar 2023 – Groß-Umstadt (Hybrid)	DLG-Prüfungskommission InDoorVerfahren
02. Februar 2023 – Witzenhausen	Projektleitungstreffen zur Vorbereitung des Folgeantrags (2024-2026)
03. Februar 2023 – digital	Leitungsteamtreffen Junge DLG
03. Februar 2023 – digital	DLG-Prüfungskommission Technik Rind
07. Februar 2023 – Groß-Umstadt	DLG-Prüfungskommission Fahrzeugtechnik
08. Februar 2023 – Frankfurt am Main	Jahrestreffen der Koordinationsstelle Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau
10. Februar 2023 – digital	Initiativtreffen des DLG-Arbeitskreises Pferdehaltung
13. Februar 2023 – digital	2. Projekttreffen (MuD-Projekt „StronGeR“)
21. Februar 2023 – digital	Planungstreffen der Jungen DLG zur Jahrestagung
21. Februar 2023 – Hannover	Mitgliederversammlung
21. Februar 2023 – Hannover	Gesamtausschuss
21. Februar 2023 – Hannover	Hauptausschuss Landwirtschaft
21. Februar 2023 – Hannover	Sitzung Ausschuss Grünland und Futterbau
21. Februar 2023 – Hannover	Sitzung Ausschuss Wirtschaftsberatung & Rechnungswesen
21. Februar 2023 – Hannover	Sitzung Ausschuss Betriebsführung
21. Februar 2023 – Hannover (Hybrid)	Sitzung Arbeitskreis Junge DLG
21. Februar 2023 – Hannover	59. Sitzung Ausschuss für Pflanzenzüchtung und Saatgut
21. Februar 2023 – Hannover	131. Sitzung Ausschuss für Pflanzenernährung
21. bis 22. Februar 2023 – Hannover	Sitzung Ausschuss Agrar- und Steuerrecht
21. bis 22. Februar 2023 – Hannover	Sitzung AG Banken und Versicherungen
21. bis 22. Februar 2023 – Hannover	Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit
22. bis 23. Februar 2023 – Frankfurt am Main	Projekttreffen bei FiBL, MuD Tierschutz-Projekt AntiMin-Pro
23. Februar 2023 – digital	DLG-Prüfungskommission Bodenschutzkalkung
27. Februar 2023 – Kassel	34. Sitzung Ausschuss Schwein
27. bis 28. Februar 2023 – Piesteritz/Cunnersdorf	119. Sitzung Ausschuss für Ackerbau
07. März 2023 – Bernburg	Bereichstreffen Pflanzenproduktion am IPZ
07. März 2023 – Fulda	DLG-Prüfungskommissions Düngekalk
14. bis 15. März 2023 – Sevilla, Spanien	89. EPP Board Meeting (European Pig Producer e.V.)
14. bis 15. März 2023 – IPZ Bernburg	99. Sitzung Ausschuss für Digitalisierung, Arbeitswirtschaft und Prozesstechnik
15. bis 16. März 2023 – digital	DLG-Prüfungskommission Siliemittel
17. März 2023 – digital	Strategiebeirat DLG-Testzentrum Groß-Umstadt
21. März 2023 – digital	Treffen Junge DLG Hochschulteams
22. März 2023 – digital	DLG-Ausschuss Sensorik
22. März 2023 – Nordhessen (Eichhof)	98. Sitzung Ausschuss Technik Tierhaltung
27. März 2023 – digital	Sitzung Fachgruppe Bewässerung (ALB, DLG, KTBL)

Datum / Ort	Veranstaltung
29. bis 30. März 2023 – Asbach-Bäumenheim	90. Sitzung Ausschuss für Normen und Vorschriften
30. März 2023 – digital	Sitzung Fachgruppe Bewässerung (ALB, DLG, KTBL)
30. März 2023 – digital	DLG-Prüfungskommission Bodenbearbeitungstechnik und Sätechnik
31. März 2023 – digital	Arbeitsgruppe DLG-Spitzenbetriebe Milcherzeugung
02. April 2023 – digital	Steuerungsgruppe Spitzenbetriebe Schwein
17. April 2023 – digital	Teamtreffen Junge DLG Celle
17. April 2023 – Berlin	Ausschuss Pflanzenschutz
18. April 2023 – digital	Arbeitsgruppe Agritechnica Young Farmers Day
19. bis 20. April 2023 – Sommerhausen und Kitzingen	3. Netzwerktreffen mit den Projektbetrieben (MuD Tierschutz-Projekt AntiMin-Pro)
25. bis 26. April 2023 – Fulda	23. Forum angewandte Forschung in der Rinder- und Schweinefütterung
26. bis 27. April 2023 – Fulda	134. Sitzung Bundesarbeitskreis der Fütterungsreferenten
27. April 2023 – Frankfurt am Main	Kommission für Bier
02. Mai 2023 – digital	Steuerungsgruppe Spitzenbetriebe Schwein
09. bis 10. Mai 2023 – Troststadt	43. Sitzung Ausschuss Aquakultur
10. Mai 2023 – Oldenburg	AG Speiseeis
10. bis 11. Mai 2023 – Leipzig	Sitzung Normenkommission
13. Mai 2023 – Osnabrück	Sitzung Arbeitskreis Junge DLG im Rahmen der Jahrestagung
15. bis 16. Mai 2023 – Groß-Umstadt	100. Sitzung Ausschuss Technik in der Pflanzenproduktion
15. bis 16. Mai 2023 – Schüttorf	45. Sitzung Ausschuss für Tiergerechtigkeit
17. Mai 2023 – Sevilla, Spanien	90. EPP Board Meeting (European Pig Producer e.V.)
23. Mai 2023 – Moers	60. Sitzung Ausschuss Geflügel
23. Mai 2023 – Hannover	Sitzung AG Pferd
24. bis 25. Mai 2023 – Erfstadt	Fachexkursion und 88. Sitzung des Ausschusses für Zuckerrüben
31. Mai 2023 – digital	Steuerungsgruppe Spitzenbetriebe Schwein
06. Juni 2023 – digital	DLG-Prüfungskommission InDoorVerfahren
10. Juni 2023 – Weimar – Schöndorf	General Assable – European Arable Farmers (EAF)
12. bis 13. Juni 2023 – Hildesheimer Börde	Sitzung Ausschuss Pflanzenschutz mit Exkursion
13. bis 14. Juni 2023 – Güstrow	83. Sitzung AK Futter und Fütterung
13. bis 14. Juni 2023 – Einbeck	Sitzung Ausschuss Versuchswesen in der Pflanzenproduktion
20. Juni 2023 – digital	Initiativsitzung der Arbeitsgruppe Alternative Einstreu
20. bis 21. Juni 2023 – Quedlinburg, Bernburg	60. Sitzung Ausschuss Pflanzenzüchtung
20. bis 22. Juni 2023 – LVZ Futerkamp	38. Treffen AK Haltungs- und Fütterungstechnik Schwein
21. bis 22. Juni 2023 – Leipzig	132. Sitzung Ausschuss für Pflanzenernährung
22. Juni 2023 – digital	Initiativsitzung der Arbeitsgruppe Raufutternvorlage
22. bis 23. Juni 2023 – Bernburg	120. Sitzung Ausschuss für Ackerbau
04. bis 06. Juli 2023 – Güstrow	Sitzung Ausschuss Futter- und Substratkonservierung
04. bis 06. Juli 2023 – Güstrow	Sitzung Ausschuss Grünland und Futterbau
05. bis 06. Juli 2023 – Region Rostock	31. Sitzung Ausschuss Milchproduktion und Rinderhaltung
11. Juli 2023 – digital	Sitzung Arbeitsgruppe DLG-Spitzenbetriebe Milcherzeugung
24. bis 25. August 2023 – Hohenheim	Sitzungen Ausschuss für Bedarfsnormen

Datum / Ort	Veranstaltung
04. bis 05. September 2023 – Frankfurt am Main	Sitzung der Agritechnica-Neuheitenkommission
05. September 2023 – Magdeburg	Sitzung Ausschuss Wirtschaftsberatung & Rechnungswesen
05. September 2023 – Magdeburg	Sitzung Ausschuss Agrar- und Steuerrecht
05. September 2023 – Magdeburg	Sitzung AG Banken und Versicherungen
05. September 2023 – Magdeburg	Ausschuss Internationale Partnerschaften
05. September 2023 – Magdeburg	Hauptausschuss Landwirtschaft
06. September 2023 – Magdeburg	Sitzung Arbeitskreis Junge DLG
19. bis 20. September 2023 – Erding-Rosenheim	99. Sitzung Ausschuss Technik in der Tierhaltung
19. bis 20. September 2023 – Hohenheim	Workshop Ausschuss für Bedarfsnormen
21. September 2023 – digital	DLG-Ausschuss Sensorik
24. September 2023 – digital	DLG-Hauptausschuss Fachzentrum Lebensmittel
26. bis 27. September 2023 – Berlin	100. Sitzung Ausschuss für Digitalisierung, Arbeitswirtschaft und Prozesstechnik
27. September 2023 – digital	1. Digital Conference European Arable Farmers
27. September – Hareswinkel Firma Claas	Strategiebeirat DLG-Testzentrum Groß-Umstadt
27. bis 28. September 2023 – Tangermünde	135. Sitzung Bundesarbeitskreis der Fütterungsreferenten
28. September – Hareswinkel Firma Claas	Strategiebeirat DLG-Testzentrum Groß-Umstadt
05. bis 06. Oktober 2023 – Weltenburg	Projekttreffen (MuD Tierschutz-Projekt AntiMin-Pro)
12. Oktober 2023 – digital	DLG-Ausschuss Fleisch
12. bis 13. Oktober 2023 – Nantes, Frankreich	91. EPP Board Meeting (European Pig Producer e.V.)
16. Oktober 2023 – digital	Gemeinsame Sitzung AK NIRS und AK Grundfutter
16. Oktober 2023 – digital	DLG-Arbeitskreis Lebensmittelverpackung in der Supply Chain
16. bis 17. Oktober 2023 – Finkenthal	101. Sitzung Ausschuss Technik in der Pflanzenproduktion
17. Oktober 2023 – Manila	3. Sitzung des Länderarbeitskreises Südostasien
17. Oktober 2023 – digital	DLG-Ausschuss Milchtechnologie
18. bis 19. Oktober 2023 – Eisenach	DLG-Prüfungskommission Siliermittel
19. bis 20. Oktober 2023 – Österreich	Steuerungsgruppe Spitzenbetriebe Schwein: „Nachhaltigkeit der Schweinefleischproduktion“
23. bis 25. Oktober 2023 – Nordhorn/ Emlichheim	Sitzung Normenkommission
24. Oktober 2023 – digital	Projektgruppen der Jungen DLG zur Jahrestagung 2024
25. Oktober 2023 – digital	DLG-Ausschuss Lebensmitteltechnologie
26. Oktober 2023 – Groß-Umstadt	DLG-Prüfungskommission Folien und Netze
06. November 2023 – FLI in Celle	61. Sitzung Ausschuss Geflügel
06. November 2023 – Bonn	Sitzung Ausschuss Gräser, Klee und Zwischenfrüchte
08. November 2023 – digital	Kommission für Fleischwirtschaft
09. November 2023 – Kassel	DLG-Prüfungskommission Düngekalk
10. November 2023 – digital	Meeting Ausschuss Schwein
15. November 2023 – Hannover	DLG-Ausschuss New Feed and Food
20. November 2023 – digital	DLG-Arbeitskreis Robotik in der Lebensmittelherstellung
21. November 2023 – digital	Auftaktmeeting AG Regenerative Landwirtschaft

Datum / Ort	Veranstaltung
23. November 2023 – digital	Sitzung Fachgruppe Bewässerung (ALB, DLG, KTBL)
27. November 2023 – Gau-Bickelheim	Kommission für Wein und Sekt
27. November 2023 – digital	Sitzung Fachgruppe Bewässerung (ALB, DLG, KTBL)
29. November 2023 – Karlsruhe	DLG-Prüfungskommission Bodenschutzkalkung
30. November 2023 – Groß-Umstadt	DLG-Prüfungskommission Bodenbearbeitungstechnik und Sätechnik
05. bis 06. Dezember 2023 – Kassel	84. Sitzung AK Futter und Fütterung
08. Dezember 2023 – Haus Düsse	46. Sitzung Ausschuss für Tiergerechtigkeit zum 25-jährigen Bestehen

DLG-Ausstellungen

Alle Zahlen sind von der Gesellschaft zur freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen (FKM) zertifiziert.

■ AGRITECHNICA 2023

12. bis 18. November 2023 in Hannover

www.agritechnica.com



1. Flächenzahlen (in m²)

		Inland	Ausland	Gesamt
Nettofläche	Hallenfläche	104.191	128.051	232.242
	Freigelände	-	66	66
	Sonderschaufläche	3.366		3.366
Bruttofläche				381.604

2. Ausstellerzahlen

	Inland	Ausland	Gesamt	Teilnehmerländer
Aussteller	959	1.817	2.776	52

3. Besucherzahlen

	Inland	Ausland	Gesamt
Besucher	327.258	146.429	473.687

■ Biogas Convention & Trade Fair 2023

12. bis 14. Dezember 2023 in Nürnberg

www.biogas-convention.com



1. Flächenzahlen (in m²)

		Inland	Ausland	Gesamt
Nettofläche	Hallenfläche	5.170	637	5.807
	Sonderschaufläche	486		486
Bruttofläche				12.280

2. Ausstellerzahlen

	Inland	Ausland	Gesamt
Besucher	219	30	249

3. Besucherzahlen

	Inland	Ausland	Gesamt
Besucher	5.567	846	6.413

Ergebnisse der DLG-Qualitätsprüfungen 2023



Zur Förderung von Qualität und Absatz hochwertiger land- und ernährungswirtschaftlicher Erzeugnisse führte die Zertifizierungsstelle Qualitätsprüfungen für Milch und Milcherzeugnisse, Brot und Feine Backwaren, Getreidenährmittel, Süßwaren, Feinkost, Fertiggerichte, Tiefkühlkost, Fisch und Seafood, Frischfleisch, Schinken und Wurst, Wein, Sekt, alkoholfreie Getränke, Tee, Kaffee, Spirituosen, Bier sowie Bio-Produkte, Speiseöle, Margarine und pflanzliche Streichfette durch. Die Prüfungen werden von der DLG TestService durchgeführt.

Prüfbevollmächtigte:

Milch und Milchmischgetränke	Dr. Erwin Kitzelmann , Wangen
Käse, Frischkäse und Frischkäsezubereitungen, Schaf- und Ziegenmilcherzeugnisse	Dr. Valentin Sauerer , Kempten
Dauermilcherzeugnisse und Kasein	Dr. Fred Braun , Kempten
Butter, Saure Milcherzeugnisse, Desserts und Sahneerzeugnisse	Gregor Driemel , Oranienburg
Speiseeis	Dr. Helmut Steinkamp , Oldenburg
Brühwürste, Kochwürste und -schinken	Prof. Dr. Diana Graubaum , Berlin
Gegarte Fleischerzeugnisse und Schmalz, rohe Fleischerzeugnisse und Rohschinken	Dr. Monika Gibis , Stuttgart
Fisch & Seafood	Dr. Elke Müller-Hohe , Freiburg
Tiefkühlkost	Prof. Dr. Ingrid Seuß-Baum , Fulda
Fertiggerichte	Prof. Dr. Lüppo Ellerbroek , Berlin
Feinkosterzeugnisse	Dr. Barbara Schalch , Oberschleißheim
SB-Frischfleisch	Prof. Dr. Matthias Upmann , Lemgo
Brot, Kleingebäck	Prof. Dr. Thomas Becker , Freising
Feine Backwaren	Michael Hücking , Niederwiesa
Getreidenährmittel und Süßwaren	Prof. Dr. Jean Titze , Köthen
Speiseöle/Margarine	Dr. Ludger Brühl , Detmold / Christoph Sippel , Hamburg
Fruchtgetränke	Dr. Christof Steingaß , Geisenheim
Erfrischungsgetränke	Dr. Diedrich Harms , Berlin
Mineral-, Quell- und Tafelwasser	Dr. Alfons Ahrens , Berlin
Heißgetränke	Christoph Sippel , Hamburg
Bier	Ludmila Linke , Berlin
Spirituosen	Christian Schubert , Berlin
Wein und Sekt	Prof. Dr. Rainer Jung , Geisenheim

Kommissionen:

Beirat Testzentrum Lebensmittel	Vorsitzender: Dr. Diedrich Harms
Kommission für Fleischwirtschaft	Vorsitzender: Guido Vienenkötter
Kommission für Convenience	Vorsitzender: Dr. Dieter Jaud
Kommission für Brot, Feine Backwaren, Getreidenährmittel und Süßwaren	Vorsitzender: Prof. Dr. Rupert Gramß
Kommission für Milchwirtschaft	Vorsitzender: Dr. Erwin Kitzelmann
Kommission für Alkoholfreie Getränke und Fruchtweine	Vorsitzender: Christof Heil
Kommission für Spirituosen	Vorsitzender: Ralf Hapke
Kommission für Bier	Vorsitzender: Willy Schmidt
Kommission für Wein und Sekt	Vorsitzender: Prof. Dr. Rainer Jung

DLG-Qualitätsprüfungen 1949 bis 2023

Jahr	Molkerei- produkte	Fleisch- waren	Convenience	Backwaren	Wein + Sekt	Alkohol- freie Getränke	Bier	Spiri- tuosen	Bio-Pro- dukte inkl. Speiseöle	sonstige	Summe
1949	1.594										1.594
1950	3.131										3.131
1951	4.208	249			219						4.676
1952	4.952	490			293						5.735
1953	5.222	812	70		253						6.357
1954	5.489	1.079	109		327	130					7.134
1955	5.471	1.380	122		438	142				464	8.017
1956	5.491	1.403	133		380	130				577	8.114
1957	5.720	1.546	123		357	144					7.890
1958	5.756	1.841	119		183	97				634	8.630
1959	6.089	2.159	44	609	329	150					9.380
1960	6.299	1.419	86	1.728	430	174				848	10.984
1961	6.463	1.427	63	1.972	1.478	224					11.627
1962	6.574	1.640	80	1.924	1.505	211				837	12.771
1963	6.490	1.907	101	2.164	1.529	224					12.415
1964	6.428	2.435	157	1.700	1.149	181				901	12.951
1965	6.003	2.427	144	2.008	1.346	230					12.158
1966	5.945	3.338		2.139	2.407	179					14.008
1967	5.653	2.496	8	2.111	1.370	185				925	12.748
1968	5.407	4.210		2.187	2.351	198					14.353
1969	5.051	1.939		2.614	2.849	215				872	13.540
1970	4.513	3.728		2.239	1.577	224					12.281
1971	4.054	2.076		1.615	2.671	210				761	11.387
1972	3.688	3.957		1.829	3.101	217				198	12.990
1973	3.349	2.128		1.796	4.717	173				678	12.841
1974	3.239	5.053		1.670	3.447	238		292		137	14.076
1975	3.159	6.199		1.902	4.107	203	468	276			16.314
1976	3.072	8.004		1.942	2.807	181	423	277		262	16.968
1977	2.926	9.046		1.879	5.142	234	454	319			20.000
1978	2.885	10.408		2.081	6.909	190	477	374		457	23.781
1979	2.955	11.407		2.197	5.609	224	475	380			23.247
1980	2.975	9.815		2.172	4.415	228	385	393		274	20.657
1981	2.929	9.485		2.057	5.198	197	355	250			20.471
1982	2.871	9.359		2.018	3.940	250	334	269		284	19.325
1983	2.813	9.388		2.566	4.069	254	341	216			19.647
1984	2.750	10.277		2.490	4.341	315	361	219			20.753
1985	2.736	10.003		2.856	6.055	290	365	211			22.516
1986	2.720	9.822		3.186	4.935	329	441	242			21.675

Jahr	Molkerei- produkte	Fleisch- waren	Convenience	Backwaren	Wein + Sekt	Alkohol- freie Getränke	Bier	Spiri- tuosen	Bio-Pro- dukte inkl. Speiseöle	sonstige	Summe
1987	2.679	9.282		3.270	5.350	325	424	207			21.537
1988	2.660	4.281		3.057	5.110	378	410	202			16.098
1989	2.380	9.073		3.130	4.525	367	459	214			20.148
1990	2.295	8.312		2.861	5.690	392	475	229			20.254
1991	2.208	9.036		3.143	5.875	406	453	252			21.373
1992	2.136	10.166		2.966	6.407	436	546	269			22.926
1993	1.929	10.625		2.769	5.228	460	570	276			21.857
1994	2.003	10.900		2.620	5.658	527	604	284			22.596
1995	1.884	10.631		2.687	6.023	506	574	305			22.610
1996	1.985	10.265		2.763	5.177	453	567	293			21.503
1997	1.631	9.616		2.990	4.681	468	550	296			20.232
1998	1.687	8.516		2.505	4.745	479	544	1.158			19.634
1999	1.751	8.415		2.630	5.161	459	569	984			19.969
2000	1.987	6.539	2.433	2.581	5.145	503	524	241			19.953
2001	1.855	5.537	2.422	2.616	5.146	485	502	893			19.456
2002	1.974	5.751	2.076	2.480	3.891	440	500	242			17.354
2003	1.799	4.571	1.926	2.293	4.410	428	482	751			16.660
2004	1.888	4.884	2.013	2.167	7.759	456	528	221			19.916
2005	1.707	4.488	2.424	2.442	4.748	516	552	629			17.506
2006	2.213	4.915	2.568	2.444	4.543	526	625	283	598		18.715
2007	1.974	5.160	3.085	2.550	4.604	604	654	402	862	178	20.073
2008	2.342	5.779	3.007	3.167	4.885	718	742	446	968		22.054
2009	3.111	6.257	4.444	3.532	4.342	781	754	500	1.030		24.751
2010	3.396	6.823	5.369	3.918	5.072	803	780	580	1.052		27.793
2011	3.965	7.288	6.023	5.022	4.671	1.123	809	618	1.165	45	30.729
2012	3.941	7.576	6.174	4.830	4.699	1.235	791	635	1.142	83	31.106
2013	4.100	6.413	7.190	5.529	5.001	1.156	791	588	1.217	170	32.155
2014	3.923	6.363	6.920	5.708	4.354	1.400	839	574	1.000	148	31.229
2015	3.713	5.788	6.789	5.201	4.702	1.273	1.010	575	1.005	1.629	31.685
2016	3.258	6.571	6.317	5.391	4.524	1.189	1.003	555	1.054	1.118	30.980
2017	3.179	5.510	6.249	5.062	4.376	1.304	940	573	1.046	922	29.161
2018	3.554	6.012	6.602	5.167	4.102	1.500	1.001	523	1.231	1.416	31.108
2019	3.390	5.888	5.587	4.812	4.087	1.566	1.001	584	1.262	2.307	30.484
2020	2.859	3.882	4.873	4.462	4.045	1.330	735	634	1.104	1.945	25.869
2021	2.794	3.583	4.721	4.543	3.621	1.297	747	573		2.199	24.078
2022	2.618	3.043	4.511	3.769	3.084	1.265	702	568		2.455	22.015
2023	2.335	3.147	3.719	3.516	3.441	1.113	670	521	2.555	21.017	22.015
Gesamt	262.173	415.238	108.801	188.244	271.115	35.551	29.306	21.396	42.015	1.373.839	1.352.709

Internationale DLG-Qualitätsprüfungen für Milch und Milcherzeugnisse 2023

Qualitätsprüfung	Geprüfte Proben				Prämierte Proben				
	Gesamt	Inland	Ausland	Ausland in %	Gesamt	in %	Gold	Silber	Bronze
Convenience Käse	62	58	4	6,5	61	98,4	45	14	2
Dauermilcherzeugnisse und Kasein	41	39	2	4,9	38	92,7	32	6	
Speiseeis	283	223	60	21,2	257	90,2	143	108	6
Frischkäse und Frischkäsezubereitungen	264	248	16	6,1	250	94,7	229	21	
Käse und Käse i. Vp.	699	546	153	21,9	632	90,4	476	149	7
Saure Milcherzeugnisse und Desserts	514	467	47	9,1	475	92,4	447	27	1
Sahnerzeugnisse	96	88	8	8,3	88	91,7	84	4	
Milch und Milchemischgetränke	286	266	20	6,9	265	92,7	256	9	
Butter und Butterzubereitungen	90	90	0	0,0	75	83,3	40	30	5
Proben gesamt	2.335	2.025	310	13,3	2.141	81,8	1.752	368	21

Teilnehmende Betriebe gesamt (ohne Mehrfachbeteiligungen)

Deutschland	Österreich	Belgien	Schweiz	Dänemark	Frankreich	Griechenland	Italien	Niederlande	Kroatien	Slowenien	Tschechische Republik	Polen	Gesamt	davon Ausland	Ausland in %	geprüfte Proben pro Betrieb Inland	geprüfte Proben pro Betrieb Ausland	geprüfte Proben pro Betrieb Gesamt
148	11	6	2	1	1	1	3	7	1	1	1	1	184	36	19,6	13,6	9,4	12,7

Internationale DLG-Qualitätsprüfungen für Schinken und Wurst 2023

Qualitätsprüfung	Geprüfte Proben				Prämierte Proben				
	Gesamt	Inland	Ausland	Ausland in %	Gesamt	in %	Gold	Silber	Bronze
Brühwurst	1.357	1.055	302	22,5	1.331	98,0	929	310	92
Kochwurst, gegarte Fleischerzeugnisse und Schmalz	798	617	181	22,6	775	97,1	589	137	49
Rohe Fleischerzeugnisse	919	765	154	16,8	904	98,4	706	141	57
Nährwertveränderte Produkte/Mischpackungen	73	69	4	5,5	73	100	44	29	0
Proben gesamt	3.147	2.506	641	20,3	3.083	98,0	2.268	617	198

Teilnehmende Betriebe gesamt (ohne Mehrfachbeteiligungen)

Deutschland	Österreich	Italien	Südkorea	Schweiz	Kroatien	Japan	Serbien	weitere Länder	Gesamt	davon Ausland	Ausland in %	geprüfte Proben pro Betrieb Inland	geprüfte Proben pro Betrieb Ausland	geprüfte Proben pro Betrieb Gesamt
203	8	3	11	5	1	71	1	4	307	104	33,9	6,4	16,2	9,7

Internationale DLG-Qualitätsprüfungen für Fertiggerichte, Tiefkühlkost, Feinkost, SB-verpacktes Frischfleisch und Fisch & Seafood 2023

Qualitätsprüfung	Geprüfte Proben				Prämierte Proben				
	Gesamt	Inland	Ausland	Ausland in %	Gesamt	in %	Gold	Silber	Bronze
Fertiggerichte/Tiefkühlkost	1.650	1.397	253	15,33	1.483	89,88	1230	208	45
SB-Frischfleisch ungewürzt + gewürzt	1.111	1.068	43	3,87	1.001	90,1	712	257	32
Feinkost	498	469	29	5,82	457	91,77	391	56	10
Fisch & Seafood	460	388	72	15,65	414	90	248	112	54
Proben gesamt	3.719	3.322	397	10,67	3.355	90,21	2.581	633	141

Teilnehmende Betriebe gesamt (ohne Mehrfachbeteiligungen)

Deutschland	Österreich	Italien	Schweiz	Niederlande	Belgien	Frankreich	Dänemark	Japan	Sonstige	Gesamt	davon Ausland	Ausland in %	geprüfte Proben pro Betrieb Inland	geprüfte Proben pro Betrieb Ausland	geprüfte Proben pro Betrieb Gesamt
234	9	8	0	10	5	5	3	23	22	319	85	26,6	14,2	4,7	11,7

Internationale DLG-Qualitätsprüfungen für Backwaren, Süßwaren & Getreidenährmittel 2023

Qualitätsprüfung	Geprüfte Proben				Prämierte Proben				
	Gesamt	Inland	Ausland	Ausland in %	Gesamt	in %	Gold	Silber	Bronze
Brot	1.086	1.054	32	2,9	1.071	98,6	527	509	35
Feine Backwaren	907	777	130	14,3	883	97,4	622	253	8
Süßwaren	957	842	115	12,0	944	98,6	781	159	4
Getreidenährmittel	566	441	125	22,1	542	95,8	513	101	28
Proben gesamt	3.516	3.114	402	11,4	3.440	97,8	2.343	1.022	75

Teilnehmende Betriebe gesamt (ohne Mehrfachbeteiligungen)

Deutschland	Österreich	Niederlande	Belgien	Italien	Frankreich	Polen	Tschech. Republik	Schweiz	Dänemark	Slowenien	Luxemburg	Ungarn	Slowakei	Griechenland	Kroatien	Spanien	Kolumbien	Gesamt	davon Ausland	Ausland in %	geprüfte Proben pro Betrieb Inland	geprüfte Proben pro Betrieb Ausland	geprüfte Proben pro Betrieb Gesamt
259	20	7	7	7	5	3	3	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	324	65	25,1	12,0	16,2	10,9

Internationale DLG-Qualitätsprüfung für alkoholfreie Getränke, Bier und Biermischgetränke und Spirituosen 2023

Qualitätsprüfung	Geprüfte Proben				Prämierte Proben				
	Gesamt	Inland	Ausland	Ausland in %	Gesamt	in %	Gold	Silber	Bronze
Fruchtgetränke/AFG/ Heißgetränke	918	839	79	8,6	841	91,6	502	251	88
Wasser	195	180	15	7,7	181	92,8	179	2	0
Bier	670	587	83	12,4	538	80,2	488	49	1
Spirituosen	521	484	37	7,1	472	90,6	384	78	10
Proben gesamt	2.304	2.090	214	9,3	2.032	88,2	1.553	380	99

Teilnehmende Betriebe gesamt (ohne Mehrfachbeteiligungen)

Deutschland	Österreich	Schweiz	Italien	Luxemburg	Griechenland	Frankreich	Schweden	Liechtenstein	Japan	Namibia	Belgien	Zypern	Ungarn	Polen	Rumänien	Gesamt	davon Ausland	Ausland in %	geprüfte Proben pro Betrieb Inland	geprüfte Proben pro Betrieb Ausland	geprüfte Proben pro Betrieb Gesamt
08	13	1	1	2	6	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	341	33	9,7	6,8	6,5	6,7

DLG-Bundeswein- und Sektpremierung 2023

Qualitätsprüfung	Geprüfte Proben														Prämierte Proben					
	Gesamt	Baden	Württemberg	Franken	Hess. Bergstr.	Rheingau	Ahr	Mittelrhein	Mosel	Nahe	Rheinhausen	Pfalz	Sachsen	Saale-Unstrut	Gesamt	Gold Extra	Gold	Silber	Bronze	in %
Wein und Sekt b. A.	3.441	423	526	148	26	33	84	22	230	62	561	1.209	39	78	2.485	61	634	1248	542	72,2

Teilnehmende Betriebe gesamt (ohne Mehrfachbeteiligungen)

Baden	Württemberg	Franken	Hess. Bergstr.	Rheingau	Ahr	Mittelrhein	Mosel	Nahe	Rheinhausen	Pfalz	Sachsen	Saale-Unstrut	Gesamt	geprüfte Proben pro Betrieb
24	19	11	2	4	6	2	17	4	34	40	3	2	168	20,5

Internationale DLG-Qualitätsprüfungen für Speiseöle und -fette, Margarine sowie Obst und Gemüse 2023

Qualitätsprüfung	Geprüfte Proben				Prämierte Proben					
	Gesamt	Inland	Ausland	Ausland in %	Gesamt	in %	Gold	Silber	Bronze	DLG-prämiert
Speiseöle, Margarine, Fette	162	132	30	18,5	154	95,0	78	19	4	53
Obst und Gemüse (frisch)	51	34	17	33,3	51	100,0				51
Proben gesamt	213	166	47	22,1	205	96,7	78	19	4	104

DLG-Testzentrum Technik und Betriebsmittel

Beiräte und Kommissionen

Tierhaltungstechnik	Haltungstechnik Rind	Klaus-Werner Wolf, Höchst (Odw.)
	Haltungstechnik Schwein	N. N.
Landwirtschaftliche Emissionen	Abluftreinigung	Dr. rer. nat. Jochen Hahne (Braunschweig)
	Indoor-Verfahren zur Emissionsminderung	Frank Geburek (Coesfeld)
Pflanzenbautechnik	Bodenbearbeitungstechnik und Sätechnik	Prof. Dr. Yves Reckleben (Kiel)
	Düngetechnik (inkl. Fest/Flüssig-Separation)	Peter Seeger (Otzberg, kommissarisch)
	Futterbergetechnik	Heinz-Günter Gerighausen (Kürten)
Fahrzeugtechnik		Prof. Roger Stirnimann (Zollikofen, Schweiz)
Betriebs- & Verbrauchsmittel	Düngekalk	Klaus Münchhoff (Derenburg)
	Bodenschutzkalk	Dr. Klaus von Wilpert (Freiburg i. Breisgau)
	Folien und Netze	Udo Dengel (Würzburg)
	Futtermittel	Prof. Dr. habil. Wilhelm Windisch (Freising-Weihenstephan)
	Siliermittel	Dr. Klaus Hüntig (Kleve)
	Hygiene in der Land- und Ernährungswirtschaft	N. N.
Digitalisierung und Elektronik		N. N.

Technische Prüfungen mit Prüfzeichen

Hersteller	Produkt	Prüfberichtsnummer	Art des Prüfzeichens	Prüfgebiet
Anisol GmbH	1-stufiger Chemowäscher mit Tropfenabscheider ASA-S1	7451	DLG-ANERKANNT GESAMT-PRÜFUNG	Innenwirtschaft
Möller GmbH	1-stufiger Rieselbettfilter Bactus 2 für die Schweinehaltung	7423	DLG-ANERKANNT GESAMT-PRÜFUNG	Innenwirtschaft
SCHULZ Systemtechnik GmbH	2-stufige Abluftreinigungsanlage EMMI Pig	7408	DLG-ANERKANNT GESAMT-PRÜFUNG	Innenwirtschaft
Cattle Comfort GmbH	BawariaSoft Spaltenboden für Kälber	7450	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Grillo-Werke AG	IMPROBED	7449	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Oberleitner-Windschutz GmbH	Sandbettwabe SANDA	7448	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Gummiwerk KRAIBURG Elastik GmbH & Co. KG	Spaltenbodenbeläge LOSPA SB und KURA SB	7447	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Gummiwerk KRAIBURG Elastik GmbH & Co. KG	Spaltenbodenbelag KURA SB	7446	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Huber Technik Vertriebs GmbH	Kälberboden KalbKomfort N20 Prärie	7445	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
BKT Europe SRL	BKT V-Flecto VF540/65 R30 / VF650/65 R42	7444	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Fahrzeugtechnik
Oberleitner-Windschutz GmbH & Co. KG	Sandbettwabe LINDA Flat	7443	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
EASYFIX	SG80 Spaltenbodenbelag	7442	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Animal Wellness	Spaltenbodenauflage für Kälber	7441	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Galebreaker Agri Ltd	Agridoor	7440	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
WAGO GmbH & Co. KG	Gelbox für Verbindungsklemmen	7438	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft

Hersteller	Produkt	Prüfberichts- nummer	Art des Prüfzeichens	Prüfgebiet
CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH	Feldhäcksler Jaguar 960	7437	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Außenwirtschaft
John Deere GmbH & Co. KG	Feldhäcksler John Deere 9500i	7436	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Außenwirtschaft
Vredestein Flotation Optimal VF 750/60R30.5	APOLLO TYRES (Europe) B.V. / VREDESTEIN Tyres	7434	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Fahrzeugtechnik
Zumtobel Lighting GmbH	Feuchtraumleuchte AMPHIBIA PM	7433	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Ensto Building Systems	FLIP Chemical	7431	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Animat	Interlock Flooring System	7430	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Animat	Transition Mat	7429	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Animat	Max Grip	7428	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Animat	Animattress III	7427	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Animat	Animattress III	7426	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Animat	Animattress I	7425	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
GEA Farmtechnologies	GEA DairyRobot R9500 Doppelbox	7424	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Animat Inc.	Vitella Bodenbelag für Kälber	7422	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Continental	Continental Surroundview	7421	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Fahrzeugtechnik
Al Khaleej Polymers Rubber & Plastic Industries LLC	Lauf- und Liegeflächenbelag für Rinder	7419	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Animat Inc.	Animattress I	7418	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
IMKO Micromodultechnik GmbH	TRIME GWs	7417	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
LTT Leuchten-Technik Tettngang GmbH & Co. KG	PAC-D AGRAR	7415	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Horsch Maschinen GmbH	Mechanische Drillmaschine Horsch Versa 3 KR	7414	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Außenwirtschaft
Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH	Rundballenpresse mit variabler Presskammer Kuhn VB 7190	7413	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Außenwirtschaft
Continental	Continental Arbeitsleuchten	7411	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Fahrzeugtechnik
GEA Farmtechnologies	GEA DairyRobot R9500 Monobox	7409	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
AGCO GmbH	Fendt 728 Vario Gen7	7435	DLG-ANERKANNT POWER-MIX	Fahrzeugtechnik
XES GmbH	Wickelnetz Extreme	7439	DLG-Qualitätssiegel	Betriebsmittel
Wickelnetz Rapid	NEP Agro	7432	DLG-Qualitätssiegel	Betriebsmittel
BÖCK Silosysteme GmbH	Silofolie Oasis	7420	DLG-Qualitätssiegel	Betriebsmittel
Novagrar GmbH & Co. KG	Silofolie V 12 Silver Cover	7416	DLG-Qualitätssiegel	Betriebsmittel
Trioplast France SAS	Silofolie Triocare 150	7412	DLG-Qualitätssiegel	Betriebsmittel
Afton Chemical	HiTEC® 47000 Multifunctional Diesel Performance Additive	7410	DLG-Qualitätssiegel	Betriebsmittel

DLG-Qualitätssiegel für landwirtschaftliche Betriebsmittel

Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Mittel zur Euterhygiene, Stalldesinfektionsmittel, Silier- und Futterkonservierungsmittel, Düngekalk, Produkte zur Bodenschutzkalkung im Wald, Kultursubstrate, Folien und Netze, Klauenpflege- und -hygienemittel, Einstreu, Schmierstoffe und Kraftstoffadditive, Hygienemittel für den Lebensmittelbereich, Prozesszertifizierung „Made in Germany“ sowie Tierkennzeichen.

Bereich	Anzahl Hersteller	Anzahl Produkte
DLG-Qualitätssiegel		
R- und D-Mittel für die Milcherzeugung	18	94
Euterhygienemittel	22	71
Stalldesinfektionsmittel	3	7
Siliermittel und Futterkonservierungsmittel	19	52
Düngekalk	15	34
Bodenschutzkalk	4	4
Kultursubstrate	1	1
Folien	11	20
Netze	7	10
Klauenpflege- und -hygienemittel	2	4
Einstreu	6	10
Schmierstoffe	1	4
Kraftstoffadditive	3	5
Prozesszertifizierung „Made in Germany“	2	2
Hygienemittel für den Lebensmittelbereich	5	5
Tierkennzeichen	7	55

Die geprüften Produkte sowie die einzelnen Firmen sind in speziellen DLG-Veröffentlichungen zusammengestellt und können über die DLG bezogen werden.

© 2024

Herausgeber:

DLG e.V. (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft), Frankfurt am Main

Verlag:

DLG-Verlag GmbH
Eschborner Landstraße 122
60489 Frankfurt am Main

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Verlags und des Herausgebers gestattet.
Alle Informationen und Hinweise ohne Gewähr und Haftung.

Redaktion:

Guido Oppenhäuser (V.i.S.d.P.), Kati Dankic, Daphne Huber,
Dr. Regina Hübner, Thomas Künzel (DLG-Mitteilungen),
Stefanie Pionke, Dr. Frank Volz

Bildquellen:

DLG, sofern nicht anders angegeben.

Layout:

Petra Sarow, München